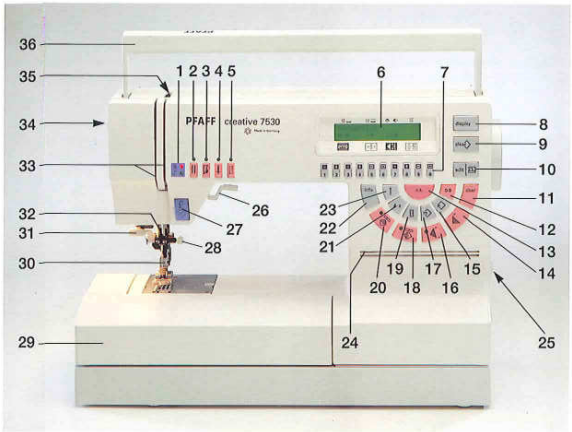
PFAFF

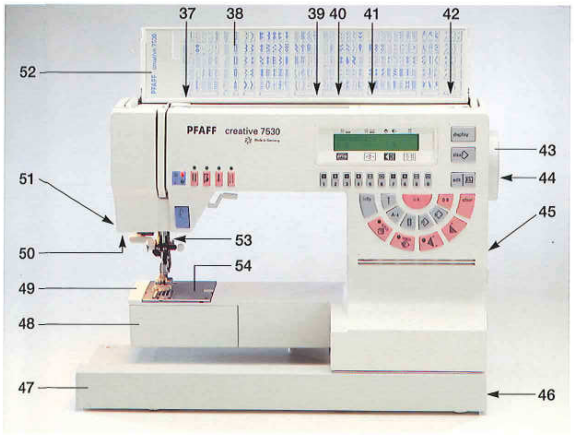
creative
7530

Bedienungsanweisung

Zum besseren Verständnis dieser Bedienungsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen diese Seite nach außen.

Das **Stichwortverzeichnis** finden Sie auf den Seiten 4 – 7





Teile der creative 7530

(1) Unterfadenwächter und Nähfunktionslicht "rückwärts nähen"
(2) Taste "Doppelnadel"
(3) Taste "langsam nähen"
(4) Taste "Nadelstellung oben/unten"
(5) Taste "Vernähen"
(6) Multifunktionsdisplay
(7) Zahlentasten
(8) Taste "display"
(9) Taste "clear"
(10) Taste "o.k."
(11) Taste "clear"
(12) Taste "0–9" für Musteranwahl
(13) Taste "o.k."
(14) Taste "Musteranfang"
(15) Taste "P-Speicher"
(16) Taste "Einzelmuster"
(17) Taste "M-Speicher"
(18) Taste "Musterumkehr" (Achsenspiegelung)
(19) Taste "Knopflöcher"
(20) Taste "Musterumkehr" (Seitenspiegelung)
(21) Taste "A-z" für Alphabetanwahl
(22) Taste "info"
(23) Taste "↕" Geradstich
(24) Helligkeitsregler für das Display
(25) Hauptschalter
(26) Nähfußheber
(27) Taste "rückwärts"
Taste "Riegel" Knopfloch
(28) Nadelhalter mit Halteschraube
(29) Verwandlungsnähfläche mit Zubehörfach
(30) Nähfußhalter mit Nähfuß
(31) Nadeleinfädler
(32) Fadenführung
(33) Einfädelschlitze
(34) Oberfadenspannung
(35) Fadenhebel
(36) Tragegriff
(37) Fadenführung zum Spulen
(38) Programmtabelle
(39) Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
(40) Zweiter Garnrollenhalter zum Hochschwenken
(41) Bohrung für dritten Garnrollenhalter (Sonderzubehör)
(42) Spuler
(43) Handrad
(44) Handrad-Auslösescheibe
(45) Anschlußbuchse "Netzkabel"
(46) Anschlußbuchse "Fußanlasser"
(47) Bodenplatte
(48) Greiferklappe (dahinter Greifer)
(49) Freiarm
(50) Nählicht
(51) Fadenabschneider
(52) Klappdeckel
(53) Doppelter Stofftransport / IDT-System
(54) Stichplatte

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise für Haushaltnähmaschinen nach EN 60335-2-28 bzw. VDE 0700 Teil 28

1. Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
2. **Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.**
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
4. Die Spannung des Antriebsriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.
5. Die Maschine ist gemäß Typenschildangabe in Betrieb zu nehmen.
6. Keine Gegenstände in Öffnungen des Gerätes stecken.
7. Die Nähmaschine nicht benutzen bei
   - sichtbaren Schäden.
   - bei gestörter Funktion.
   - in nassem Zustand, z. B. Kondenswasser.
8. Den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen.
9. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
10. Um das Risiko von elektrischen Schlägen auszuschließen, öffnen Sie die Maschine nicht. Innerhalb der Maschine gibt es keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. Dafür ist ausschließlich der qualifizierte Kundendienst zuständig.
11. Es dürfen nur PFAFF-Original-Teile verwendet werden.

Umgebung

Die empfohlenen Bereiche sind:
Umgebungstemperatur + 10 °C bis + 40 °C
Luftfeuchtigkeit 20 % bis 95 %

Diese Nähmaschine ist ein hochwertig elektronisch-mechanisches Gerät, sie ist eine Maschine für den beaufsichtigten Gebrauch im Haus. Sie sollte so betrieben werden, daß sie nicht ausgesetzt wird:
Staub, hoher Feuchtigkeit, direkter Sonnenbestrahlung, statischer Elektrizität, hitzestrahlender Gegenstände, korrodierender Chemikalien oder Flüssigkeit.

Die Maschine soll frei, aus Belüftungsgründen auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.

Halten Sie die Nähmaschine fern von starken elektromagnetischen Feldern, wie sie z. B. von Mikrowellenherde und Funksendern erzeugt werden können.

Behandlung

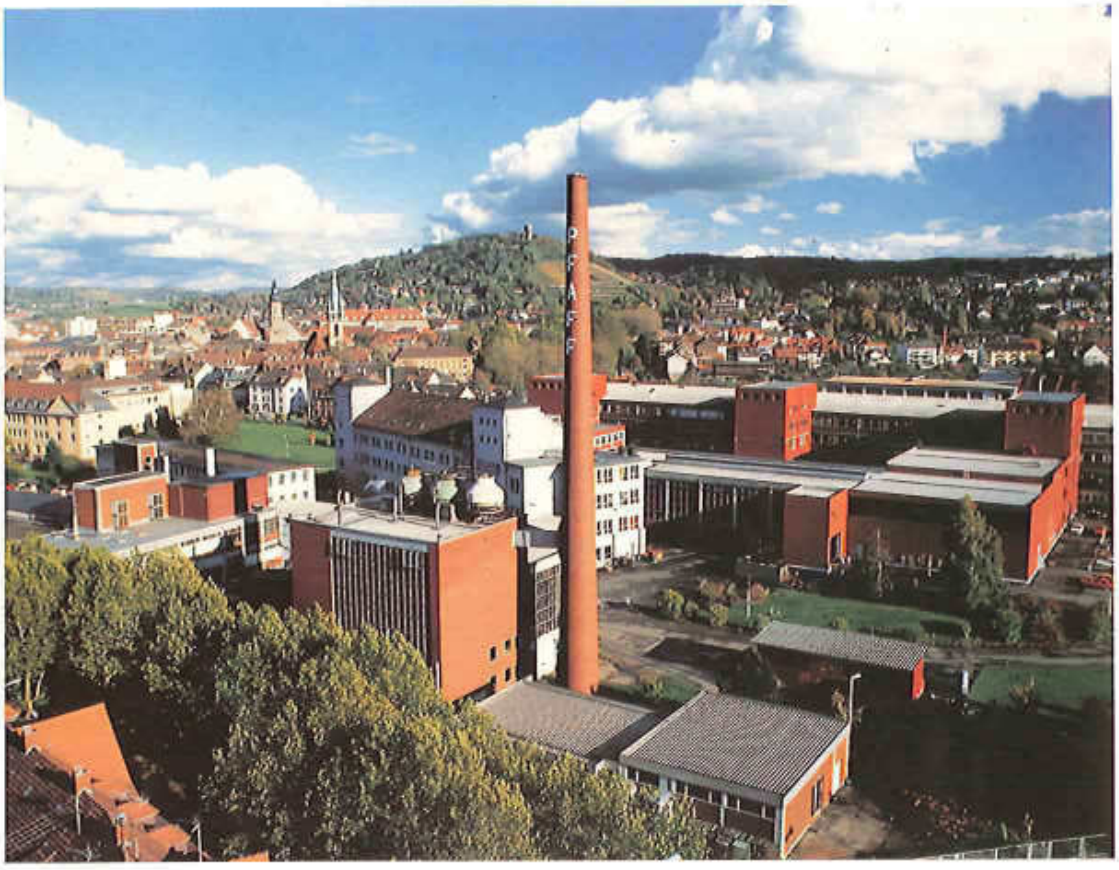
Achten sie jedoch darauf, daß Sie Ihre Nähmaschine nicht stoßen oder fallenlassen.

Reinigung

Gehäuse und Displayscheibe:
Zum Reinigen des Gehäuses verwenden Sie ein trockenes, sauberes, weiches, flusenfreies Tuch.
Besonders starke Verschmutzungen lassen sich mit einem weichen Tuch und Alkohol reinigen.

Hinweis!

Verwenden Sie keine Insektizide oder chemische Produkte, wie Benzin oder dünnflüssige Chemikalien, zum Reinigen des Gehäuses.


PFAFF

Unkompliziert und zeitgemäß – Nähen per Tastendruck –

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das Ihnen einzigartige Vorteile bietet. Ihre neue Nähmaschine nimmt es mit allen Materialien auf und näht für Sie durch dick und dünn.

Design und Technik sind auf dem allerneusten Stand und so unkompliziert wie Ihre PFAFF-Nähmaschine ist auch diese Bedienungsanweisung.

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und die Bedienungsanweisung gründlich durchlesen, kann nichts mehr schiefgehen.

Es lohnt sich! Denn nur so lernen Sie wirklich alle Möglichkeiten kennen und können diese auch voll ausschöpfen.

Falls Sie weitere Fragen haben – kein Problem! Ihr PFAFF-Fachhändler steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Also – rein ins Vergnügen! Und viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer schönsten Modeideen!

Stichwortverzeichnis

A-z-Taste 42
Absteppen 120
Allgemeines 136
Alphabet-Programmkarte 86–91
Alphabete 13, 52, 140
Anlasser 19
Applikation 146
Applikationsfuß 164
Augenknopfloch 118
Automatischer Riegel 100
Automatisches Stopfen 100
Avalon 136

Balance 47, 100, 114
Batteriemeldung 38
Batteriewechsel 171
Bedienungshilfe 48
Biesenfuß 165
Blindstich 99
Bordüren 137, 138

clear◇-Taste 41
clear-Taste 42
Codeschloß 49–51
creative designer 61–91

Dekorstiche und trad. Sticktechniken 133–155
Display 38
display-Taste 41
Doppelnadel (Zwillingsnadel) 40, 97, 121, 138
Doppelter Stofftransport (IDT-System) 30

edit/▭-Taste 41
Einfacher Stielstich 104
Einfädeln der Zwillingsnadel (Doppelnadel) 138
Einkräuseln 122, 123
Einzelmuster 42
Elastikknopfloch 116
Elastikstich 104
Elastische Stiche 103–107
Elektrischer Anschluß 18–19
Elektronischer Teil 35–59

Fadenabschneider 28
Fadenspannung 24, 25, 33, 120
Fagottstich 106
Festlegen der Einstichpunkte 68
Flicken aufsetzen 126
Fransenfuß 165
Freiarm 20
Funktionen beim Einschalten 38
Fußanlasser 19

Garnrollenhalter 22, 23
Geradstich 96
Glühbirne 173
Gräserstich 103
Greiferklappe 24
Großflächige Stickerei 139

Stichwortverzeichnis

Halbautomatik 113
Hauptschalter 19
Heftstich 96
Hohlsaum 149–151

IDT-System 30
Info 42, 48

Kapper 164
Klappdeckel 18
Knopf annähen 101
Knopfloch-Balance 114
Knopfloch-Taste 42
Knopflöcher 108–119
Knopflochmeßschiene 109
Kofferhaube 18
Kontrasteinstellung Display 38
Kordonierfuß 166
Kreuzstich 142–145
Kreuzstichknopfloch 116

Langsam nähen 40
Lochstickerei 152, 153
Lochstickplättchen 152, 153

⇧-Taste 42
Mehrstichkräusler 167
Monogramme 141
Muschelkante 131
Muster zeichnen 66–68
Musteranfang 42
Musteranwahl 43, 44
Musterbreite 45
Musterdichte 46
Musterfolge 53–59
Musterlänge 45
Musterumkehr 42
Musterveränderung 79–81
Musterwahltaste 42, 44

Nadel wechseln 32
Nadel-Tabelle 169, 170
Nadeleinfädler 27
Nadelstop 40
Nähfunktionstasten 40–42
Nähfuß wechseln 29
Nähfüße 160–162
Nähfußheber 28
Nähhilfe 48
Nähhilfen allgemein 120
Nählicht wechseln 173
Nähstörungen 174, 175
Nichtelastische Stiche 96–102
Nutzstiche 93–119
Nutzstichprogramme 8–10

Oberfaden einfädeln 26
Oberfadenspannung 33, 120
Obertransport 31
ok-Taste 42

Stichwortverzeichnis

Ölen und Reinigen 172
Ösen 102
Overlockstiche 105

◇-Taste 42
P-Speicher auswählen 70
P-Speicher in M-Speicher programmieren 85
P-Speicher löschen 84
Praktisches Nähen 93–131
Programmierbogen 66, 67, 71, 72
Programmieren 73, 74
Pulloverstich 105

Quilten 154, 155

Reinigen und Ölen 172
Reißverschluß einnähen 127, 128
Richelieu 148
Riegel 100
Risse stopfen 126
Rollieren 129
Rückwärtstaste 40
Rundknopfloch 117
Rundlochstichplatte 97

Saum mit der Zwillingsnadel 121
Schrägbandeinfasser 168
Sicherheitshinweise 1
Smoken 124
Sonderzubehör-Tabelle 163
Spitzenverarbeitung 130
Sprache einstellen 39
Spulen 21–23
Spulenkapsel 24, 25
Spulenüberwachung 40
Standardknopfloch 111, 112
Stich anhängen 84
Stich einfügen 83
Stich löschen 83
Stichbreite 45
Stichlänge 45
Stichplatte wechseln 172
Stickerei auf Leder 139
Stickstichprogramme 11, 12
Stopfen 100, 125, 126
Stretch-3fach-Geradstich 103
Stretch-3fach-Zickzack 104
Strickkantenfuß 167

Technischer Teil 15–33
Transporteur versenken 33
Trikot-Flickstich 107

Überdeckstiche 106, 107
Unterfaden nach oben bringen 28
Unterfadenspannung 25

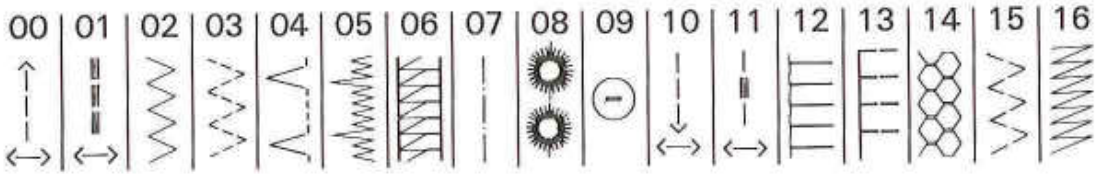
Vernähen 40
Verwandlungsnähfläche 20

Stichwortverzeichnis

Wabenstich 104
Wartung und Störungen 171–175
Weißstickerei 147

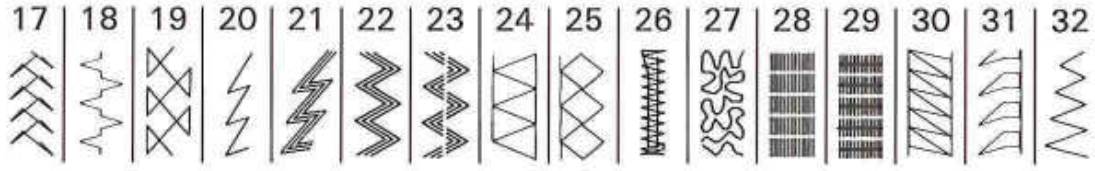
Zahlentasten 41
Zickzack-Stich 98
Zierelastikstich 106
Zubehör und Nadeln 160–170
Zubehörfach 20
Zusammengesetzte Bordüren 137
Zusammengesetzte Muster 75–78
Zwillingsnadel 40, 97, 121, 138

Nutzstichprogramme



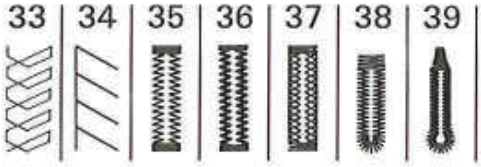
Programm Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
00	Geradstich mit 19 Nadelpositionen	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 6 mm.	–
01	Stretch-3 fach-Geradstich mit 19 Nadelpositionen Stichlänge 1,5 - 6 mm	Für besonders haltbare Nähte, z. B. für Schrittnähte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Ziersteppnaht.	–
02	Zickzackstich	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransenfuß usw.	9
03	Elastikstich 2 Zwischenstiche	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen.	7
04	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung.	6
05	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung. Auch für elastische Materialien.	6
06	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte mit Kantenfaden.	7,5
07	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnitteilen.	–
08	Vollautomatische Ösen	In verschiedenen Größen gespeichert.	9
09	Knopfannähprogramm	Vollautomatisches Annähen von Knöpfen verschiedener Größe.	6
10	Geradstich rückwärts mit 19 Nadelpositionen	Für Stichkombinationen in einer Musterfolge und zum dauerhaften Rückwärtsnähen.	–
11	Gräserstich mit 19 Nadelpositionen	Für Nähte an dehnbaren Materialien wie Leggins usw.	–
12	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Stoffen.	6
13	Elastischer Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an elastischen Stoffen.	6
14	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte (Smokeffekt).	7
15	Elastikstich 1 Zwischenstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen.	7
16	Raupenstich	Für Applikationsarbeiten.	6

Nutzstichprogramme



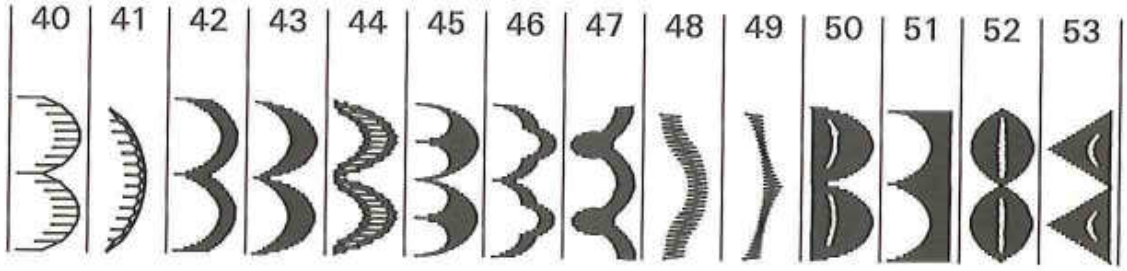
Programm Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
17	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumeffekt.	7
18	Zierelastikstich	Zum Übernähen von zwei aneinanderstoßenden Stofflagen.	6
19	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung.	7
20	Einfacher Stielstich	Haltbare Elastiknaht z. B. für die Verarbeitung von Leggings, sowie für Stickarbeiten.	–
21	Dreifacher Stielstich	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	–
22	Stretch-3 fach-Zickzackstich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für feine Maschenware).	6
23	Stretch-3 fach-Elastikstich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware).	6
24	Geschlossener Overlockstich	Zum schmückenden und materialgerechten Übernähen von Saumkanten.	6
25	Pulloverstich	Elastische Schließ- und Versäuberungsnaht für grobe Maschenware und Jersey.	7,5
26	Riegel	Zum Riegelnähen bei Tascheneingriffen, Gürtelschlaufen, Aufhänger und Reißverschlußenden.	7
27	Stickstichprogramm	Für dekorative Arbeiten.	9
28	Stopfprogramm längs	Zum Stopfen schadhafter Stellen.	9
29	Stopfprogramm längs und quer	Zum Stopfen von Löchern.	9
30	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht.	6
31	Kanten-Einfaßstich	Zum Versäubern und Verzieren von Kanten.	7,5
32	Zickzackstich, Nadelposition von rechts nach links veränderbar	Für Lochstickerei und Kordonierarbeiten. In Verbindung mit dem Overlockfuß auch als Kantenstich.	6

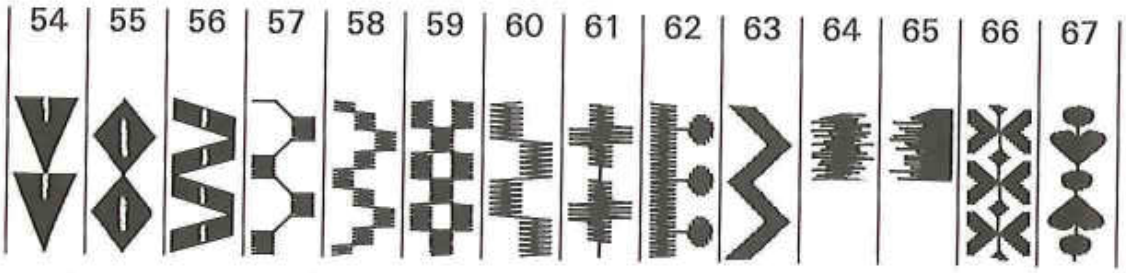
Nutzstichprogramme

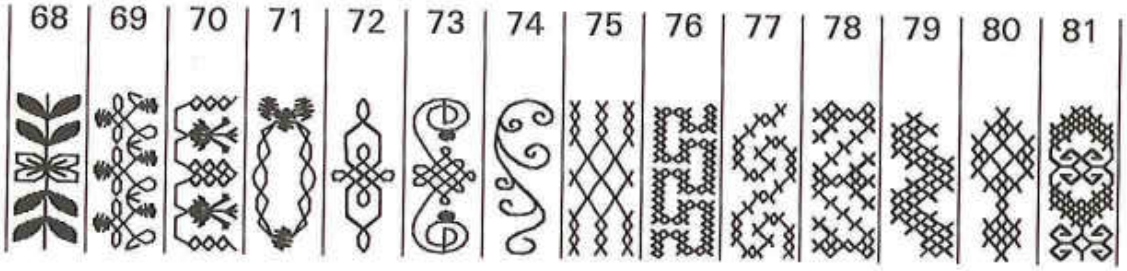


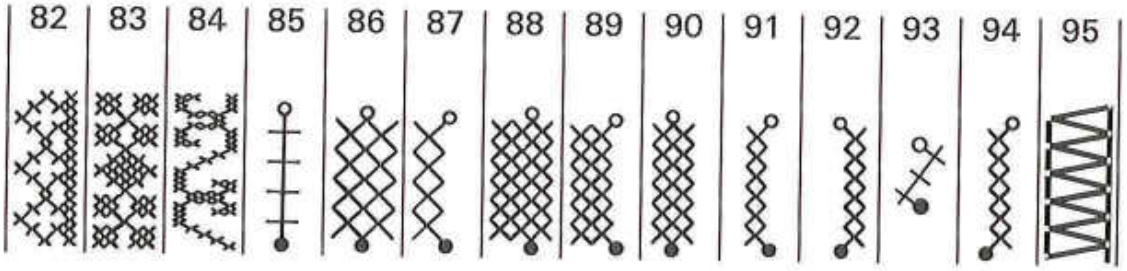
Programm Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
33	Tricot-Flickstich	Zum Nähen und Flicken von Tricot. (Unterwäsche etc.)	7,5
34	Overlockstich	Zum Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.	7,5
35	Wäscheknopfloch von 7,0 - 44 mm	Zum Knopflochnähen in Wäschestücken. Hinweis: Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1a und den doppelten Stofftransport.	5,5
36	Elastikknopfloch, verstärkt	Für Knopflöcher in grobmaschigen Stoffen.	5,5
37	Kreuzstichknopfloch (elastisch)	Für Knopflöcher in dehnbaren Stoffen (Jersey etc.) Auch als Zierknopfloch zu verwenden.	5,5
38	Rundknopfloch	Für Knopflöcher in Blusen und Freizeitkleidung.	7
39	Augenknopfloch	Für Knopflöcher in Jacken und Hosen.	8,5

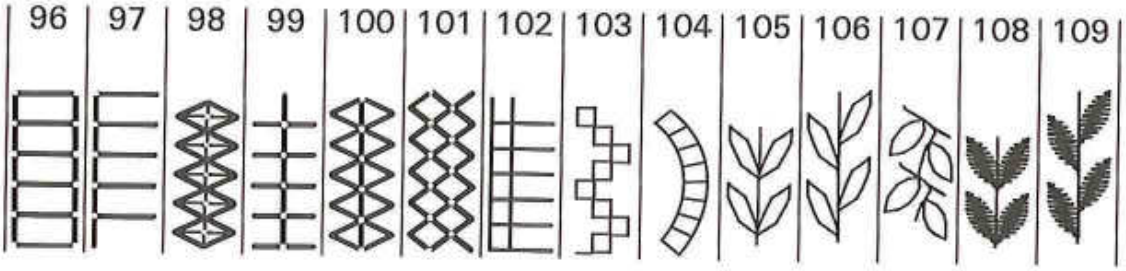
Stickstichprogramme



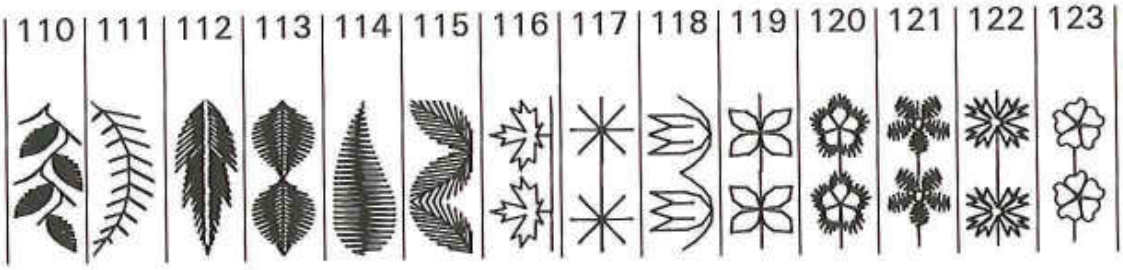


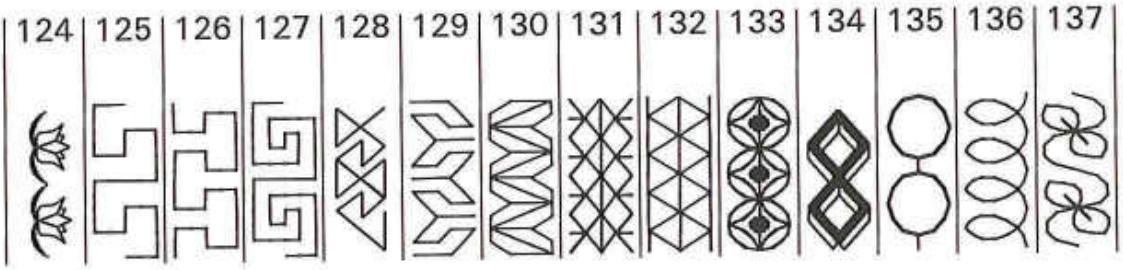


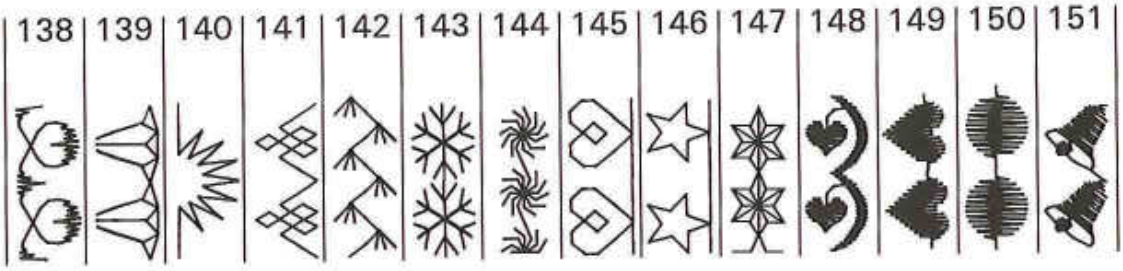


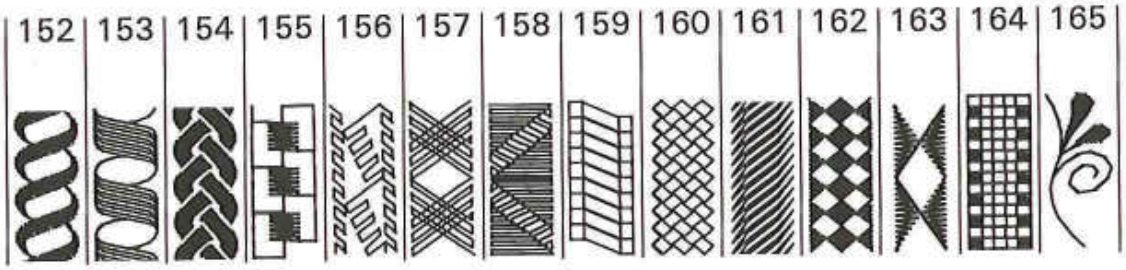


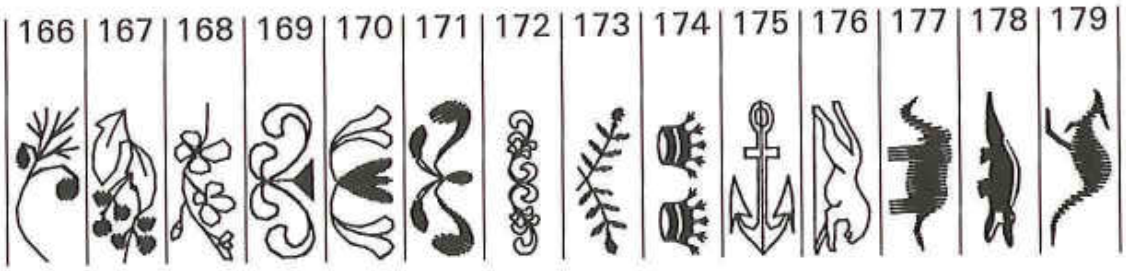
Stickstichprogramme











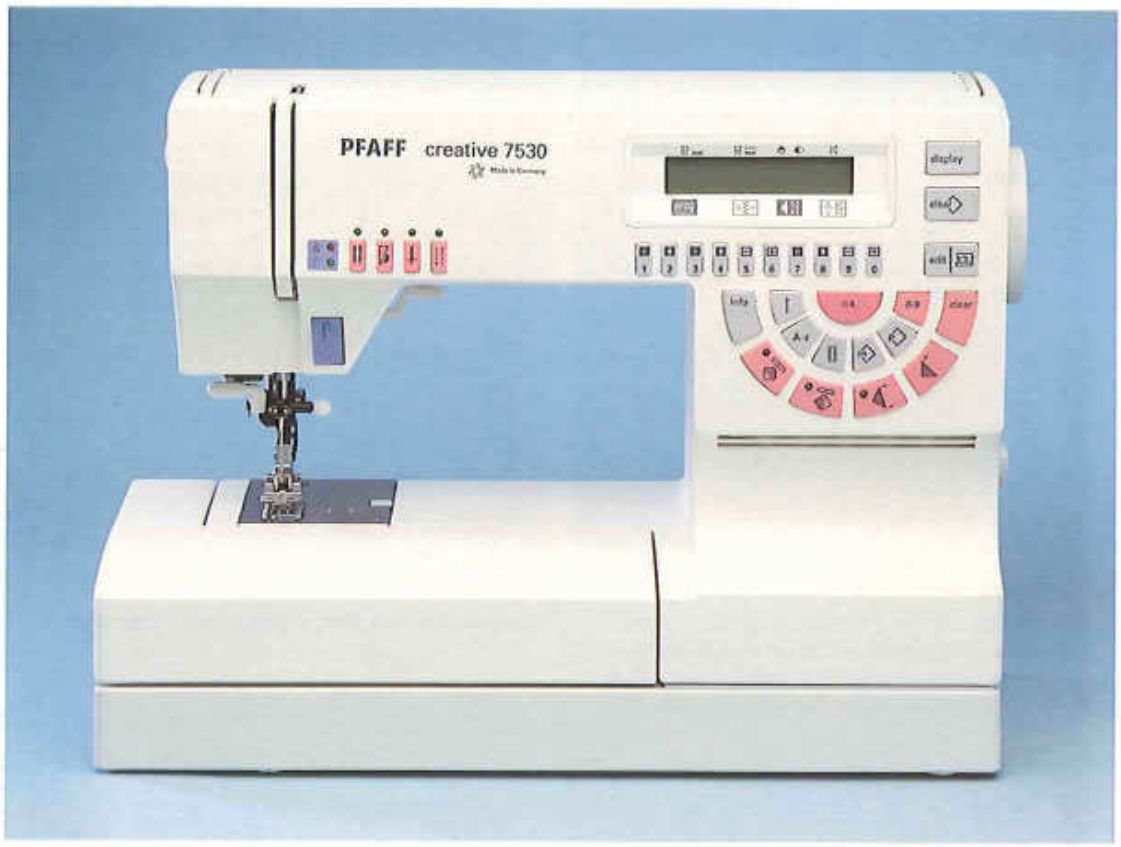
Alphabete

aA	a0	aa	bA	b0	cA	c0	dA	d0
A	0	a	A	0	A	0	A	0
Z	9	z	Z	9	Z	9	Z	9

Bedienung der Nähmaschine

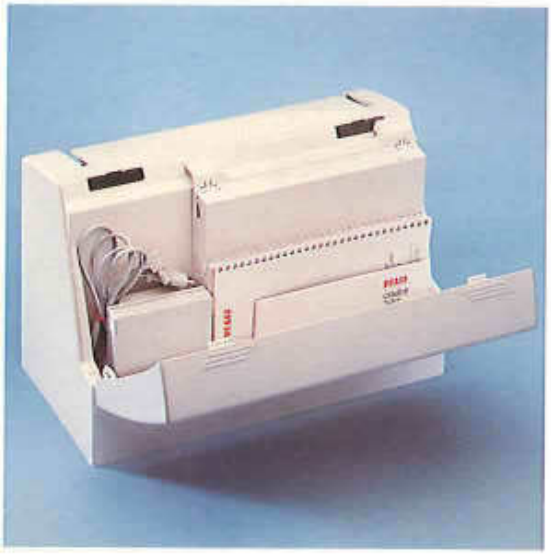
Technischer Teil

Seite 15–33



Inhalt

Elektrischer Anschluß	Seite 18–19
Verwandlungsnähfläche	Seite 20
Spulen	Seite 21–23
Spulenkapsel	Seite 24
Unterfadenspannung	Seite 25
Oberfaden einfädeln	Seite 26
Nadeleinfädler	Seite 27
Nähfußheber	Seite 28
Unterfaden nach oben bringen	Seite 28
Fadenabschneider	Seite 28
Nähfuß wechseln	Seite 29
Doppelter Stofftransport (IDT)	Seite 30
Obertransport	Seite 31
Nadel wechseln	Seite 32
Oberfadenspannung	Seite 33
Transporteur versenken	Seite 33



Kofferhaube

Sortieren Sie das beiliegende Netzkabel, den Fußanlasser, den creative designer, die Bedienungsanweisung und die Programmierbögen in das **Aufbewahrungsfach** der Kofferhaube ein.

Klappdeckel

Klappen Sie den Deckel **(52)** nach oben auf.

Programme

Auf der Innenseite des Klappdeckels sind die Programme der Nähmaschine abgebildet und in Gruppen unterteilt.

menu – Nutzstiche
Gr. 1 – Overlockstiche
Gr. 2 – Knopflöcher
Gr. 3 – Festonbögen
Gr. 4 – Zierstiche
Gr. 5 – Kreuzstiche
Gr. 6 – Hohlsäume
Gr. 7 – Blätter/Blüten
Gr. 8 – Borten
Gr. 9 – Dekorativstiche
A-z – Alphabete

Elektrischer Anschluß

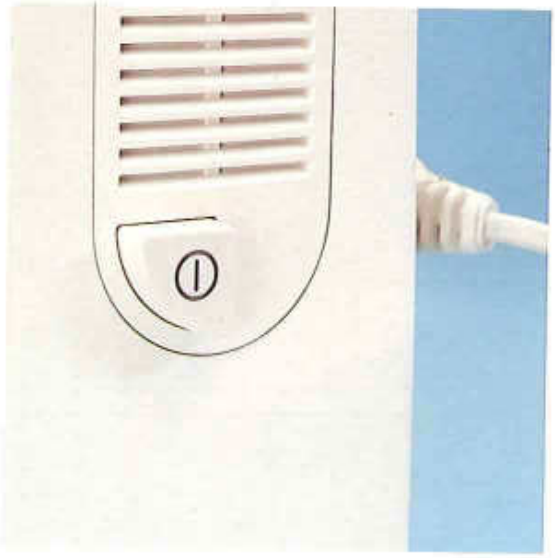
Verbinden Sie das Netzkabel mit der Anschlußbuchse **(45)** der Nähmaschine und der Steckdose.

Fußanlasserkabel

Ziehen Sie das Fußanlasserkabel aus dem Fußanlasser.
Der Fußanlasser verfügt über eine automatische Kabelaufwicklung.

Fußanlasser anschließen

Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlußbuchse **(46)** der Maschine.



Hauptschalter

Beim Einschalten des Hauptschalters **(25)** leuchtet das Nählicht auf. Die Nähmaschine ist jetzt funktionsbereit.

Verwandlungsnähfläche

Schwenken Sie die Verwandlungsnähfläche **(29)** nach links.

Zubehörfach

Öffnen Sie das Zubehörfach **(29)**.

Zubehör einsortieren

Das beiliegende Zubehör ist mit Zahlen gekennzeichnet. Sortieren Sie es in die entsprechenden Fächer des Zubehöreinsatzes ein.

Verwandlungsnähfläche abnehmen/Freiarm

Um mit dem Freiarm nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsnähfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben.

Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, daß die Verwandlungsnähfläche mit dem Freiarm der Nähmaschine abschließt.

Maschine zum Spulen vorbereiten

Halten Sie das Handrad **(43)** fest und drehen Sie die Handrad-Auslösescheibe **(44)** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung. Dadurch bewegt sich die Nadel beim Spulvorgang nicht mehr mit.

Spule aufsetzen

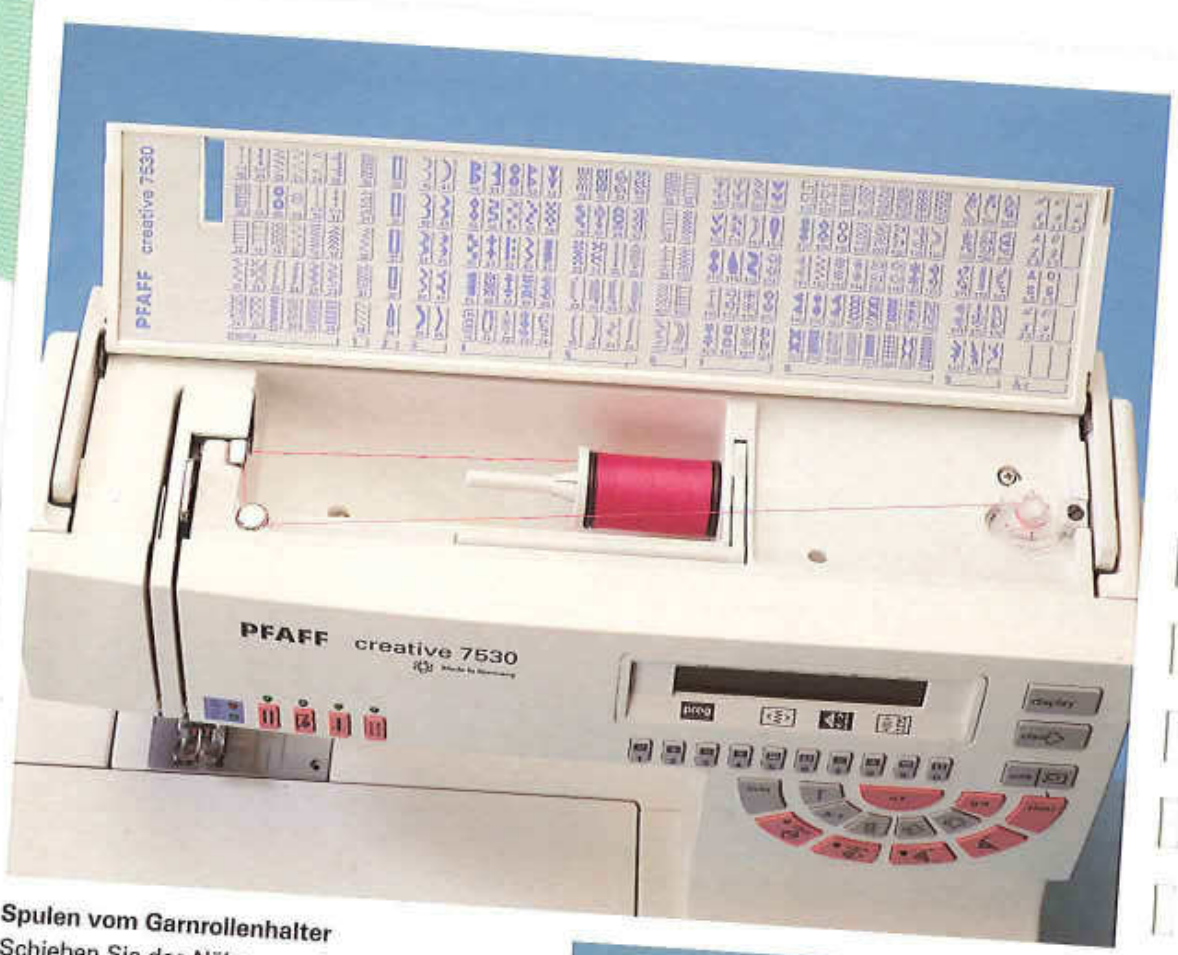
Hauptschalter ausschalten.

Setzen Sie die leere Spule so auf, daß der schwarze **Stift** der Spulervorrichtung **(42)** in den **Schlitz** der Spule einrastet.

Drücken Sie die Spule nach rechts.

Hinweis:

Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.



Spulen vom Garnrollenhalter

Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter **(39)**. Um einen gleichmäßigen Fadenabzug zu gewährleisten und der Garnrolle Halt zu geben, schieben Sie je nach Größe der Garnrolle eine passende Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

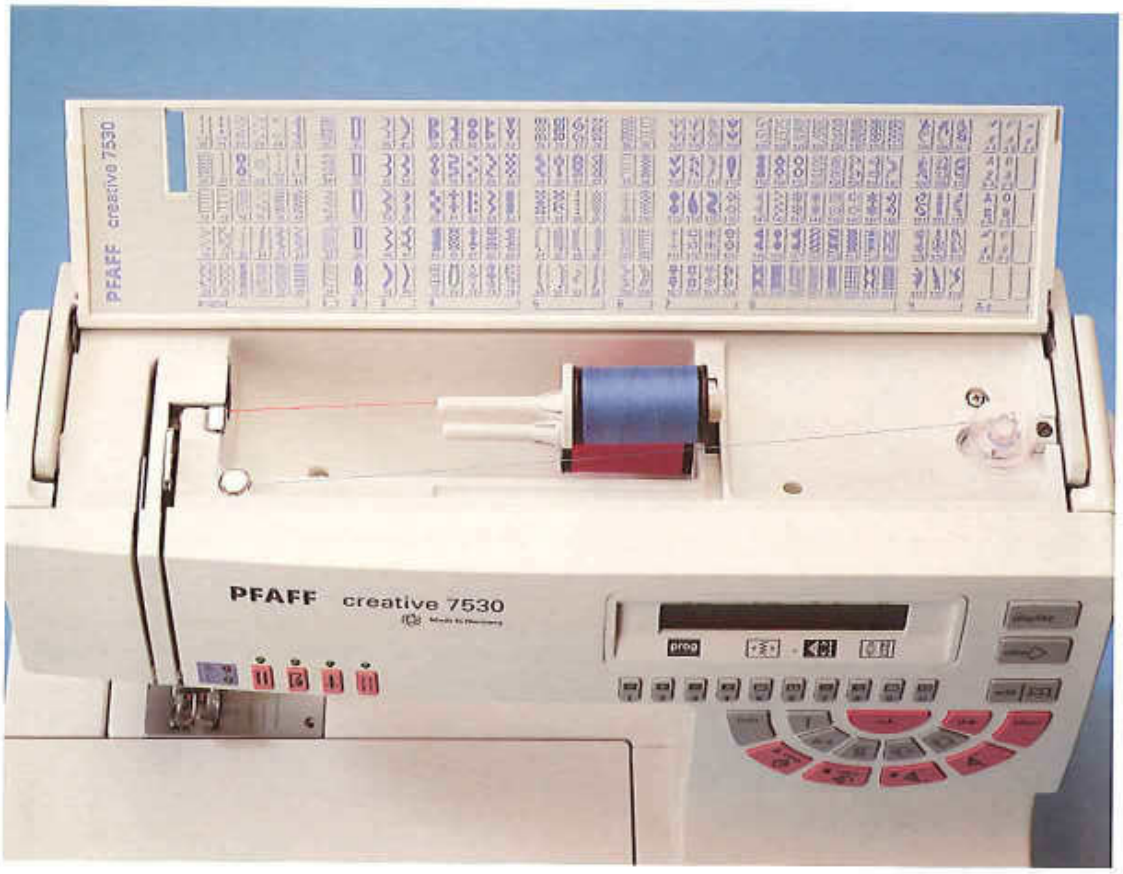
Legen Sie das Nähgarn in die Führung **C** und ziehen Sie es mit beiden Händen unter die **Fadenspannscheibe B**. Den **Fadenanfang mehrfach** im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln und die Spule nach rechts drücken.

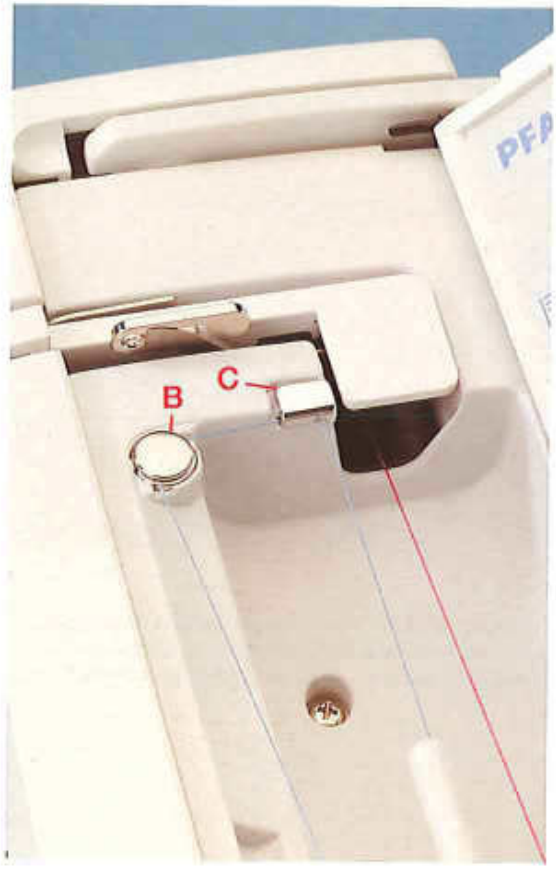
Hauptschalter (25) einschalten.

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Faden abschneiden, Spule nach links drücken und abnehmen.

Nicht vergessen:

Die Handrad-Auslösescheibe **(44)** wieder bis zum Anschlag zurückdrehen. Anschließend drehen Sie das Handrad **(43)** auf sich zu, bis es einrastet.





Spulen vom zweiten Garnrollenhalter

Schwenken Sie den **zweiten Garnrollenhalter (40)** nach oben und schieben Sie das Nähgarn mit der passenden Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

Legen Sie das Nähgarn in die Führung **C** und ziehen Sie es mit beiden Händen unter die **Fadenspannscheibe B.** Den **Fadenanfang mehrfach** im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln und die Spule nach rechts drücken.

Hauptschalter (25) einschalten.

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Faden abschneiden, Spule nach links drücken und abnehmen.

Nicht vergessen:

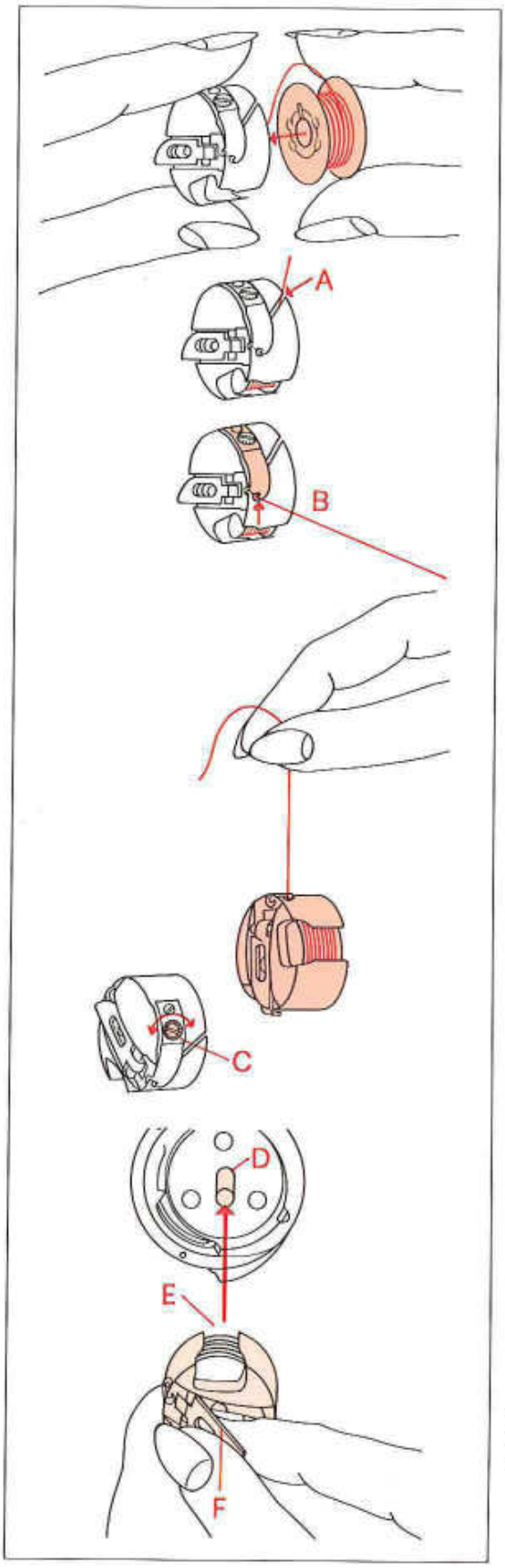
Die Handrad-Auslösescheibe **(44)** wieder bis zum Anschlag zurückdrehen. Anschließend drehen Sie das Handrad **(43)** auf sich zu, bis es einrastet.

Greiferklappe

Hauptschalter ausschalten.
Halten Sie die Greiferklappe **(48)** seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.

Spulenkapsel herausnehmen
Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die leere Spule entnehmen.

Fadenspannung
Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein. Dabei sind die Fäden zwischen beiden Stofflagen miteinander verknotet. Bei Ziernähten und Knopflöchern sollte die Verknotung auf der unteren Stoffseite sichtbar sein.



Spule einsetzen

Setzen Sie die volle Spule in die Spulenkapsel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz **A** danach unter das Spannungsplättchen **B**, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.

Kontrolle:

Wenn Sie am Faden ziehen, **muß** sich die Spule im **Uhrzeigersinn** drehen.

Unterfadenspannung prüfen

Halten Sie die Spulenkapsel an dem Garn fest und bewegen Sie diese ruckartig nach oben. Dabei muß die Spulenkapsel **stufenweise niedersinken.**

Einstellung korrigieren:

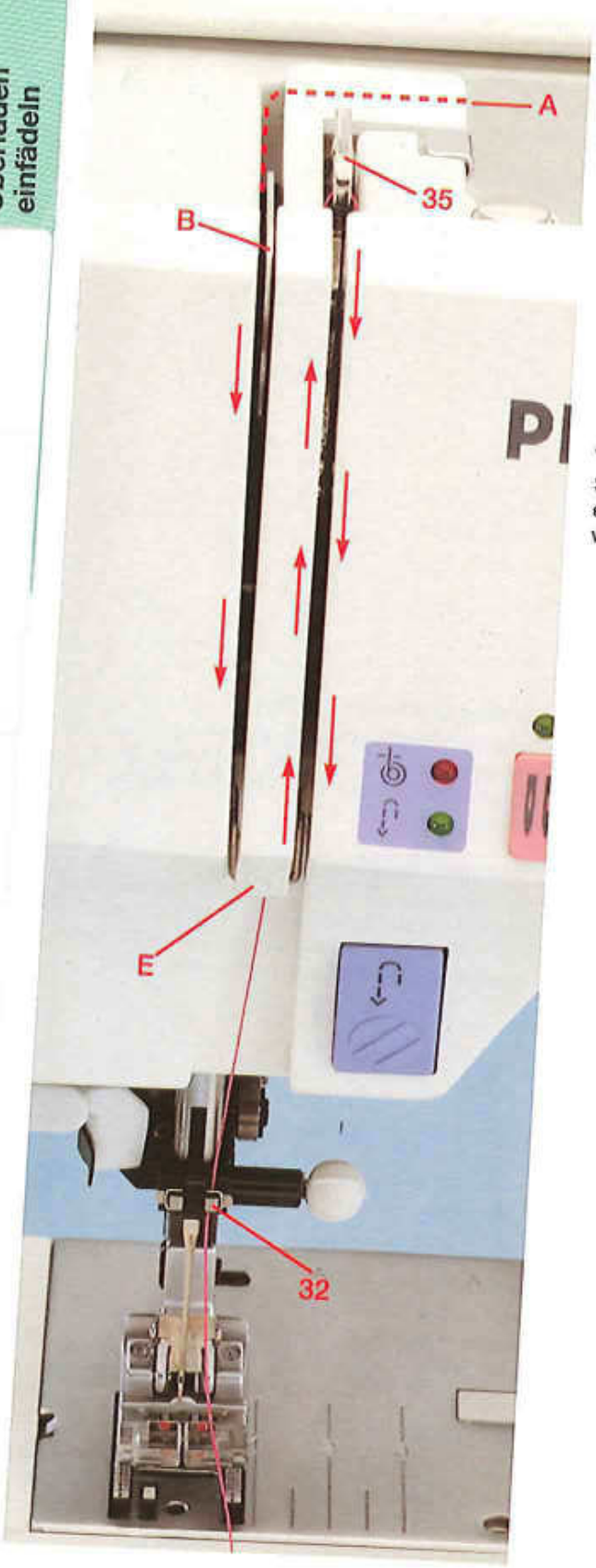
Drehen Sie die Einstellschraube **C** minimal nach links – die Unterfadenspannung wird **schwächer.** Drehen Sie die Einstellschraube **C** minimal nach rechts – die Unterfadenspanung wird **fester.**

Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die **Klappe F** an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift **D** des Greifers. Die Öffnung **E** der Spulenkapsel zeigt dabei nach oben. Greiferklappe schließen.

Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden, dabei darf die **Spulenkapsel nicht** aus dem **Greifer** herausfallen.



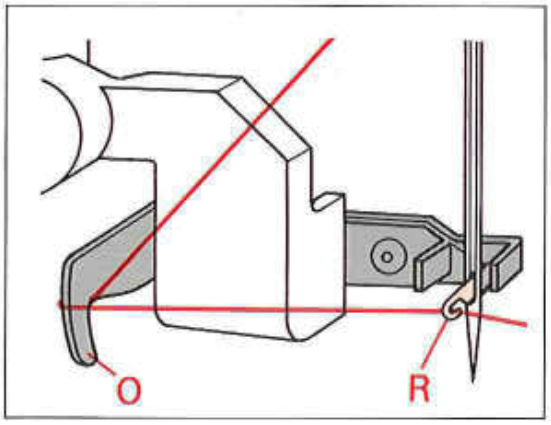
Oberfaden einfädeln

Hauptschalter ausschalten

Den Nähfuß anheben und am Handrad drehen, bis der Fadenhebel **(35)** ganz oben steht. Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter **(39)** und setzen Sie eine passende Ablaufscheibe auf.

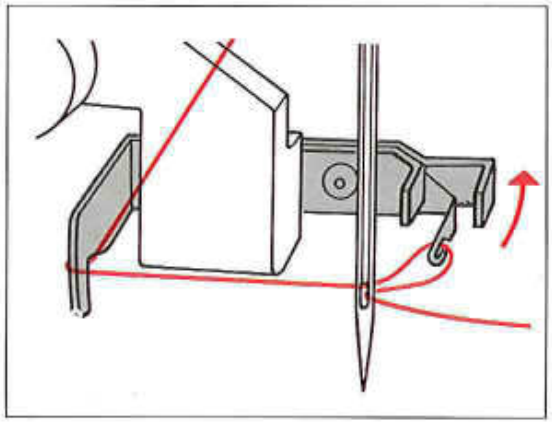
Nun ziehen Sie das Garn den Pfeilen nach in den Schlitz **A**. Führen Sie das Garn, rechts oder links an der Spannungscheibe **B** vorbei, durch den linken Einfädelschlitz **(33)** nach unten.
Das Garn um die Nase **E** im rechten Einfädelschlitz nach oben bis zum Fadenhebel **(35)** führen. Dabei muß das Garn von links nach rechts in den Fadenhebel **(35)** eingezogen und im rechten Einfädelschlitz wieder nach unten geführt werden.

Schließlich muß der Faden von der Seite hinter eine der beiden Fadenführungen **(32)** gezogen werden.



Nadeleinfädler

Damit das Einfädeln der Nadel schneller und einfacher von der Hand geht, hilft Ihnen der **PFAFF-Nadeleinfädler**. Den Nähfuß senken (siehe nächste Seite). Am Handrad drehen, bis die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Den Oberfaden um den Haken **O** legen und straff halten. Führen Sie den **Nadeleinfädler (31)** ganz nach unten und schwenken Sie ihn zur Nadel, wobei der kleine Haken **R** durch das Nadelöhr greift. Den Faden von unten in den Haken einhängen.



Schwenken Sie den **Nadeleinfädler** nach hinten und lassen Sie das Garn vorsichtig los. Dabei den Einfädler gleichzeitig nach oben gleiten lassen. Nun können Sie das Fadenende durch das Nadelöhr ziehen.

Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber **(26)** wird der Nähfuß gehoben oder gesenkt.

Unterfaden nach oben bringen

Den Nähfuß anheben. Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel wieder oben ist und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am **Oberfaden ziehen** und den Unterfaden nach oben bringen.

Unterfaden

Schließen Sie die **Greiferklappe (48)** und führen Sie die Fäden unter dem Nähfuß nach links.

Fadenabschneider

Die Fäden von hinten nach vorne über den Fadenabschneider **(51)** ziehen.

Nähfuß ausrasten
Hauptschalter ausschalten

Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen. Heben Sie den Nähfuß an und drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten, bis er aus dem Näßfußhalter **(30)** ausrastet. Beim Knopflochfuß 5A die Leiste nach hinten schieben und nach oben drücken.

Nähfuß einrasten

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter **(30)**, daß beim Senken des Nähfußhebers **(26)** die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.

Kontrolle:

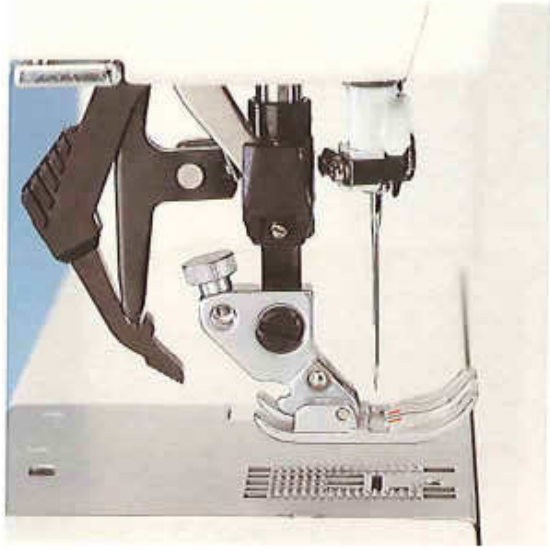
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.

Der eingebaute doppelte Stofftransport (IDT-System)

Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet **PFAFF** die ideale Lösung: **den eingebauten doppelten Stofftransport**. Wie bei Industriemaschinen wird damit das Nähgut von **oben** und **unten** gleichzeitig transportiert. Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide und Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht. Auch Karos und Streifen passen durch das gleichmäßige Transportieren des Nähgutes perfekt zusammen.

Obertransport einschalten

Den Nähfuß anheben. Nun drücken Sie den Obertransport **(53)** nach unten, bis er einrastet.

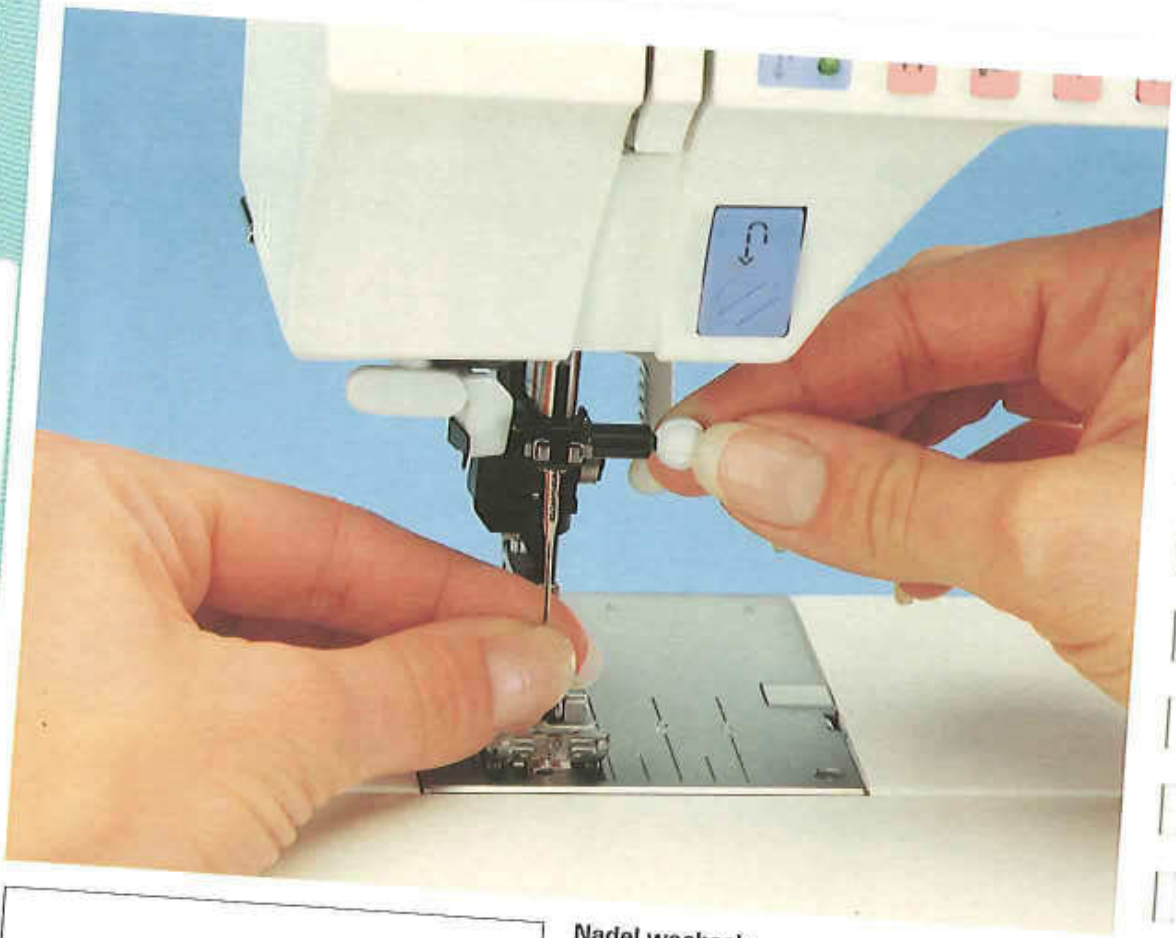


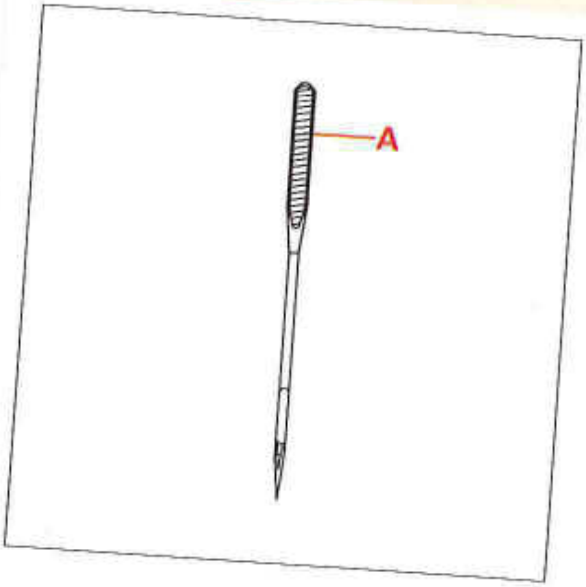
Obertransport ausschalten

Mit zwei Fingern den Obertransport an der markierten Stelle halten. Drücken Sie den Obertransport **(53)** etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen ihn dabei langsam nach oben gleiten (siehe Seite 30).

Wichtig!

Für alle Arbeiten mit dem **Obertransport** können nur Nähfüße mit der hinteren Aussparung verwendet werden **(0A, 1A, 3, 4)**.

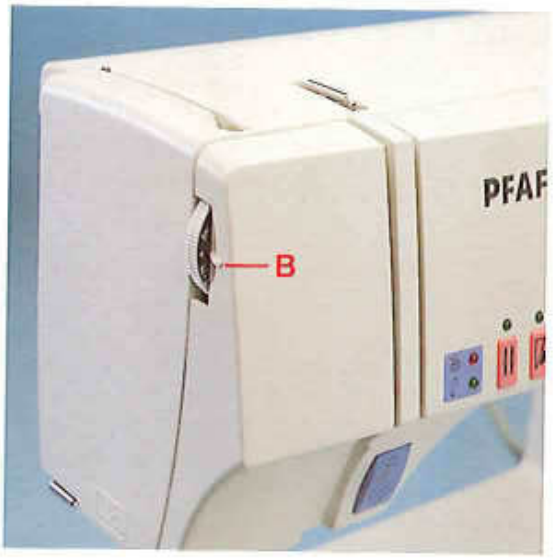




Nadel wechseln
Hauptschalter ausschalten.

Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadelbefestigungsschraube **(28)** lösen, dabei die Nadel nach unten herausnehmen.

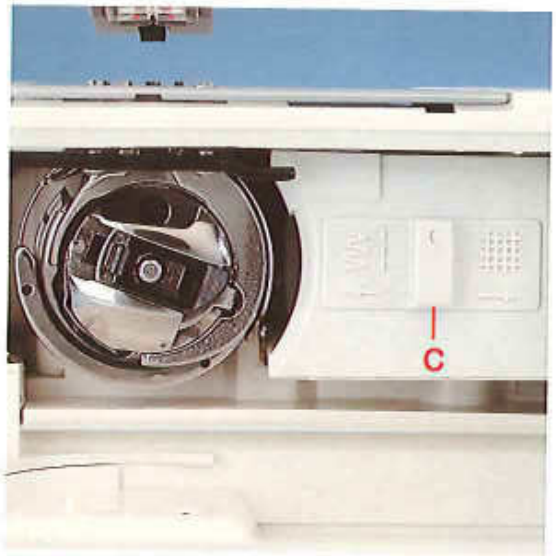
Einsetzen: Die flache Kolbenseite **A** der Nadel muß nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube **(28)** fest andrehen.



Oberfadenspannung einstellen

Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung **(34)** mit Hilfe der Markierung **B** einstellen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei **4 bis 5**. Beim Sticken und Knopflochnähen zwischen **2 und 3**.



Transporteur versenken

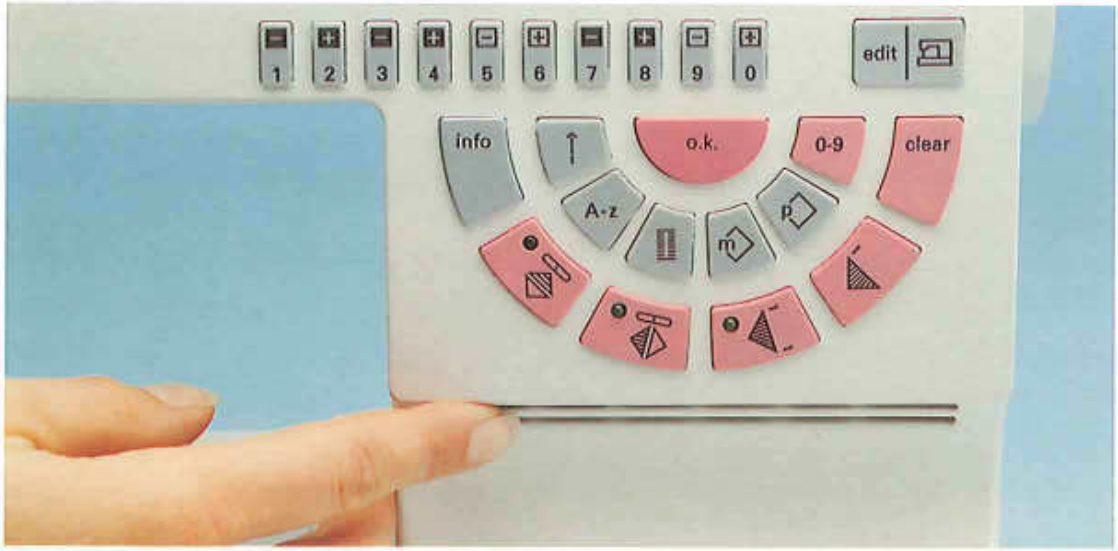
Für bestimmte Näharbeiten – wie z.B. Stopfen – muß der Transporteur versenkt werden. Dazu öffnen Sie die Greiferklappe **(48)** und drücken den **Schieber C ganz nach rechts**. Nun ist der Transporteur versenkt.

Elektronischer Teil
Nähfunktionen / Musterkombinationen

Seite 35–59

Inhalt

Funktionen beim Einschalten	Seite 38
Sprache einstellen	Seite 39
Nähfunktionstasten	Seite 40–42
Musteranwahl	Seite 43, 44
Stichbreite und -länge	Seite 45
Musterdichte	Seite 46
Balance	Seite 47
Nähhilfe / Bedienungshilfe	Seite 48
Codeschloß	Seite 49–51
Alphabete	Seite 52
Musterfolge	Seite 53–59



Kontrasteinstellung Display

Nach einiger Betriebszeit sowie durch den Transport der Maschine, kann sich die Kontrasteinstellung des Displays verändern. Dies können Sie mit Hilfe des Helligkeitsreglers **(24)** nachregulieren.

Batteriemeldung

Sobald die Nähmaschine eingeschaltet wird, erfolgt bei zu schwacher oder keiner Batterie die Meldung **"Batterie wechseln"**.
Die programmierten P-Muster und die gespeicherten Muster in der Musterfolge gehen bei zu schwacher Batterie verloren. Setzen Sie neue Batterien ein (siehe Seite 171). Die Maschine ist auch ohne Batterie nähbereit.

Drücken Sie dazu die Taste **"o.k."** oder betätigen Sie den Fußanlasser.

Sprache einstellen

Halten Sie die Zahlentaste **"1"** gedrückt und schalten Sie die Nähmaschine ein. Auf dem Display werden Ihnen vier Sprachen angezeigt.

Mit der Taste **"display"** werden die nächsten vier Sprachen eingeblendet. Wählen Sie die Nummer Ihrer gewünschten Sprache mit Hilfe der Zahlentasten **"1–0"** an. Ab jetzt wird jede Beschreibung auf dem Display in Ihrer gewünschten Sprache angezeigt.

Zur Auswahl stehen folgende Sprachen:

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch, Holländisch und Dänisch.

Erklärung der Nähfunktionstasten

Rückwärtstaste (27)
Beim Betätigen der Rückwärtstaste leuchtet das grüne Lämpchen auf, die Maschine näht rückwärts. Sobald die Taste erneut gedrückt wird, näht die Maschine wieder vorwärts.

Zum Vernähen halten Sie die Taste kurz gedrückt. Weiterhin können Sie mit dieser Taste den Riegel beim Knopfloch und die Länge des Stopfmusters bestimmen.

Spulenüberwachung (1)
Diese Funktion kontrolliert den Unterfaden. Das rote Licht blinkt, wenn der Unterfaden zu Ende geht.

Taste "Doppelnadel" (2)
Drücken Sie diese Taste, wenn Sie mit der Zwillingsnadel (Doppelnadel) nähen.
Die Stichbreite verringert sich automatisch um 2 mm, ein Aufschlagen der Nadel auf das Nähfüßchen wird somit verhindert. Wird die Taste Doppelnadel in Verbindung mit Prog. 00 gedrückt, ist es nicht möglich die Nadelposition zu verändern. Wird daraufhin ein anderes Muster angewählt, erscheint im Display:

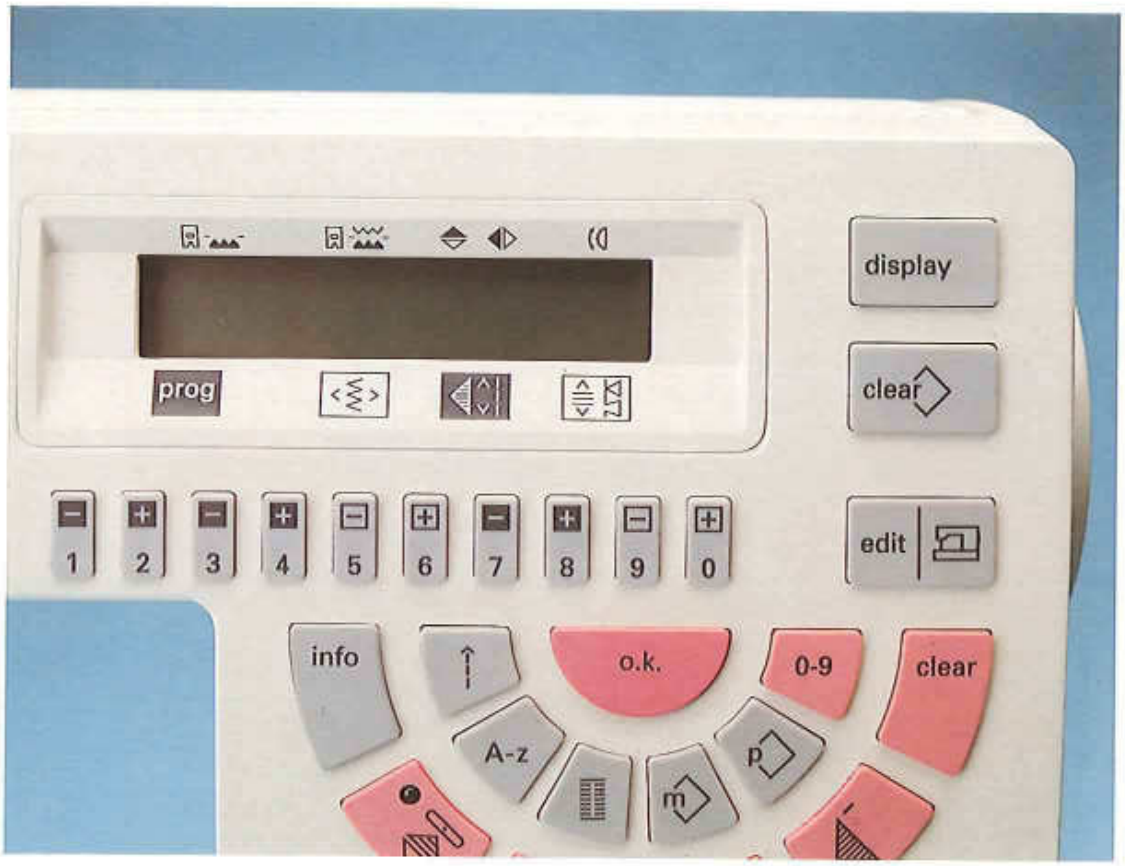
Doppelnadel
Rundlochstichplatte?

Jetzt müssen Sie durch Drücken der Taste **(2)** die Doppelnadel löschen und Sie können ein anderes Muster anwählen.

Langsam nähen (3)
Wenn Sie diese Taste drücken, wird die Nähgeschwindigkeit der Maschine reduziert.

Nadelstop (4)
Mit dieser Taste bestimmen Sie, ob sich die Nadel im Stoff oder in oberer Nadelstellung befinden soll, wenn sie den Fuß vom Fußanlasser nehmen.

Taste "Vernähen" (5)
Wenn Sie diese Taste drücken, wird Ihr Nahtanfang und -ende automatisch vernäht.



Zahlentasten (7)

Die Zahlentasten 1-0 bestehen aus 5 Tastenpaaren mit jeweils doppelter Beschriftung. Allgemein wird bei – der eingestellte Wert kleiner und bei + der eingestellte Wert größer.

⊟ ⊞ 1 2 Mit den Zahlentasten 1 und 2 wählen Sie die Programme in Zehnerschritten, sowie den Alphabettyp an. (Programmtasten)

⊟ ⊞ 3 4 Mit den Zahlentasten 3 und 4 wählen Sie die Programme in Einerschritten an. Beim Alphabet wählen Sie mit diesen Tasten die Buchstaben aus. (Programmtasten)

⊟ ⊞ 5 6 Mit den Zahlentasten 5 und 6 bestimmen Sie die Stichbreite und die Nadelposition.

⊟ ⊞ 7 8 Mit den Zahlentasten 7 und 8 bestimmen Sie innerhalb eines Musters die Stich- bzw. Musterlänge.

⊟ ⊞ 9 0 Mit den Zahlentasten 9 und 0 bestimmen Sie innerhalb eines Musters die Stichdichte bzw. Balance.

display (8)

a) Mit dieser Taste wird die Nähhilfe aufgerufen. Auf dem Display erscheint dann von links nach rechts die Information über den richtigen Nähfuß, Muster spiegeln und die empfohlene Fadenspannung.

b) Diese Taste schaltet in der Musterfolge die Laufschrift ein oder aus.

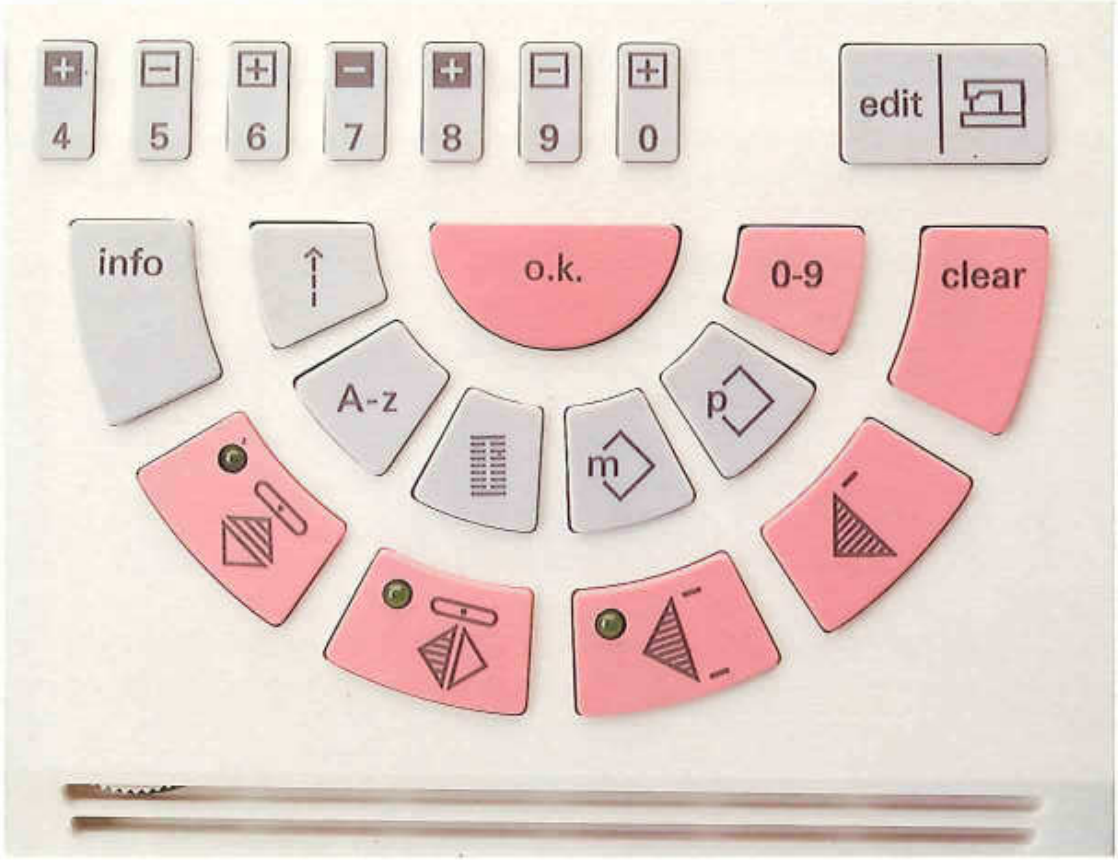
c) Beim "Sprache einstellen" werden mit dieser Taste alle weiteren Sprachen eingeblendet.

clear (9)

Die Taste "clear" löscht eine angewählte Musterfolge und einen angewählten P-Speicher nach Abfrage.

edit (10)

Mit dieser Taste gelangen Sie von dem Programmierbildschirm in den Nähbildschirm und umgekehrt.



info (22)

Bei gewissen Themenbereichen (z.B. Knopflöcher und Alphabete) kann die Hilfefunktion **"info"** aufgerufen werden. Auf dem Display erscheint dann eine Erklärung des jeweiligen Arbeitsvorganges und die Beschreibung des nächsten Schrittes. Durch Drücken einer "Programmtaste", einer "Musterwahltaste" oder der "o.k.-Taste" kann die Hilfefunktion jederzeit beendet werden.

Musterumkehr (20) (Seitenspiegelung)

Das gewählte Muster wird seitenverkehrt, d.h. das Ende des Musters zuerst genäht.

Musterumkehr (18) (Achsenspiegelung)

Das gewählte Muster wird spiegelverkehrt genäht.

Einzelmuster (16)

Mit dieser Taste wird eine Nutzstichnaht sofort, ein Zierstich am Ende vernäht.

Musteranfang (14)

a) Mit dieser Taste wird ein bereits begonnenes Programm auf den Anfang zurückgestellt.

b) Bei Knopfloch- und Stopfprogrammen wird die Längenprogrammierung gelöscht.

clear (11)

a) Bei einer falsch eingegebenen Muster-Nr. können Sie mit der **"clear"** Taste die Zahl von rechts aus löschen.

b) Diese Taste löscht das letzte Muster in einer Musterfolge und im angewählten P-Muster den letzten Stich.

Geradstich (23)

Mit dieser Taste gelangen Sie direkt zu dem Programm 00, Geradstich mit Nadelposition Mitte.

A-z (21)

Die **A-z**-Taste ist die Direktwahltaste zu allen Alphabettypen.

Knopfloch-Taste (19)

Diese Taste ist die Direktwahltaste zu allen Knopflochtypen.

m-Taste (17)

Mit dieser Taste haben Sie eine Direktwahl zu allen M-Speichern.

p-Taste (15)

Mit dieser Taste haben Sie eine Direktwahl zu allen P-Speichern.

0-9 (12)

Nach dem Drücken der Taste 0-9 können Sie über die Zahlentastatur die Musternummer Ihrer Wahl eingeben.

"o.k." (13)

Die Taste **"o.k."** bestätigt Ihre Anwahl.

Übersicht über die Wahlmöglichkeiten

Sie haben verschiedene Möglichkeiten ein Muster der creative 7530 anzuwählen.

a) Anwahl über Programmtasten:
Sobald Sie die Maschine einschalten, erscheint automatisch der Geradstich (Prog. 00) mit Nadelposition Mitte.
Die obere Displayzeile zeigt die Musterart an. In der unteren Displayzeile wird von links nach rechts die Programmnummer, die Stichbreite bzw. Nadelposition, die Muster- bzw. Stichlänge und die Stichdichte bzw. Balance angezeigt. Die Maschine ist direkt nähbereit und Prog. 00 kann genäht werden.

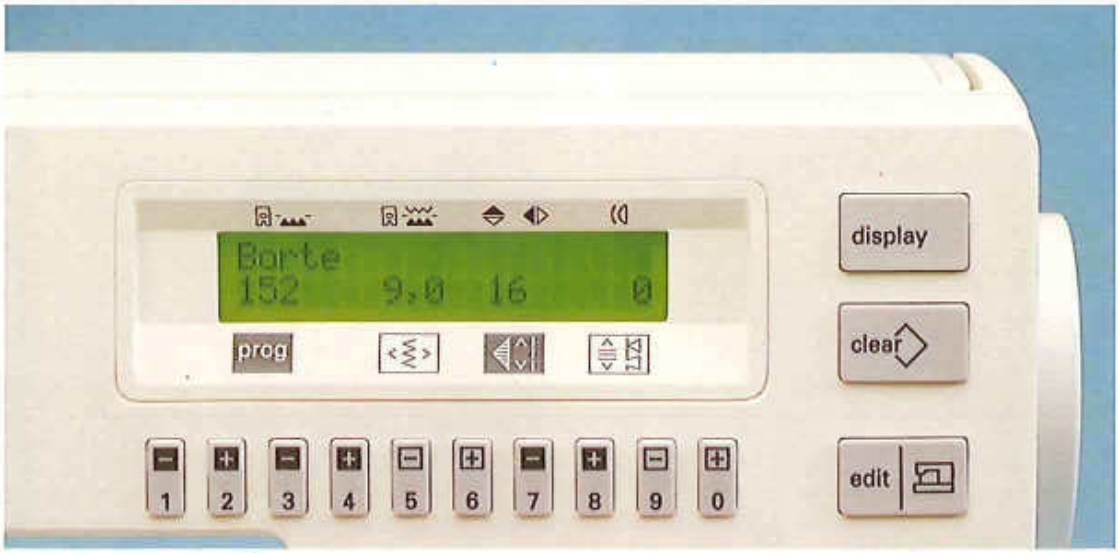
Mit den Zehnerprogrammtasten **1, 2** und den Einerprogrammtasten **3, 4** können die nächsten Programme aufgerufen werden.

b) Numerische Musterwahl
Sie können auch ein Muster durch **Eintippen der Musternummer** aufrufen. Durch Drücken der Taste **"0-9"** erscheint auf dem Display:

Muster-Nr.: __

Geben Sie die gewünschte Musternummer über die Zahlentastatur **"1-0"** ein und drücken Sie die Taste **"o.k."**. Das Display zeigt jetzt das gewählte Programm an.

Bei einer falsch eingebenen Musternummer, können Sie mit der **"clear"** Taste **(11)** diese Zahl von rechts aus löschen.



c) **Musterwahltaste "↑"**

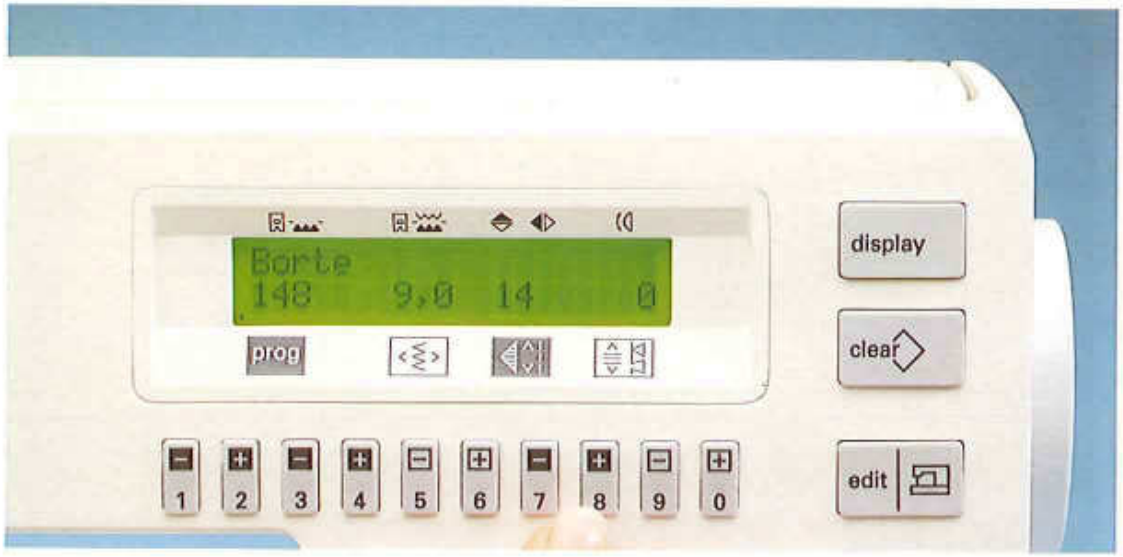
Mit der Musterwahltaste "↑" **(23)** gelangen Sie direkt zu Prog. 00, Geradstich mit Nadelposition Mitte.

Anschließend können Sie mit den Programmtasten **1, 2, 3** und **4** weitere Programme aufrufen.

Stichbreite / Musterbreite verändern

Bei jeder neuen Programmwahl stellt die Maschine automatisch einen Grundwert der Stich- bzw. Musterbreite ein. Mit den Zahlentasten **5** und **6** können Sie diese Werte verkleinern und vergrößern.

Bei den Prog. 00, 01, 10 und 11 erscheint im Display folgendes Symbol: "←→". Jetzt kann nicht die Stichbreite, sondern die Nadelposition verändert werden. Sie haben max. 19 Nadelpositionen zur Auswahl. Zum Verändern der Nadelposition, sollte die Nadel immer in der höchsten Position stehen.



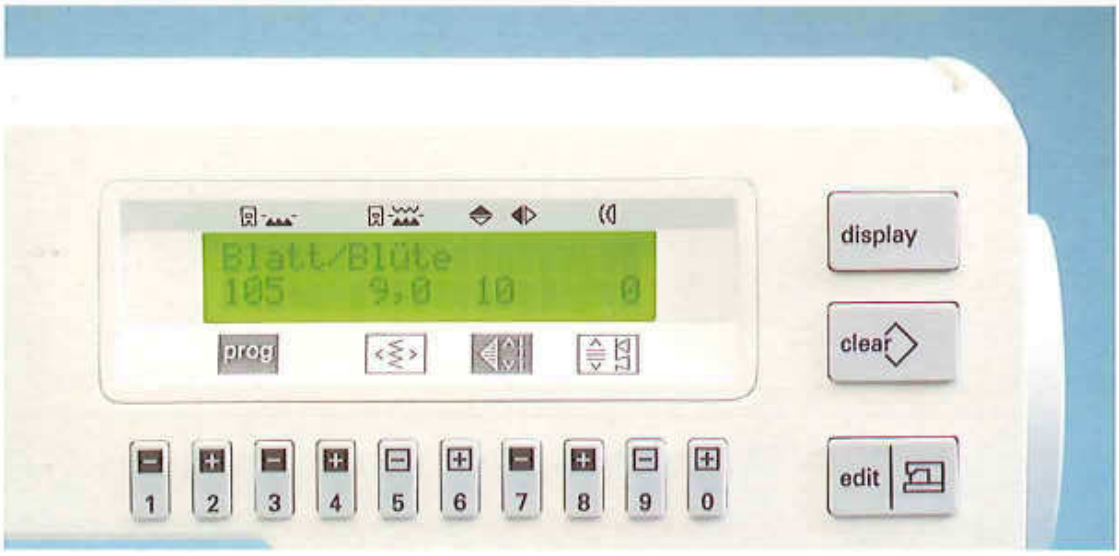
Stichlänge / Musterlänge verändern

Bei jeder neuen Programmwahl stellt die Maschine automatisch einen Grundwert der Stich- bzw. Musterlänge ein. Mit den Zahlentasten **7** und **8** können Sie diese Werte verkleinern und vergrößern.

Musterdichte verändern

Beispiel Nr. 47 anwählen.
Bei einigen Programmen ist es möglich die Musterdichte zu verändern, ohne daß sich die gesamte Musterlänge verändert.

Sobald rechts in der unteren Displayzeile ein Normwert (z.B. 0,35) erscheint, können Sie diesen mit den Zahlentasten **9** und **0** verkleinern und vergrößern.



Bei Mustern deren Dichte nicht veränderbar ist, wird mit den Zahlentasten **9** und **0** die Balance eingestellt.

Balance

Rückwärtskorrektur

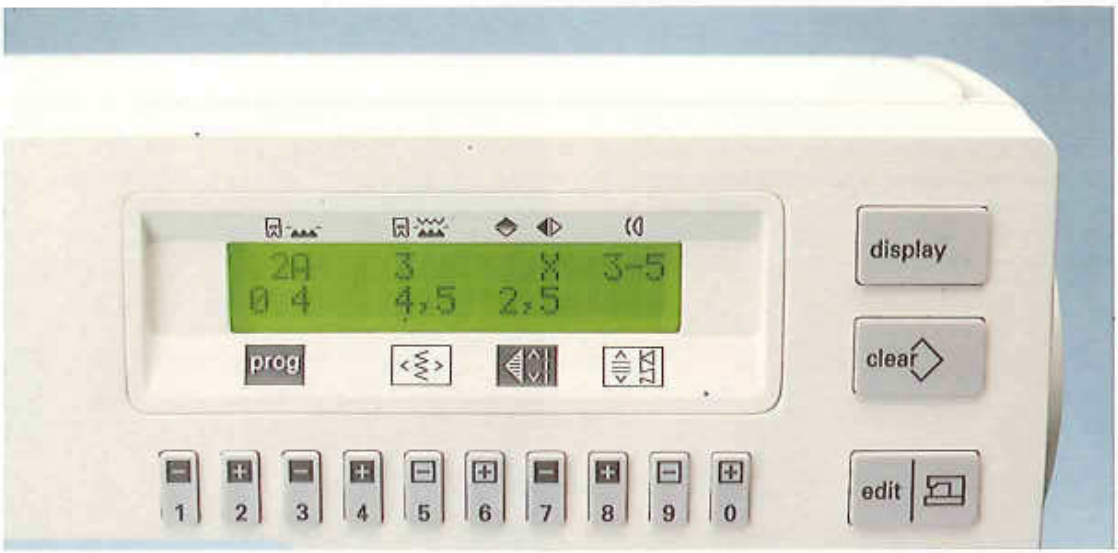
Stickmuster, besonders großflächige, können auf diversen Materialien verschieden ausfallen – ein Wollstoff wird anders transportiert als eine feine Seide. Damit Sie Ihre Sickmuster optimal nähen können, besitzt die creative ein Korrektursystem: die Balance. Damit kann der Rückwärtstransport verändert werden.

1) Rückwärtstransport

Um 9 mm-Muster schließen oder auseinanderziehen zu können, benutzt man die Balance für den Rückwärtstransport.
Sobald Sie ein 9 mm-Muster angewählt haben, sehen Sie rechts in der unteren Displayzeile den Wert **0**.

Die Normaleinstellung der Balance ist "**0**".
Mit den Zahlentasten **9** und **0** wird der Rückwärtstransport der Maschine von **–7** bis **+7** verändert. Im Minusbereich werden die Rückwärtsstiche kürzer, Muster oder Programme werden länger genäht und dadurch auseinandergezogen.

Im Plus-Bereich werden die Rückwärtsstiche länger, die Muster werden kürzer genäht und dadurch zusammengeschoben.



Nähhilfe

Mit der Taste **"display"** können Sie zu jedem Muster die Nähhilfe aufrufen.
Nachdem Sie ein Muster angewählt haben, z. B. 04, drücken Sie die Taste **"display"**. Sie erhalten die Nähempfehlungen für optimale Nähergebnisse. Die Nähhilfe gliedert sich von links nach rechts in:

Nähfuß **(2A)** ohne Obertransport

Nähfuß **(3)** mit Obertransport

Musterumkehr **(x)** (Seitenspiegelung) (sobald ein **x** im Display erscheint, ist die Spiegelung möglich)

Musterumkehr **(x)** (Achsenspiegelung)

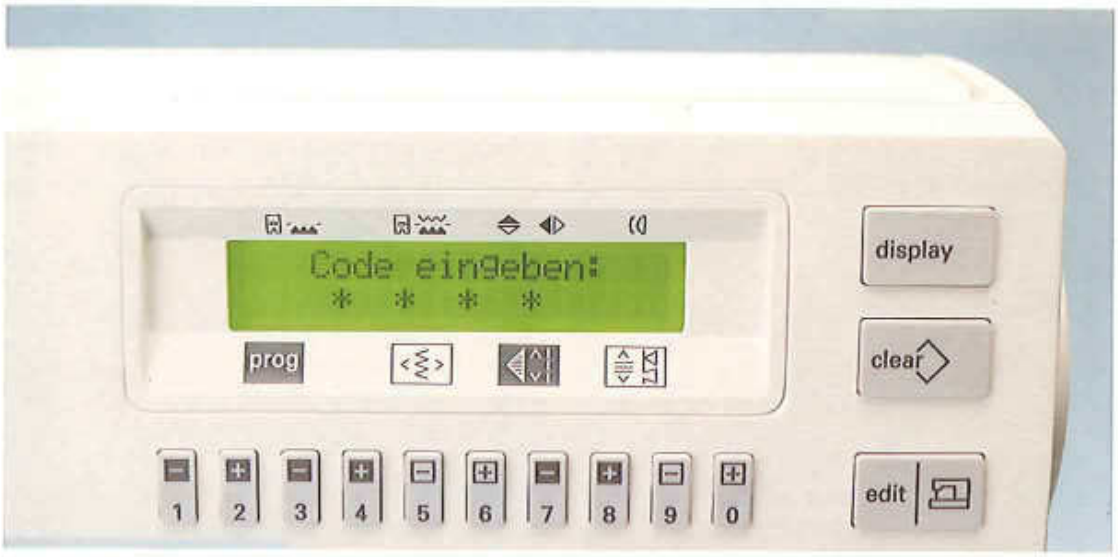
Fadenspannung **(3–5)**

Sobald die **"display"**-Taste, eine **"Programmtaste"** oder eine **"Musterwahltaste"** angewählt wird, schaltet sich die Nähhilfe automatisch aus.

Bedienungshilfe

Zu allen Bedienungsabläufen, die Sie mit den Musterwahltasten "↑", **"A-z"**, "⊞", "◇", "◇" und **"0-9"** aufrufen können, erhalten Sie durch Druck auf die Taste **"info"** Informationen zu den einzelnen Themen. Diese Informationen sind Bedienungshilfen und können jederzeit aufgerufen werden. Sie beschreiben das Programm, in dem Sie sich befinden und geben Hilfestellung beim Weiterarbeiten. Erscheint rechts unten im Display ein Pfeil > muß die Infotaste erneut gedrückt werden, um weitere Informationen zu erhalten.

Durch Drücken einer **"Programmtaste"**, einer **"Musterwahltaste"** oder der **"o.k.-Taste"**, wird die Bedienungshilfe ausgeschaltet.



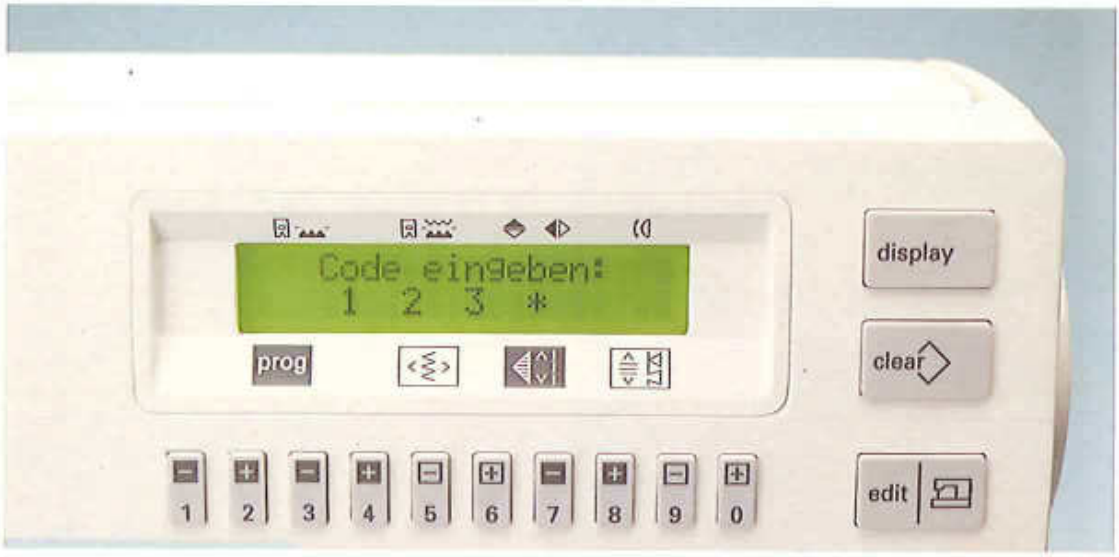
Codeschloß aktivieren

Mit einem Zahlencode können Sie Ihre creative 7530 abschließen (z. B. zur Kindersicherung). Wenn Sie den Code zum ersten Mal eingeben, drücken Sie die Taste **"info" (22)** und den Hauptschalter zugleich.

Auf dem Display erscheint die Meldung:

Code eingeben:

* * * *



Jetzt geben Sie Ihre Geheimzahl mit den Tasten **"1-0"** ein, z.B. 1 2 3 4. Die Kombination wird auf dem Display angezeigt. Es müssen vier Zahlen eingegeben werden.

Bei korrekter Eingabe erscheint die Meldung:

OK: weiter
1: löschen
2: ändern

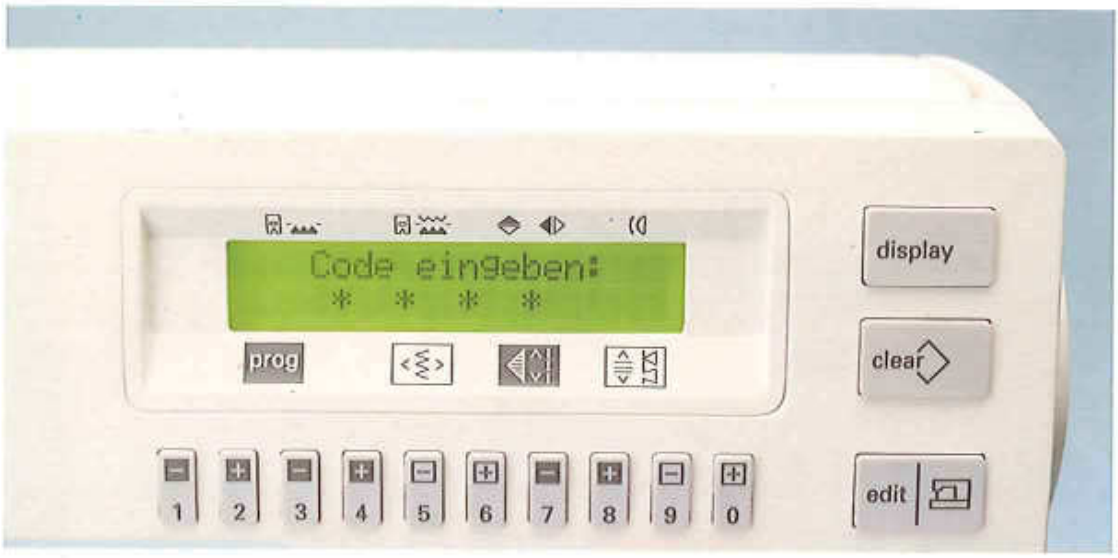
Drücken Sie die Taste "**o.k.**" zur Bestätigung. Die Nähmaschine schaltet um auf Prog. Nr. 00 (Geradstich, Nadelposition Mitte) und ist nähbereit.

Bei jedem erneuten Einschalten der Maschine erscheint die Meldung:

Code eingeben:

* * * *

Jetzt geben Sie Ihren Code ein. Die Zahlen werden nicht angezeigt, es ändert sich nur das Zeichen "*" in "+".



Sobald Sie die "**o.k.**"-Taste drücken, schaltet die Nähmaschine um auf Muster **00** und ist wieder nähbereit.

Wenn Sie jedoch die Programmtaste 1 drücken, wird der Code gelöscht. Die Maschine schaltet um auf Muster **00** und ist nähbereit.

Drücken Sie die Programmtaste **2**, erscheint die Meldung:

Code eingeben:
• • • •

Jetzt können sie Ihren neuen Code eingeben.

Code falsch

Bei falsch eingegebenem Code erscheint die Meldung:

Code falsch
Maschine gesperrt

Jetzt muß die Nähmaschine aus- und wieder eingeschaltet werden.

Es erscheint wieder die Meldung:

Code eingeben:
• • • •

Nun geben Sie Ihren richtigen Code ein.

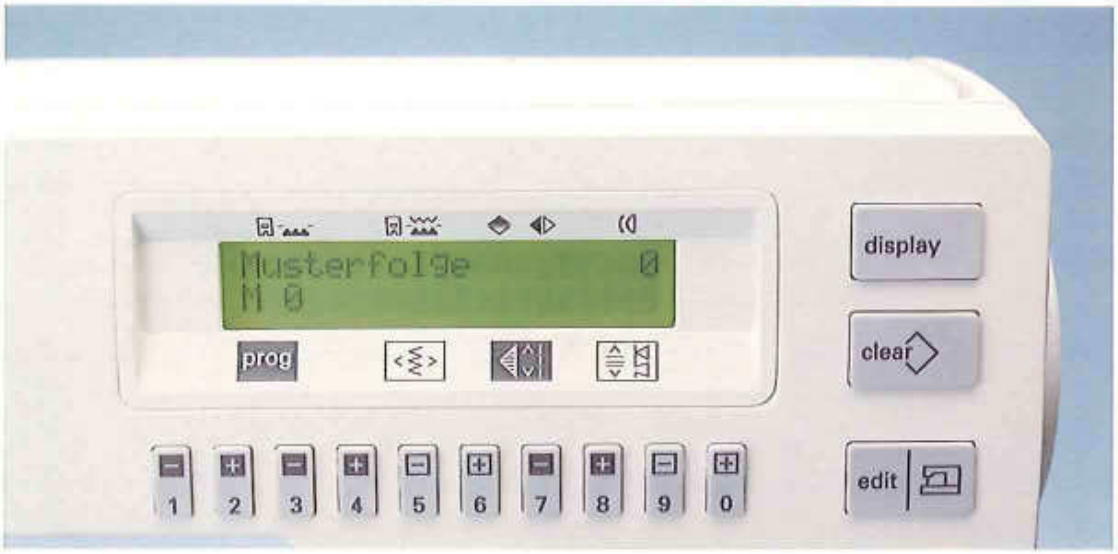
Alphabete

Es stehen Ihnen vier Alphabettypen zur Auswahl:
die Schreibschrift in Klein- und Großbuchstaben (aa und aA)
die Blockschrift in Großbuchstaben (bA)
die Outline-Schrift in Großbuchstaben (cA)
und die Kursivschrift in Großbuchstaben (dA).
Sämtliche Alphabettypen verfügen zudem über Zahlen und Satzzeichen (z.B. a0).

Durch Drücken der Musterwahltaste **"A–z" (21)**, wird das Schreibschrift-Alphabet angewählt. Der Buchstabe **"a"** wird angezeigt und kann sofort genäht werden.
Diese Schrifttypen können in einer Musterbreite bis zu **9 mm** genäht und als Wortfolgen im M-Speicher kombiniert werden.

Mit den Zehner-Programmtasten **1** und **2** wählen Sie den gewünschten Alphabettyp bzw. die Zahlen an.

Mit den Einer-Programmtasten **3** und **4** können Sie Ihren gewünschten Buchstaben oder die gewünschte Zahl und die Satzzeichen anwählen.
Die Buchstabengröße verändern Sie mit den Tasten **5** und **6**.
Die Balance verändern Sie mit den Tasten **9** und **0**.

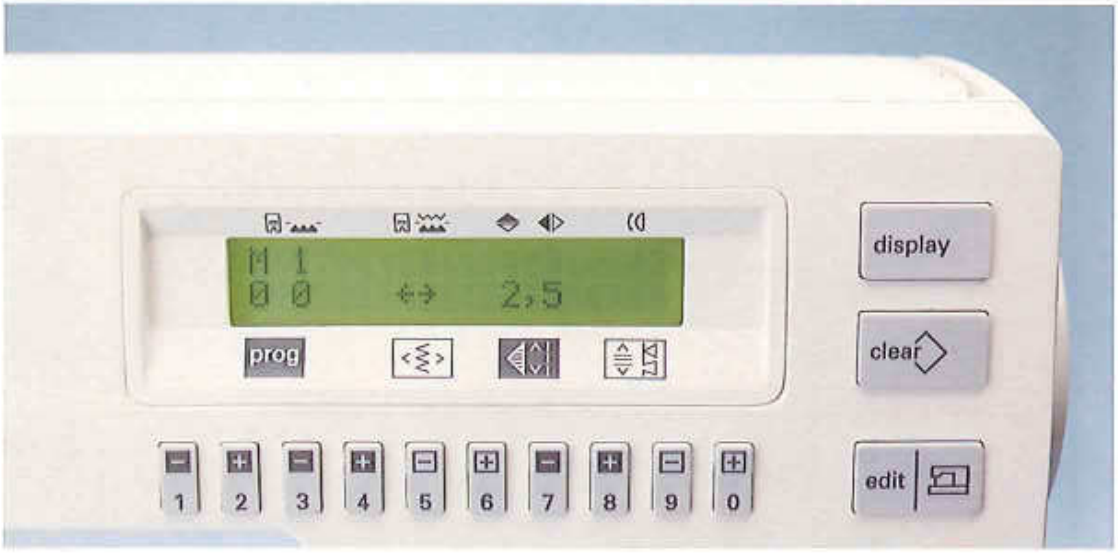


Erstellen einer Musterfolge ohne creative designer

Um eine Musterfolge zu erstellen, müssen Sie mehrere Muster oder Buchstaben in einem M-Speicher kombinieren. Es stehen Ihnen 16 M-Speicher zur Verfügung (M0 – M15). In jeder Musterfolge können bis zu 84 Muster einprogrammiert werden.

Nach Druck auf die Taste "⟲" erscheint auf dem Display:

Musterfolge 0
M0



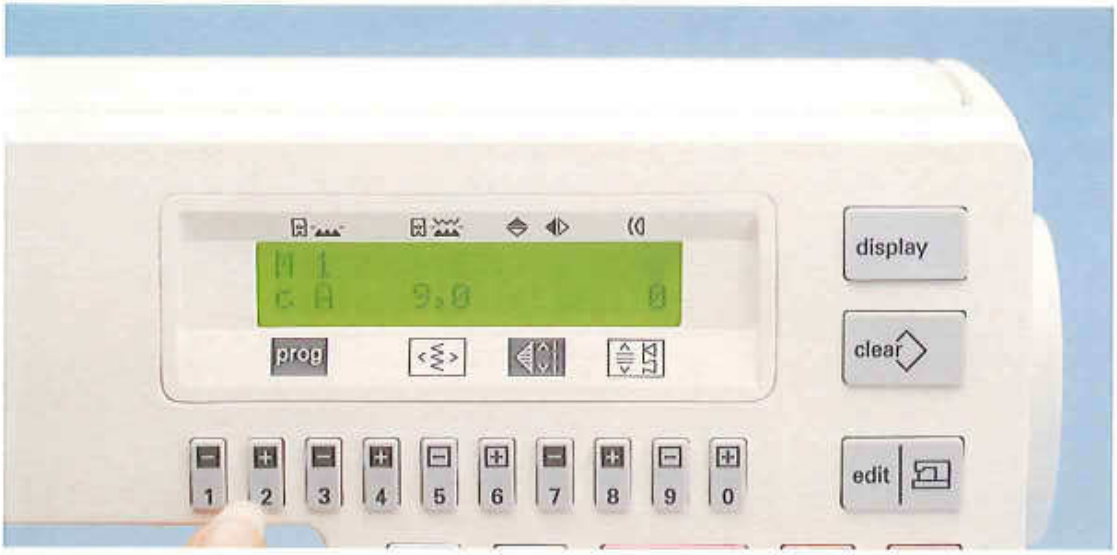
Mit den Programmtasten wählen Sie Ihre gewünschte Musterfolge an. Drücken Sie jetzt die Taste "**edit**/⊟" um in den Programmierbildschirm zu gelangen.

Auf dem Display erscheint:

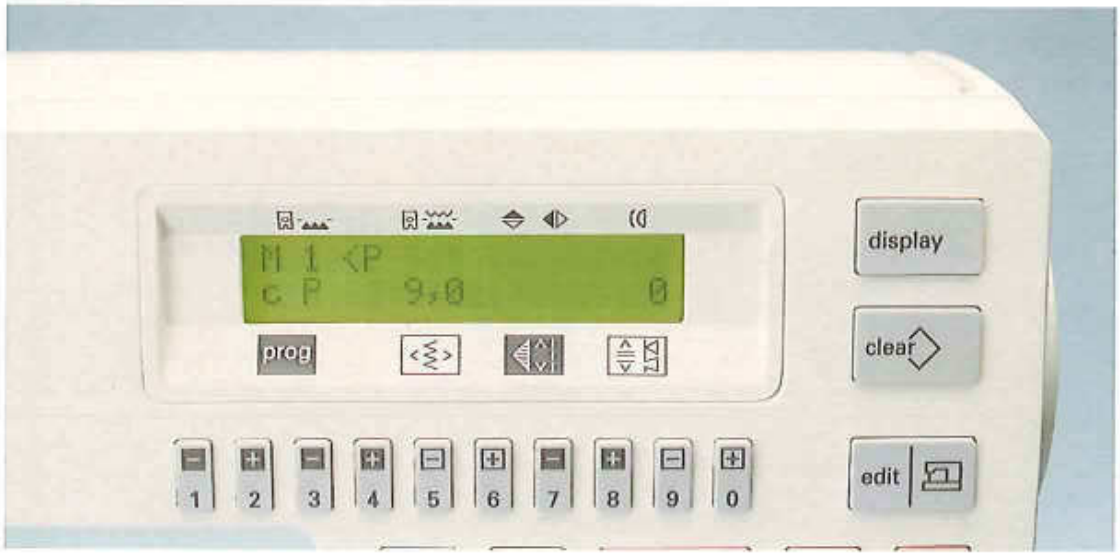
M1
00 ←→ 2,5

Der gewählte Speicher erscheint in der oberen Displayzeile, in der unteren Displayzeile erscheint der Geradstrich **00**, mit Nadelposition Mitte.

Nur wenn Sie sich im Programmierbildschirm befinden, kann eine Musterfolge erstellt werden. Sie erkennen den Programmierbildschirm daran, daß in der oberen Displayzeile Musterfolge nicht ausgeschrieben steht, sondern die Abkürzung **M** und die Nummer der angewählten Musterfolge.



Jetzt drücken Sie die Taste **"A–z"**. Wählen Sie das gewünschte Alphabet mit der Zehner-Programmtaste aus. Mit der Einer-Programmtaste wählen Sie Ihren Buchstaben, Ihre Zahl oder ein Satzzeichen an.



Durch Druck auf die Taste **"o.k."** wird Ihre Auswahl sowie das Anfangssymbol "<" in die Musterfolge übernommen. Auf dem Display erscheint:

M1 <P
cP 9,0 0

Die für den ersten Buchstaben eingestellte Stichbreite sollte für alle folgenden Buchstaben des Wortes gelten. In jedem Fall muß die Stichbreite vor dem Speichern des Buchstabens verändert werden.

Geben Sie Ihren gesamten Text ein.
In diesem Beispiel **"PFAFF"**.

Betätigen Sie die Taste **"edit/⊡"** wenn Sie das Wort nähen möchten. Jetzt befinden Sie sich im Nähbildschirm und auf dem Display erscheint:

Musterfolge 5
M1 < PFAFF

Die obere Displayzeile zeigt an, daß in der Musterfolge 5 Muster gespeichert sind. Die untere Displayzeile zeigt an, in welcher Musterfolge Sie sich befinden und was in der Musterfolge gespeichert ist.

Sind mehr als 6 Muster, 16 Buchstaben oder Zahlen gespeichert, kann mit der Taste **"display" (8)** die Laufschrift eingeschaltet werden. Der erneute Druck auf die Taste **"display"** stoppt den Durchlauf. Bei Nähbeginn oder Drücken der Taste **"edit/⊡"** springt die Anzeige zum Musteranfang.

Musterfolge löschen

Sollten Sie einen falschen Buchstaben oder ein falsches Muster eingegeben haben, können Sie mit der Taste **"clear" (11)** jeweils die letzte Eingabe in der Musterfolge löschen.
Mit der Taste "clear" **(9)** kann die gesamte Musterfolge nach Abfrage gelöscht werden. Auf dem Display erscheint:

Gesamt Musterfolge
löschen o.k.?

Durch Drücken der Taste **"o.k."** wird die gesamte Musterfolge gelöscht. Soll die Musterfolge nicht gelöscht werden, drücken Sie die Taste "clear" oder "n" und auf dem Display erscheint der Nähbildschirm Ihrer Musterfolge.

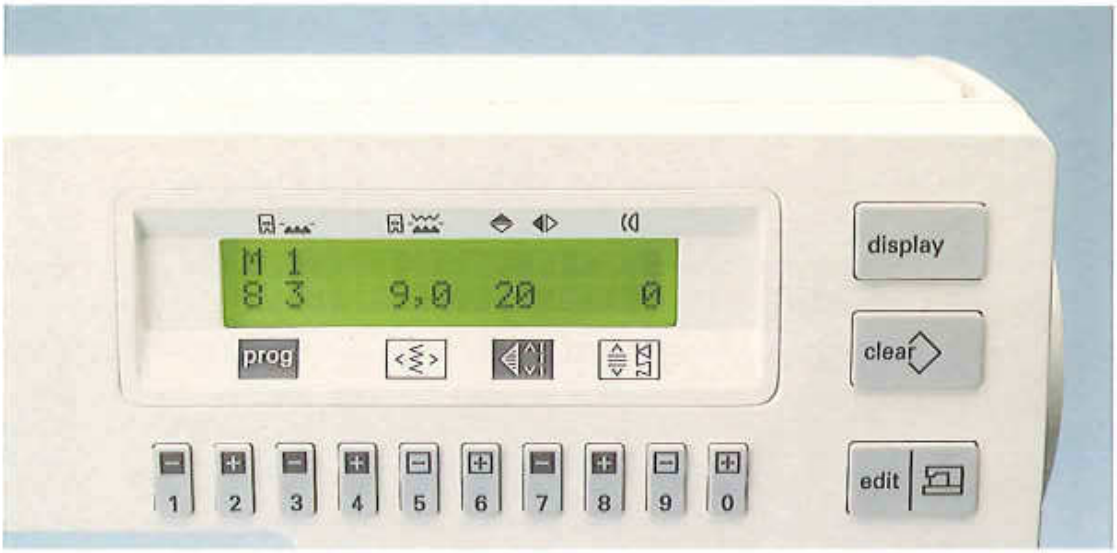
Wenn bei gedrückter **"clear"**-Taste **(11)** die Nähmaschine eingeschaltet wird, werden alle M-Speicher und P-Speicher **ohne Abfrage** gelöscht.

Sie können nicht nur Buchstaben, sondern auch Muster in einer Musterfolge kombinieren. Wählen Sie einen freien M-Speicher und drücken Sie die Taste **"edit /"** um in den Programmierbildschirm zu gelangen. Drücken Sie jetzt die Taste **"0–9"**.

Auf dem Display erscheint:

M1

Muster-Nr.: __

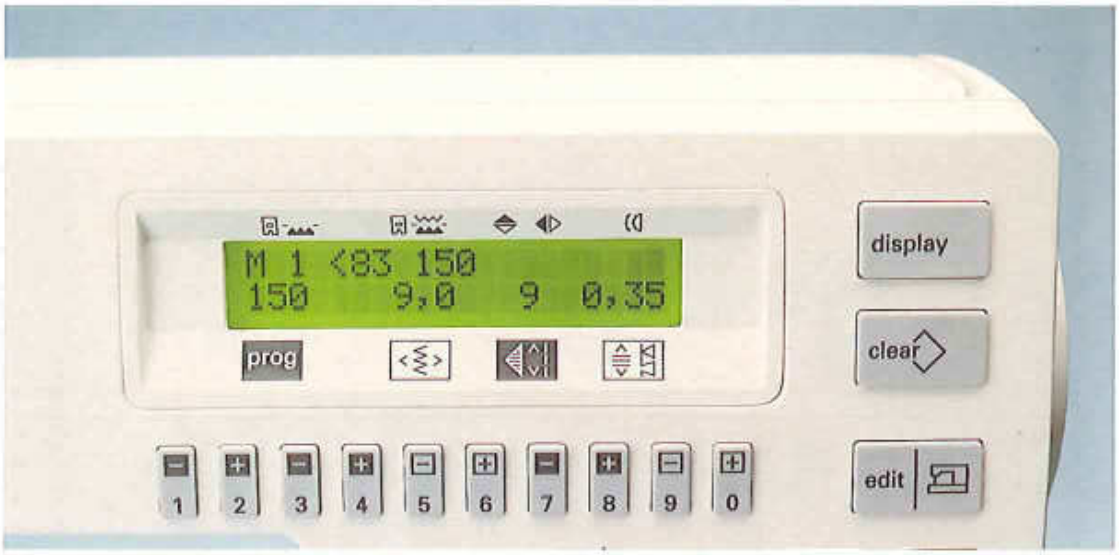


Geben Sie über die Zahlentasten **"1–0"** die Musternummer Ihrer Wahl ein (z.B. 83), und drücken Sie die Taste **"o.k."**. Es erscheint auf dem Display die Meldung:

M1
83 9.0 20 0

Die Breite, die Länge und die Balance können noch verändert werden. Zudem können manche Muster mit den Tasten **(18)** und **(20)** gespiegelt werden. Danach drücken Sie **"o.k."**. Die Musternummer wird in die Musterfolge übernommen. Ebenso das Anfangssymbol "<".

Achtung: Sobald Sie **"o.k."** gedrückt haben, wird das abgeänderte Muster wieder mit den Grundeinstellungen im Display angezeigt.

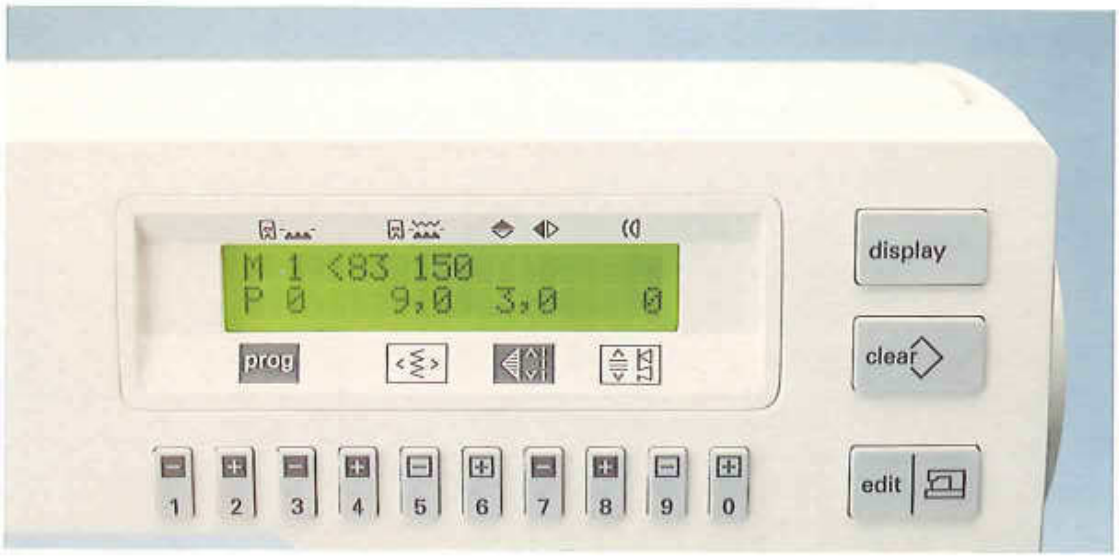


Wählen sie jetzt durch Drücken der Programmtasten **1, 2** oder **3, 4** das Muster Ihrer Wahl (z.B. 150). Die Breite, die Länge und die Stichdichte können noch verändert werden. Drücken Sie die Taste **"o.k."**.

Auf dem Display erscheint

M1 <83 150
150 9,0 9,0 0.35

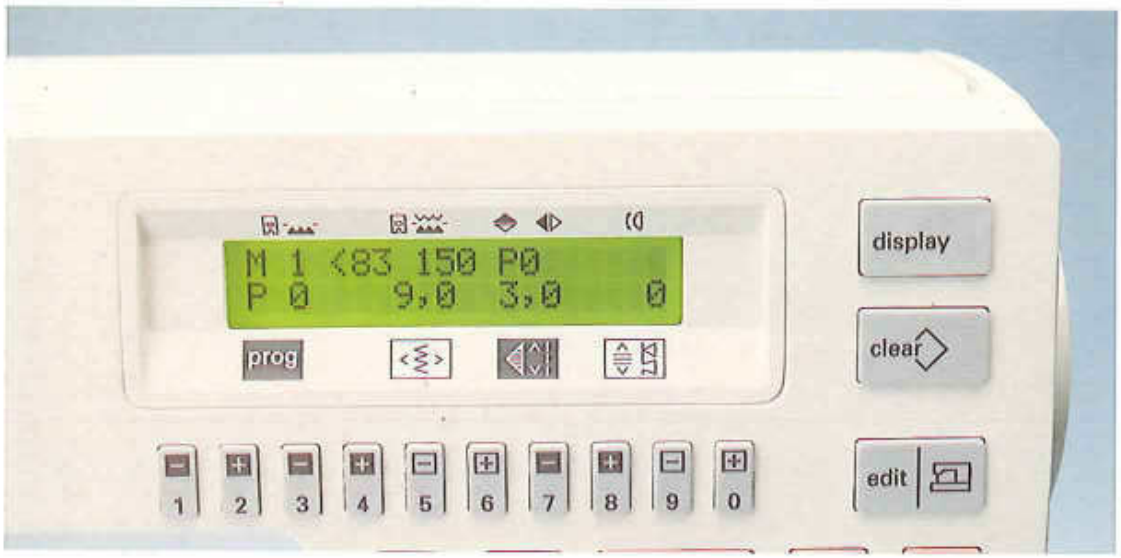
Mit der Musterwahltaste **"↑" (23)** kommen Sie sofort wieder zu Prog. 00 und können mit den Programmtasten **1, 2** oder **3, 4** weitere Muster anwählen.



Mit der Musterwahltaste "◇" **(15)** können Sie auch vorhandene Muster aus dem P-Speicher (siehe Seite) anwählen. Nach Druck auf die Taste "◇" erscheint folgende Meldung:

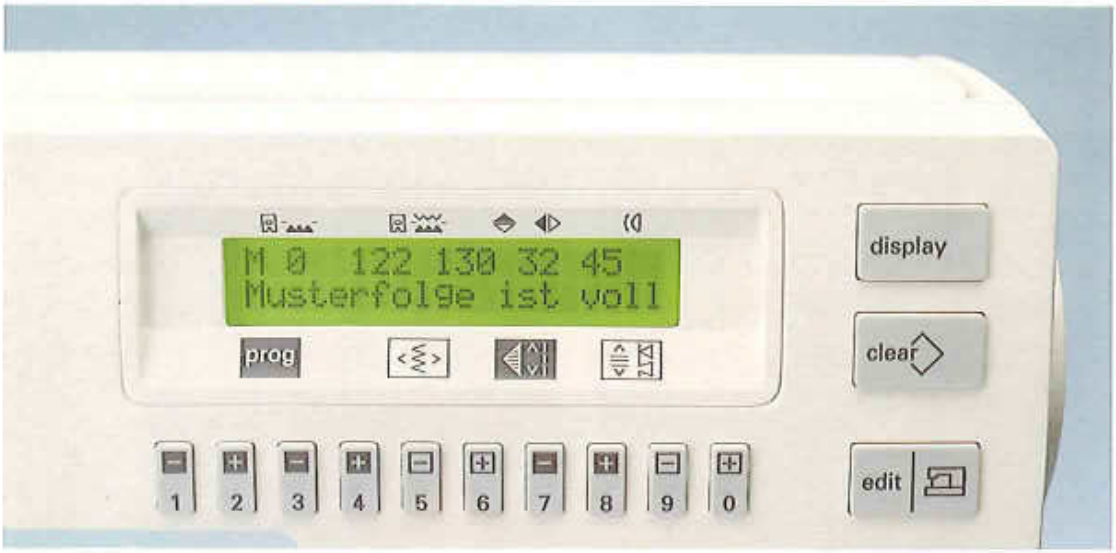
M1 <83 150
P0 9,0 3,0 0

Wählen Sie aus den vorhandenen 16 P-Speichern Ihr gewünschtes Muster aus. Die Breite, die Länge und die Balance können noch verändert werden.



Drücken sie die Taste **"o.k."** und das P-Muster wird in die Musterfolge übernommen. Auf dem Display erscheint:

M1 <83 150 P0
P0 9,0 3,0 0



Musterfolge ist voll

Sollten Sie in einer Musterfolge mehr als 84 Muster speichern wollen, erscheint auf dem Display die Meldung:

M0 150 32 64 122
Musterfolge ist voll

Sollten Ihre 16 Musterfolgen alle voll sein, erscheint auf dem Display die Meldung:

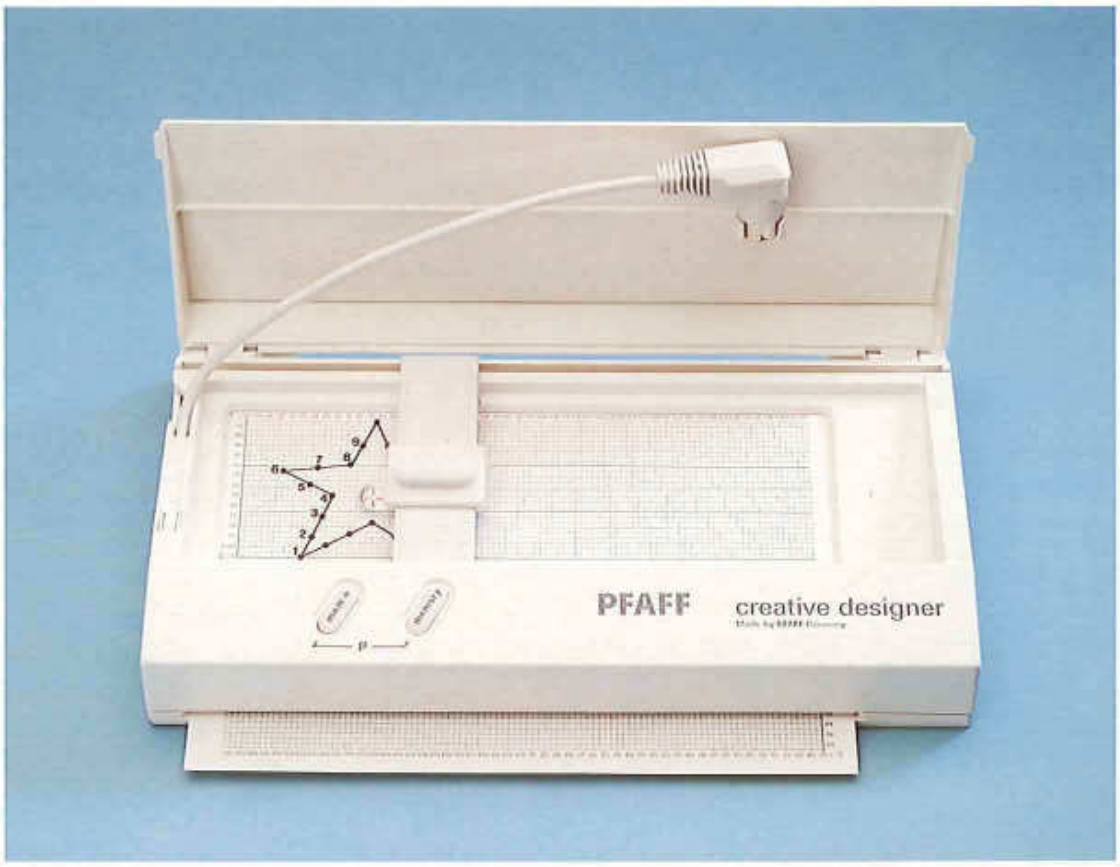
Speicher ist voll

Mit "**o.k.**" kommen Sie wieder zurück in die angewählte Musterfolge, können Muster löschen oder mit der Taste "**edit /** " die Musterfolge verlassen.

creative designer

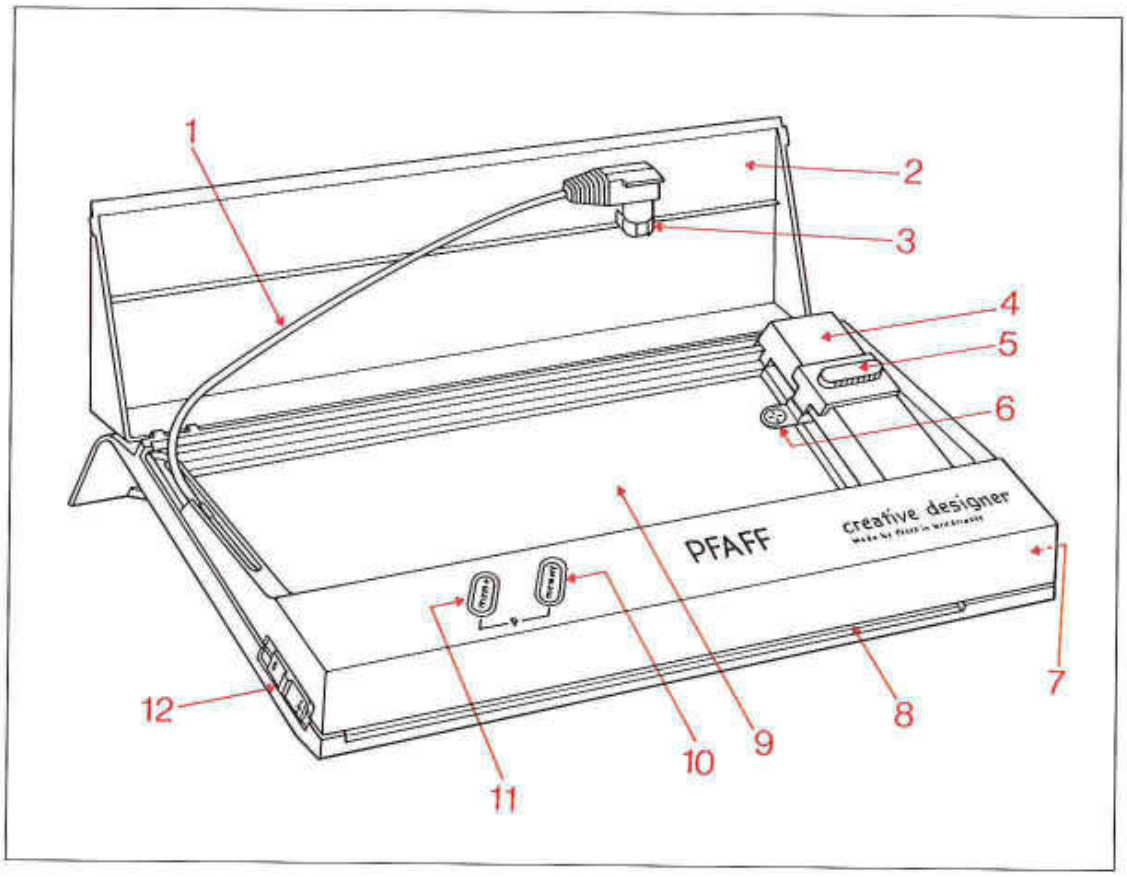
Seite 61–91

creative designer



Der **creative designer** gehört zur creative 7530 und ermöglicht das Entwerfen eigener Muster bis 9 mm Breite. Das gewünschte Motiv wird auf einen **Programmierbogen** aufgezeichnet. Diese Vorlage wird im **creative designer** befestigt und mit der Fadenkreuzlupe Stich für Stich in den Speicher der Nähmaschine übertragen. Sie verfügen über **16 Programmspeicher**, von **P0-P15**. Beim Ausschalten der Nähmaschine, bleiben die **gespeicherten Programme nur erhalten, wenn volle Batterien in der Maschine sind.**

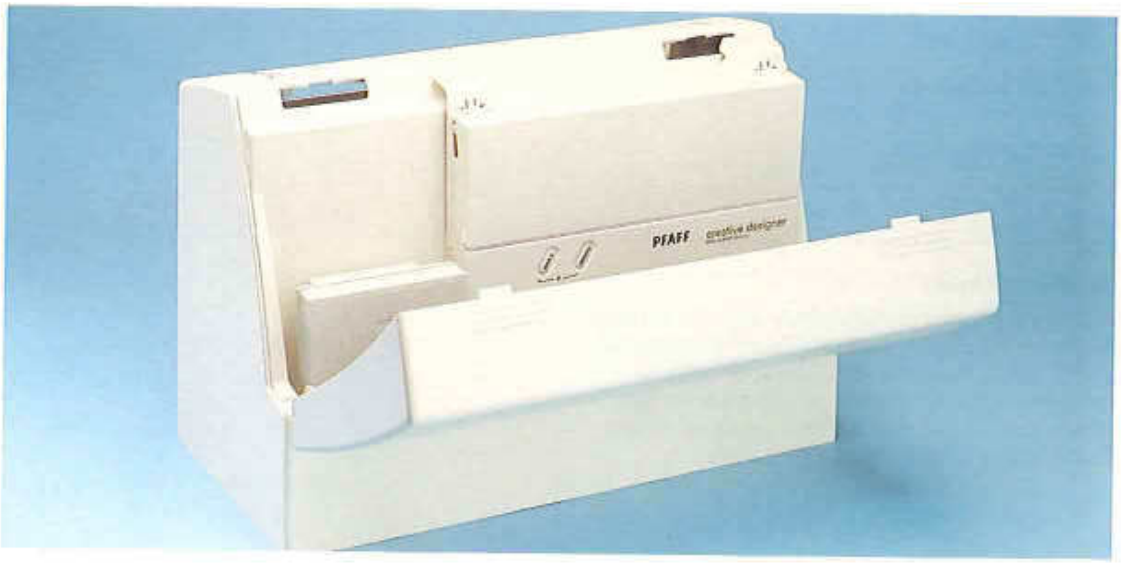
Fertige Mustervorlagen erhalten Sie in den PFAFF-Fachgeschäften.

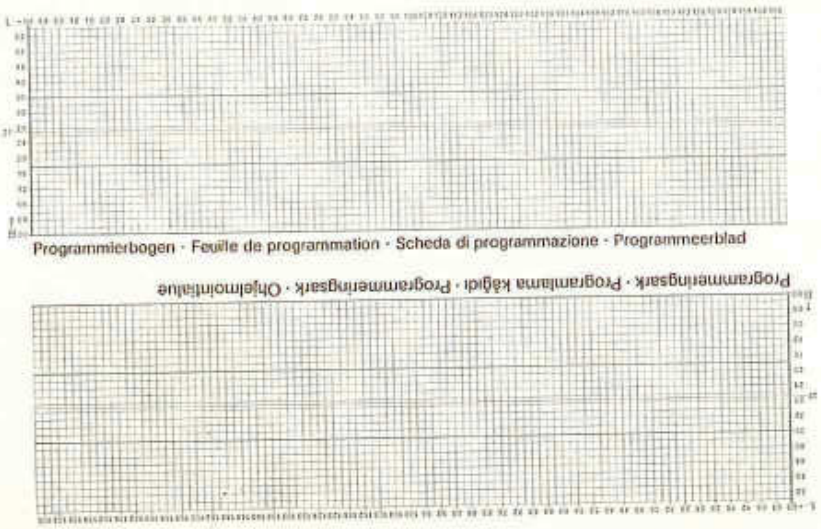


Teile des creative designer

1 Anschlußkabel mit Stecker
2 Deckel
3 Kabelhalter
4 Einstellschieber
5 Lupenschieber (mit Fadenkreuzlupe)
6 Fadenkreuzlupe
7 Klemmschieber rechts
8 Einschiebeschlitz
9 Programmierfeld
10 Taste **"Stich-Abruf" (memory)**
11 Taste **"Programmeingabe" (m e m +)**
12 Klemmschieber links

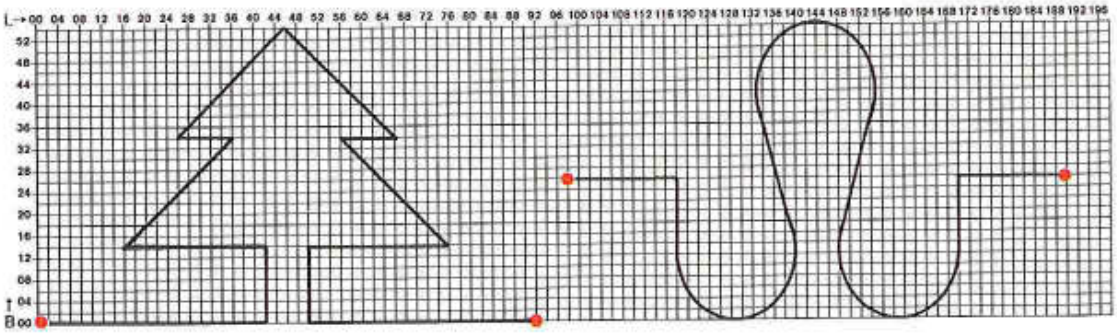
Die Abbildung unten zeigt, wie der creative designer zur Aufbewahrung im Koffer eingehängt wird.





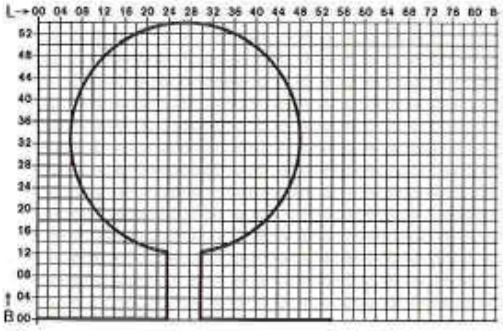
Der Programmierbogen

Der creative 7530 liegt ein Block mit Programmierbögen bei. Auf jedem Programmierbogen sind zwei Rasterfelder. In das Rasterfeld werden die selbstentworfenen Motive gezeichnet. Die Breite des Zeichenfeldes ist mit den Werten von **00-54** gekennzeichnet. Diese Breite entspricht 9 mm beim gestickten Motiv, d.h. **3 Rasterkästen =1 mm**. Die Länge des Rasterfeldes ist von **00** bis **198** markiert, die Gesamtlänge des Motivs kann also **33 mm** betragen.
Ein Muster kann aus mehreren Programmierbögen (Rasterfeldern) bestehen. Ist dies der Fall, muß jedes Rasterfeld in einen P-Speicher eingegeben werden.



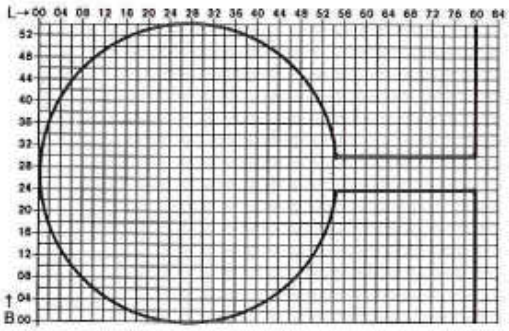
Muster zeichnen

Das Muster sollte die Grundlinie des Rasterfeldes berühren. Das Motiv kann als **Einzelmuster** oder als **fortlaufendes Muster** entworfen werden.
Der erste und letzte Stich eines **fortlaufenden** Musters sollte auf der gleichen Breitenlinie des Rasterfeldes liegen (siehe rote Punkte).

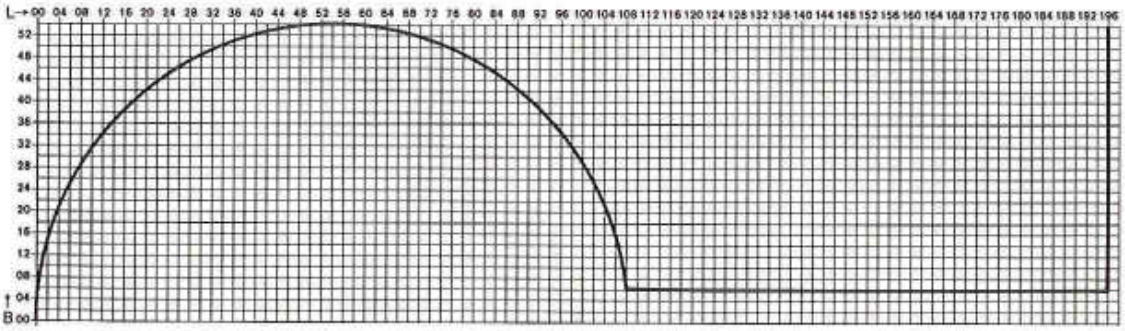


Sie haben drei Möglichkeiten, ein Muster in das Rasterfeld zu zeichnen: Beispiel eines Baumes

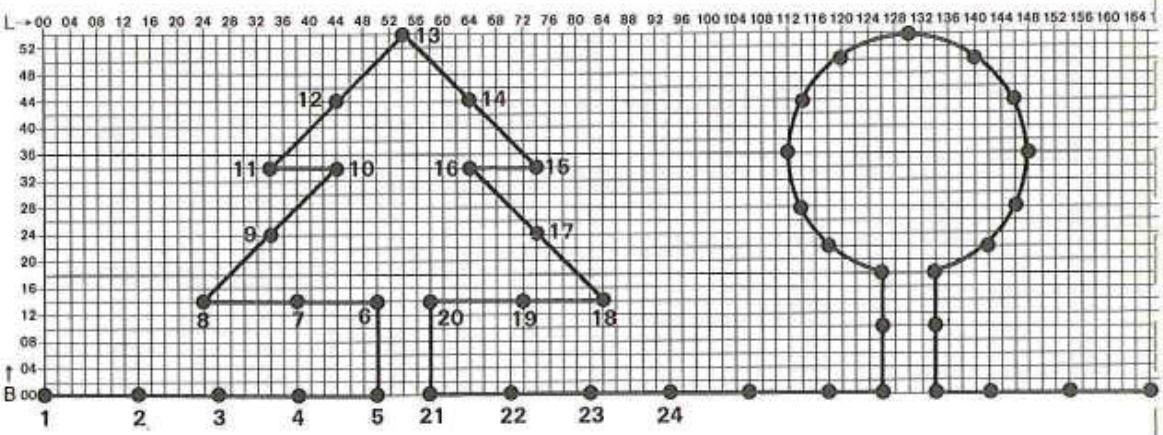
1. Senkrecht als fortlaufendes Muster oder Einzelmuster: max. Höhe 9 mm
   max. Breite 33 mm



2. Waagerecht als Einzelmuster: max. Höhe 33 mm
   max. Breite 9 mm



3. Zusammengesetztes Muster mit Hilfe der Musterumkehrtaste **(18)**: max. Höhe 33 mm
   max. Breite 18 mm

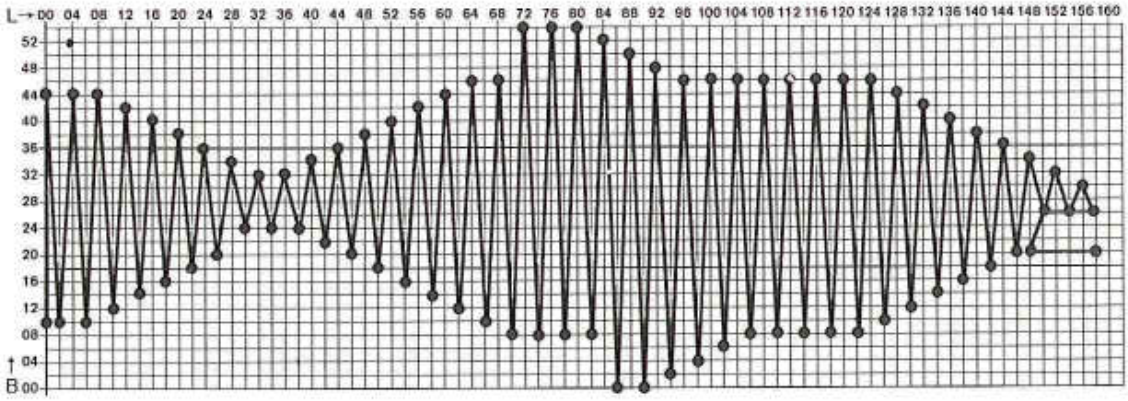


Festlegen der Einstichpunkte (Stiche)

Mit dem Einzeichnen der Einstichpunkte in den Entwurf, legen Sie die Stichlänge Ihres Stickmotives fest. Jeder Punkt bedeutet den Einstich der Nadel im Stoff. Der optimale Abstand der Punkte beträgt (bei Breite und Länge) zwischen **4+7 Kästchen.** Nur für Rundungen sollten die Punkte dichter gezeichnet werden, mit etwa **2-5 Kästchen** Abstand.

Danach sollten die Einstichpunkte dem Nähweg entsprechend fortlaufend nummeriert werden. Dies erleichtert das Eingeben der Einstichpunkte bei komplizierten Motiven, die mehrfach zu übernähende Teile haben.

Der Abstand zwischen fortlaufenden Mustern sollte 5 oder mehr Kästchen betragen. Bei Einzelmustern können Sie den Abstand zwischen den einzelnen Mustern durch Verschieben des Stoffes bestimmen.



Wollen Sie ein Motiv im Zickzackstich sticken, müssen die Längenpunkte sehr dicht gesetzt werden. Der ideale Abstand beträgt **1-2 Kästchen.**

Achten Sie darauf, daß Sie eine durchgehende **logische Reihenfolge** einhalten, die dem **Nähverlauf** der Maschine entspricht. (Unterbrechungen im Motiv werden auch gestickt!)

Achtung

Der creative designer muß vor dem Einschalten der Nähmaschine angeschlossen werden, nur dann erkennt die Nähmaschine den creative designer.

Den **Deckel 2** zum Öffnen nach oben klappen.

Den **Anschlußstecker** aus dem Halter **3** nehmen und in die **Anschlußbuchse (10)** der Maschine stecken.

Schalten Sie den Hauptschalter **(25)** ein.
Auf dem Display erscheint Geradstich 00, mit Nadelposition Mitte.

Die Musterwahltaste für die P-Speicher ist die Taste "" **(15)**. Sie haben 16 P-Speicher zur Verfügung (P0 bis P15).

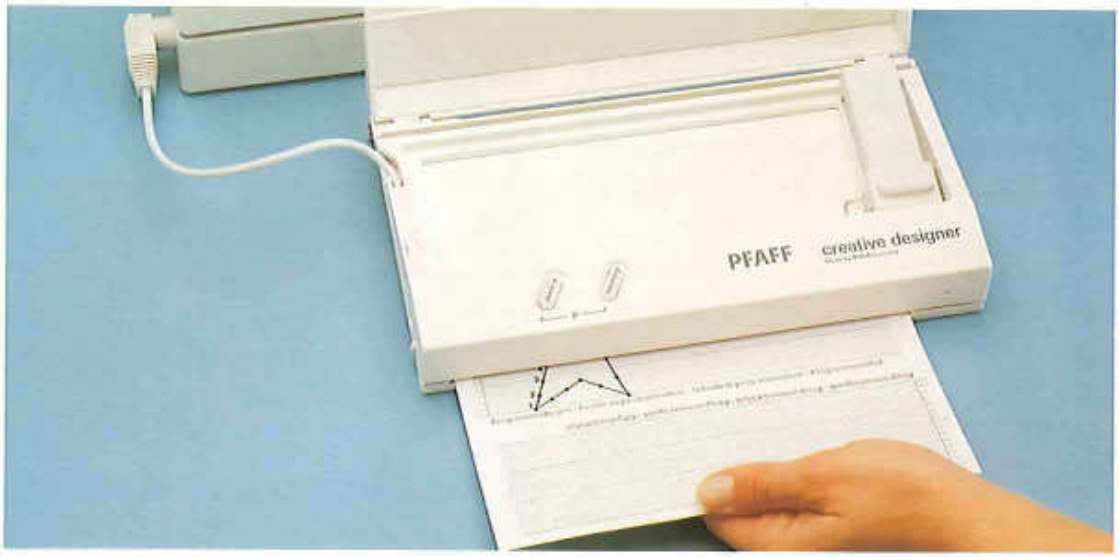
Nach Druck auf die Taste "" erscheint auf dem Display:

P-Muster **0**
P0

Mit den Programmtasten **1, 2, 3** oder **4** wählen Sie Ihren gewünschten P-Speicher an.

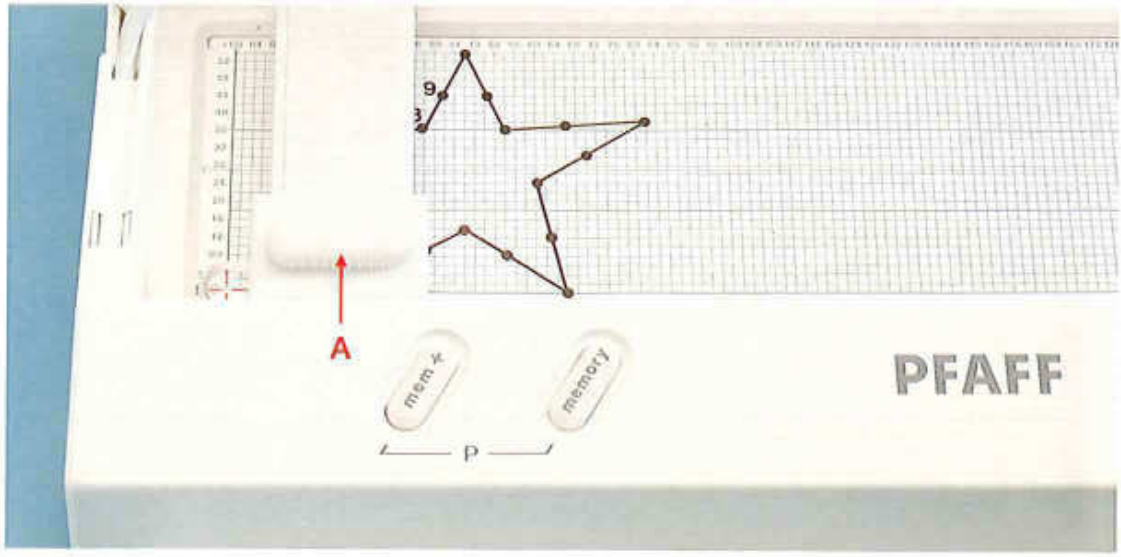
In unserem Beispiel wählen wir P1.

P-Muster **0**
P1



Befestigen des Programmierbogens im creative designer

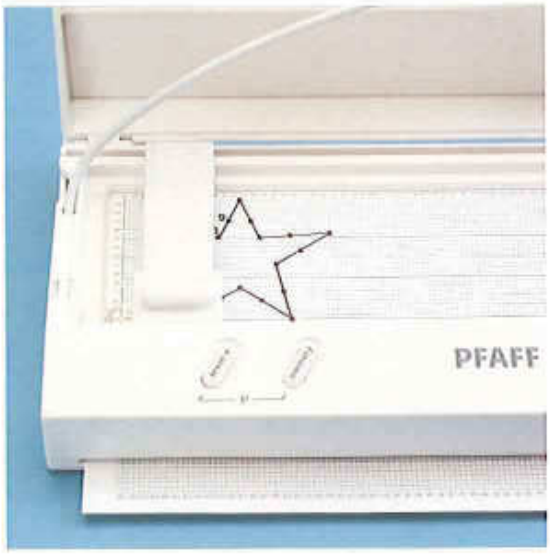
Schieben Sie die Klemmschieber **7** und **12** auf beiden Seiten nach vorne. Führen Sie den **Musterprogrammierbogen** in den Einschiebeschlitz **8** ein. Den Bogen dabei nicht verkanten und soweit nach oben schieben, daß sich der obere Papierrand unter die Ausschnittkante des Programmierfeldes **9** schiebt.



Justieren des Programmierbogens:

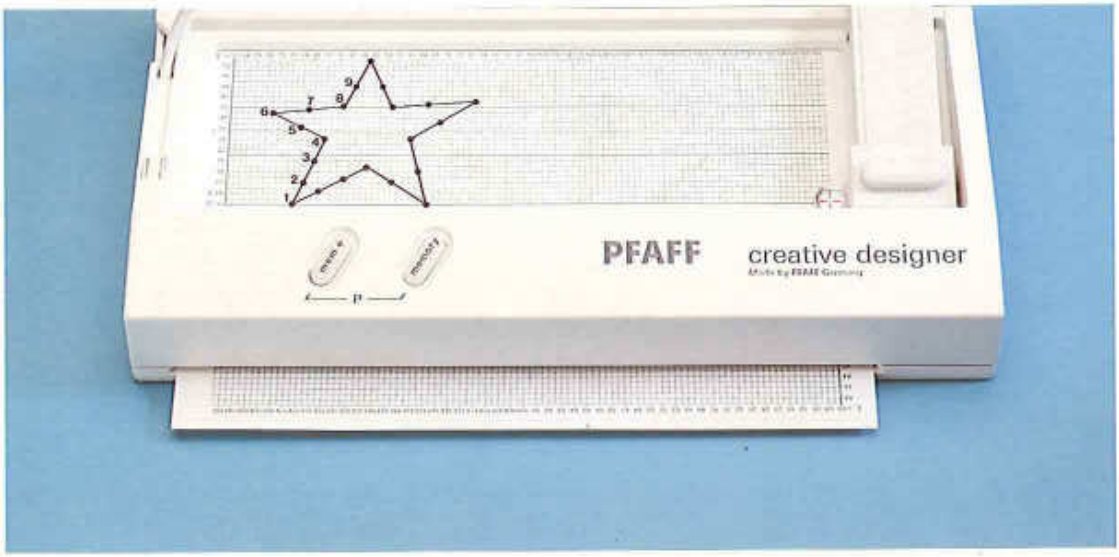
Mit dem Haltegriff **A** wird der Lupenschieber **5** mit der Fadenkreuzlupe nach oben oder unten und der Einstellschieber **4** nach links oder rechts bewegt.

Schieben Sie den Einstellschieber an den linken und den Lupenschieber an den unteren Anschlag.



Dann den Programmierbogen so schieben, daß das Fadenkreuz am Einstellpunkt **00** genau mit dem roten Einstellkreuz der Fadenkreuzlupe **6** zur Deckung kommt.

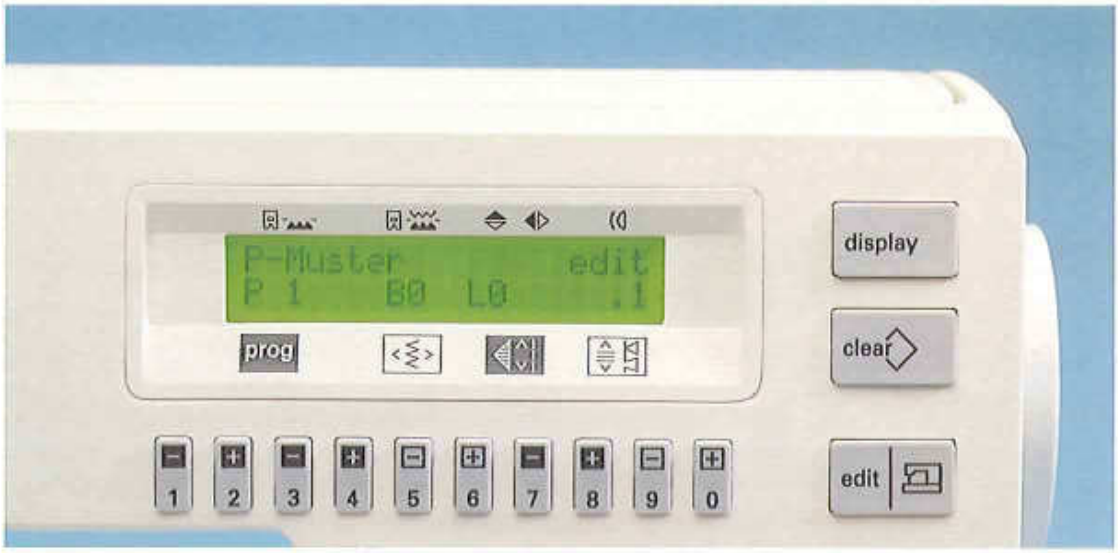
Danach den linken Klemmschieber **12** zum Festklemmen des Programmierbogens nach hinten schieben.



Mit dem Lupenschieber **5** den Einstellschieber **4** an den unteren Anschlag ganz rechts schieben. Durch Verschieben des Bogens die Linie **00** mit der roten waagerechten Fadenkreuzlinie der Lupe in Deckung bringen.
Danach den rechten Klemmschieber **7** zum Festklemmen des Programmierbogens nach hinten schieben.

Kontrolle:

Schieben Sie die **Fadenkreuzlupe** am unteren Anschlag zum Punkt **00** zurück und kontrollieren Sie dabei, ob das rote **Fadenkreuz der Lupe** mit **der Linie** übereinstimmt. Bei Bedarf nachjustieren.



Nachdem Sie Ihren P-Speicher angewählt haben, drücken Sie die Taste **"edit /"** um in den Programmierbildschirm zu gelangen. Erst jetzt ist der creative designer aktiv. Auf dem Display erscheint:

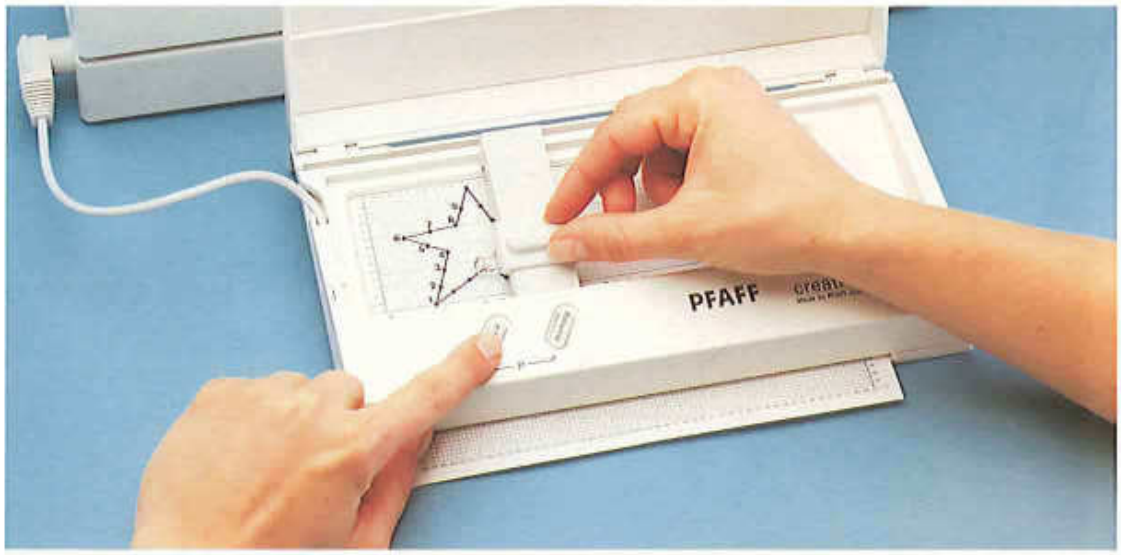
P-Muster edit
P1 B0 L0 .1

Solange im Display oben rechts **"edit"** zu sehen ist, befinden Sie sich im Programmierbildschirm.

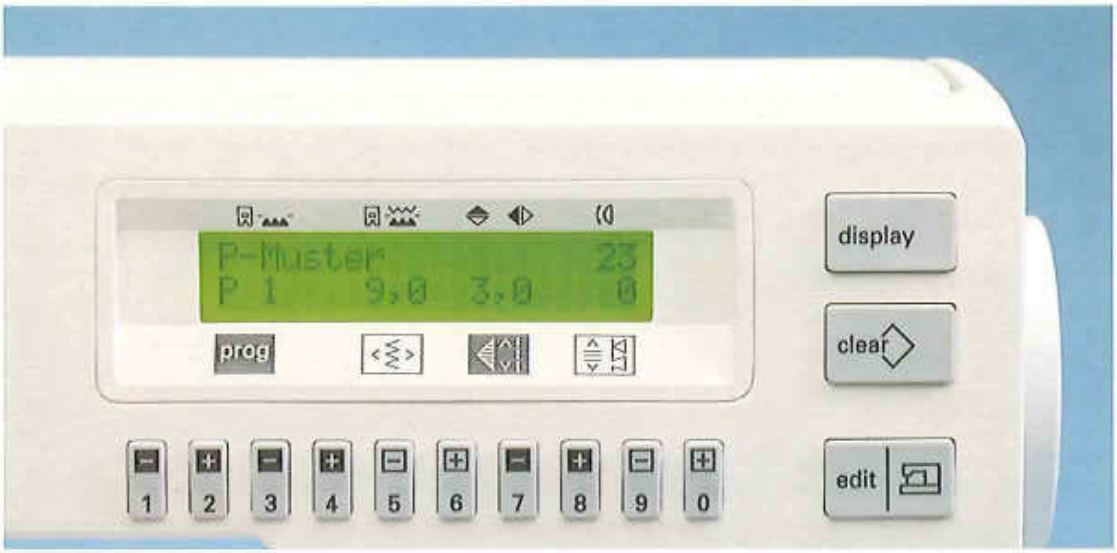
In der unteren Display-Zeile steht links der gewählte P-Speicher, in der Mitte stehen die Breiten- und Längenkoordinaten, rechts steht die Stichnummer des nächsten einzugebenden Stiches. Ist der creative designer nicht angeschlossen und Sie drücken die Taste **"edit /"**, erscheint im Display:

"creative designer?"

Jetzt müssen Sie die Maschine ausschalten und erst den Designer anschließen. **Vor dem Eingeben der Nadeleinstichpunkte müssen Sie einmal mit dem Lupenschieber 5 an der Kante entlang um das Programmierfeld 9 fahren.**



Bringen Sie jetzt das Fadenkreuz des creative designers auf den Nadeleinstichpunkt 1. Drücken Sie die Taste **"mem +"** des CD's und wiederholen Sie dies mit den restlichen Nadeleinstichpunkten. Achten Sie darauf, daß Sie eine durchgehende, logische Reihenfolge einhalten. Die Stichnummer springt bei jedem Drücken der Taste **"mem +"** des Designers um eine Zahl weiter und ein Punkt zeigt an, daß der nächste Einstichpunkt programmiert werden kann.



Wenn alle Nadeleinstichpunkte Ihres Musters eingegeben sind, drücken Sie die Taste **"edit /"** und Sie befinden sich im Nähbildschirm.
Die Nähmaschine ist jetzt nähbereit. Auf dem Display erscheint:

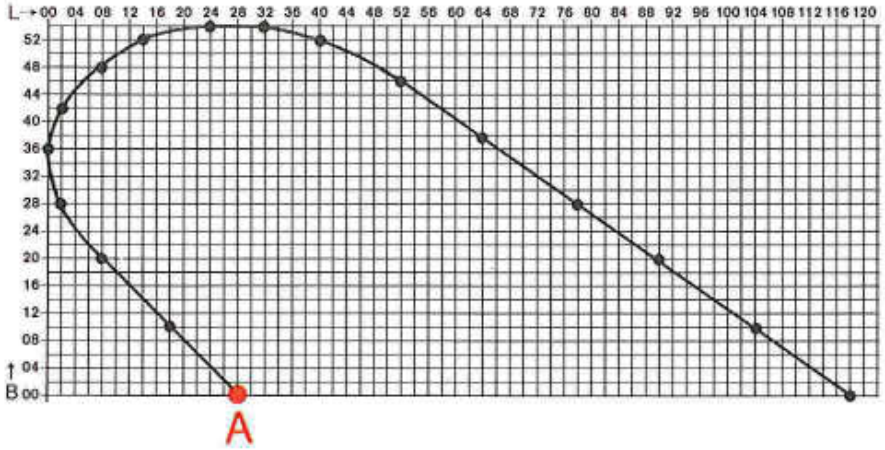
P-Muster			**23**
P1	**9,0**	**3,0**	**0**

In der oberen Zeile sehen Sie links P-Muster, rechts die Anzahl der eingegebenen Stiche **(23)**. In der unteren Zeile steht links der angewählte P-Speicher **(P1)**, in der Mitte die Breite **(9,0 mm)** und die Länge **(3,0 mm)**, rechts die Balance **(0)**.

Achtung: Wenn während und nach dem Programmieren die Nähmaschine ausgeschaltet wird, ohne zuvor **"edit /"** gedrückt zu haben, werden keine Muster gespeichert.

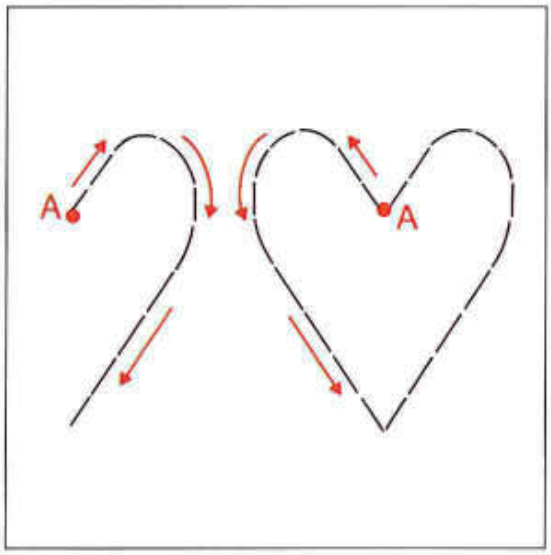
Die Breite, die Länge und die Balance können noch verändert werden. Das Muster paßt sich Ihren geänderten Werten an..

Wenn der Stichlängenabstand zwischen 2 Nadeleinstichpunkten größer als 6 mm ist, fügt die Nähmaschine einen oder mehrere Zwischenstiche selbständig ein.



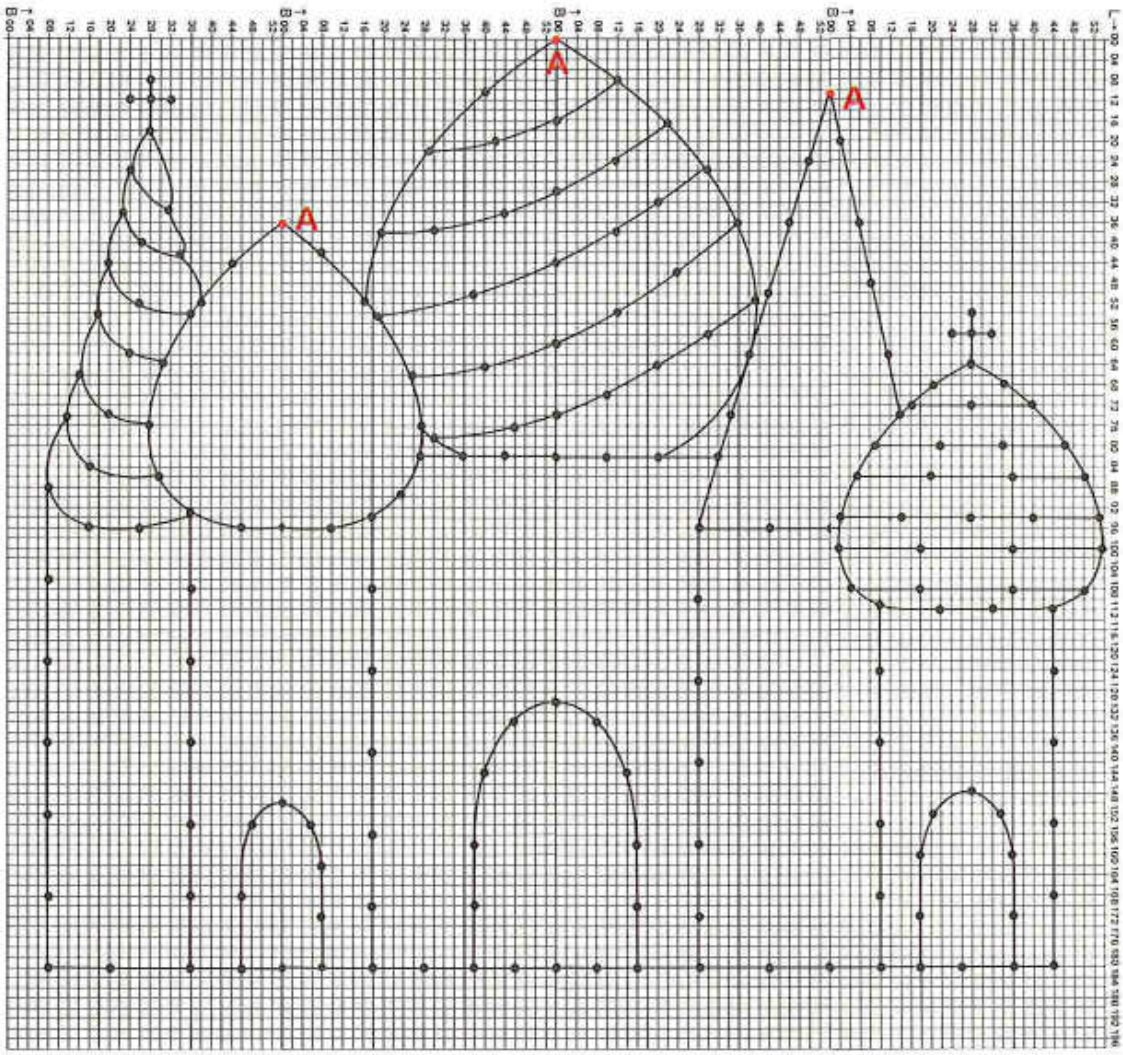
Zusammengesetzte Muster (gespiegelt)

Diese Muster werden in zwei Arbeitsgängen genäht. Zeichnen Sie ein halbes Muster in den Programmierbogen und geben Sie es in einen P-Speicher ein.



Nähen Sie die Musterhälfte mit der "Einzelmustertaste" **(16)** ab. Drücken Sie jetzt die Taste "Musterumkehr" **(18)** und nähen Sie das Muster spiegelverkehrt ab. Achten Sie darauf, daß die Nadel bei Musteranfang **"A"** der zuvor genähten Musterhälfte einsticht.

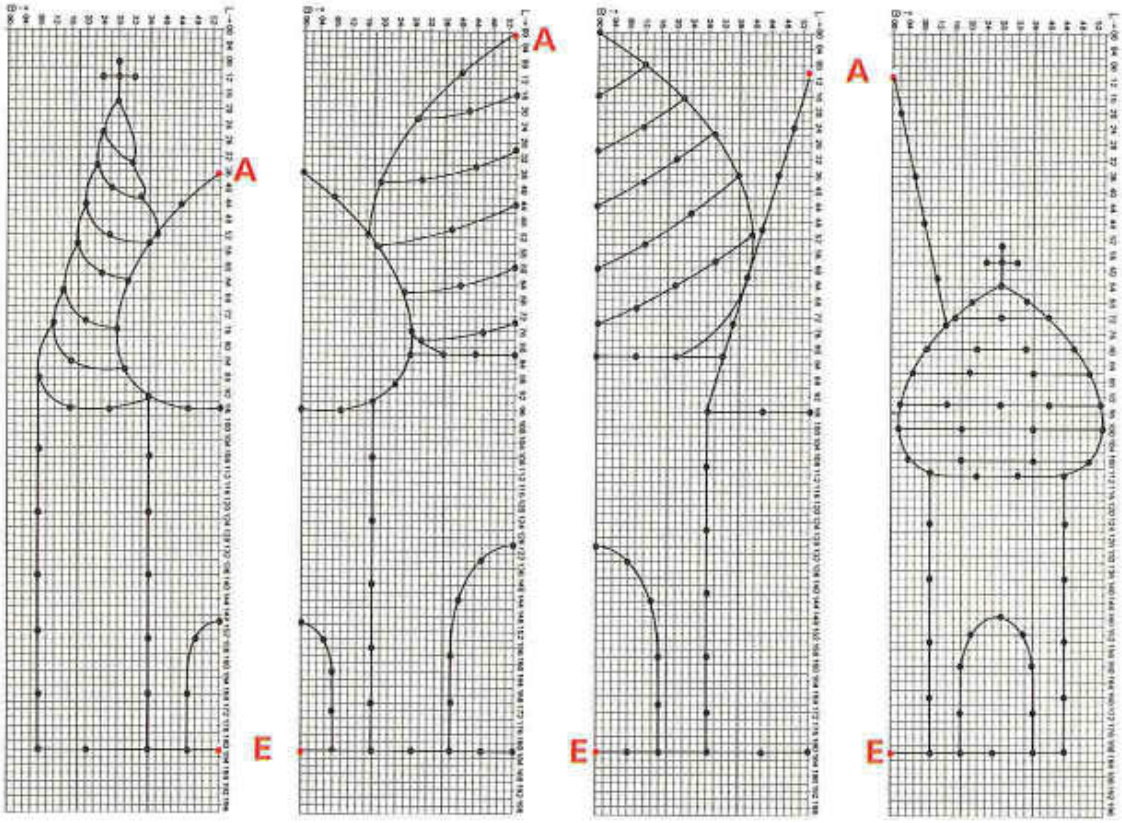
Die maximale Breite für gespiegelte Muster beträgt 18 mm.



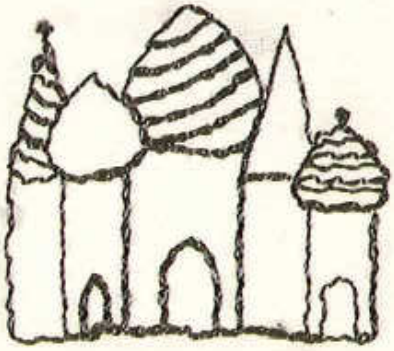
Zusammengesetzte Muster in zwei oder mehr P-Speicher

Wenn Sie ein zusammengesetztes Muster auf zwei und mehr P-Speicher verteilen, ist es möglich noch breitere Muster zu entwerfen. Kleben Sie zwei oder mehr (in unserem Beispiel 4) Programmierbögen zusammen und zeichnen Sie Ihr Muster über die Rasterfelder ein. Legen Sie den Nähanfang **"A"** für jeden einzelnen Programmierbogen fest.

Achten Sie darauf, daß immer in eine Richtung genäht wird (in diesem Beispiel von oben nach unten).



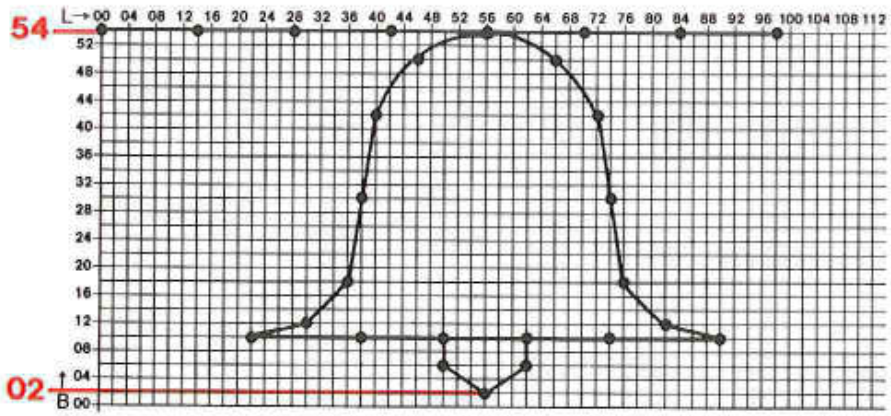
Teilen Sie die Programmierbögen und Sie erhalten vier Musterteile. Geben Sie jedes Musterteil in einen P-Speicher ein. Beginnen Sie bei Punkt **A** des rechten Programmierbogens und geben Sie Ihr Musterteil Stich für Stich ein (evtl. Muster durchnummerieren). Manchmal kann es zu Überschneidungen kommen. **E** kennzeichnet das Ende Ihres Musterteils auf dem jeweiligen Programmierbogen. In den zweiten P-Speicher geben Sie das 2. Musterteil ein. Beginnen Sie auch hier bei Punkt **A**. Geben Sie alle weitere Musterteile ein.



Und so sieht das Ganze dann genäht aus. Dieses Beispiel wurde von rechts nach links gearbeitet. Nähen Sie den ersten P-Speicher, sowie alle weiteren P-Speicher der Reihenfolge nach mit der Einzelmustertaste **(16)** ab.

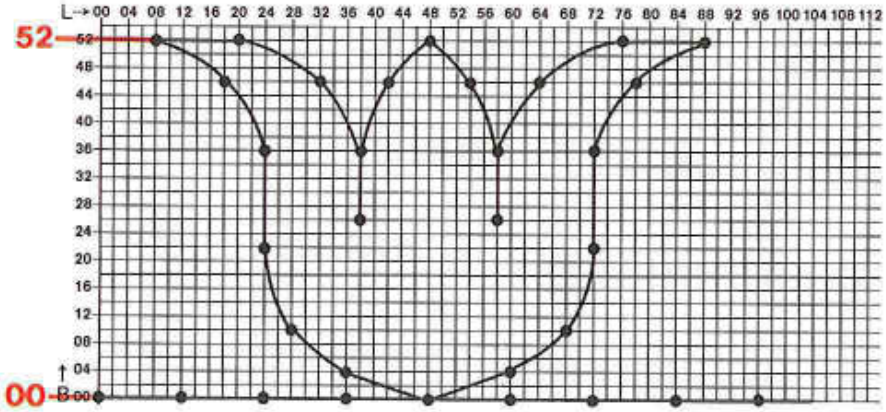
Achten Sie darauf, daß die Nadel bei Musteranfang **"A"** der zuvor genähten Musterhälfte einsticht.

Ob an Blusen, Hemden, Bettwäsche und vieles mehr, mit dem creative designer lassen sich immer wieder neue Stickideen verwirklichen.

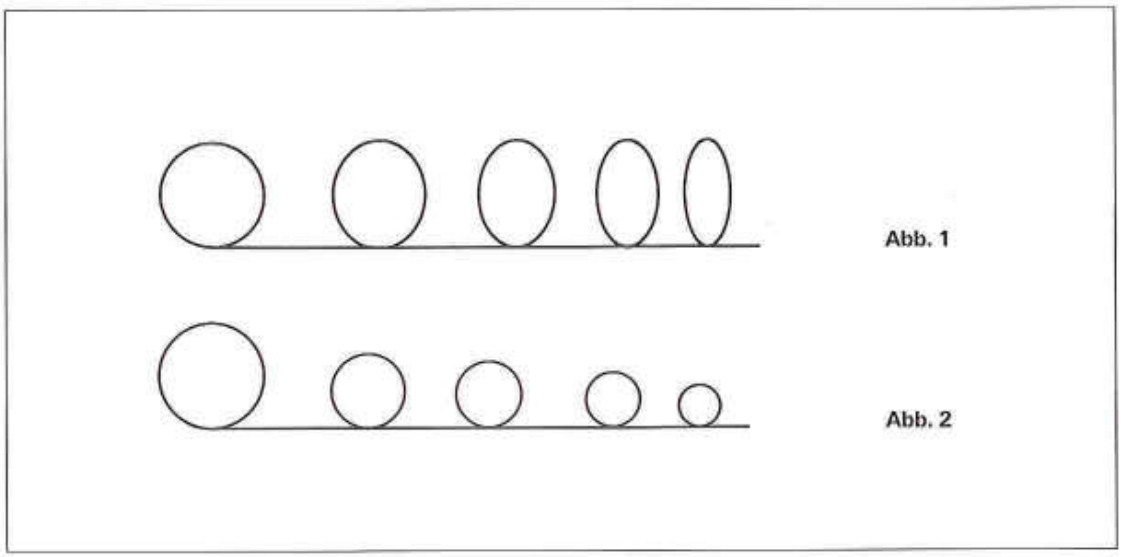


Verändern der Musterbreite

Mit den Zahlentasten **5** und **6** können Sie die programmierten Muster in der Breite verändern. Möchten Sie Ihr Muster mit **gleichbleibender Oberkante** verändern, muß Musteranfang und -ende auf B 54 liegen. Das Muster **darf nicht** über die gesamte Rasterbreite gezeichnet werden, d.h. es **darf kein** Einstichpunkt auf B 00 liegen.



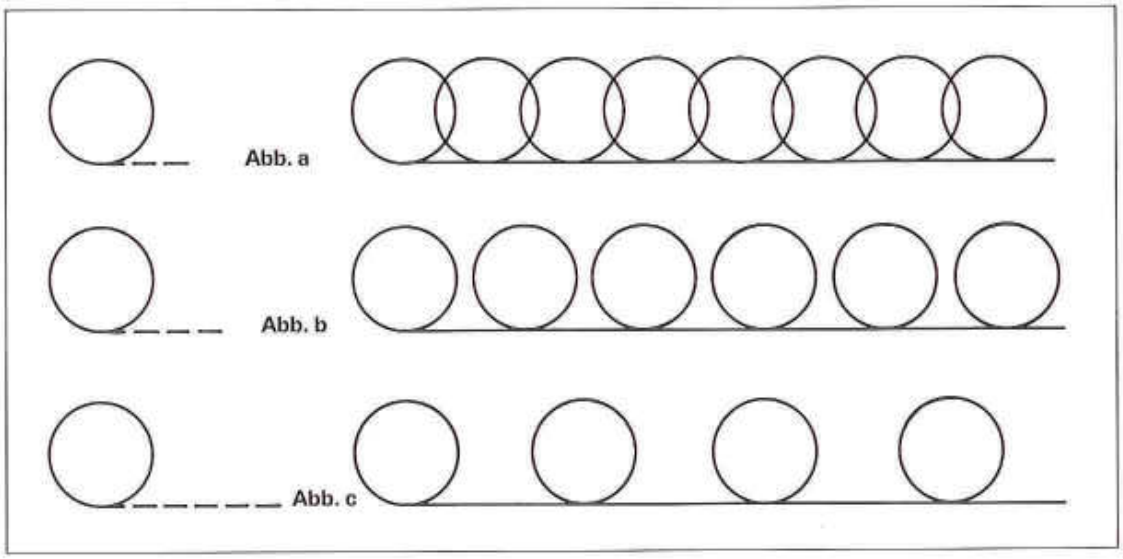
Möchten Sie Ihr Muster mit **gleichbleibender Unterkante** verändern, muß Musteranfang und -ende auf B 00 liegen. Das Muster **darf nicht** über die gesamte Rasterbreite gezeichnet werden, d.h. es **darf kein** Einstichpunkt auf B 54 liegen.



Musterveränderung über die Stichlänge und die Stichbreite

Das programmierte Muster läßt sich durch verkürzen oder verlängern der Stichlänge mit Hilfe der Zahlentasten **7** und **8** verkleinern und vergrößern (siehe Abb. 1).

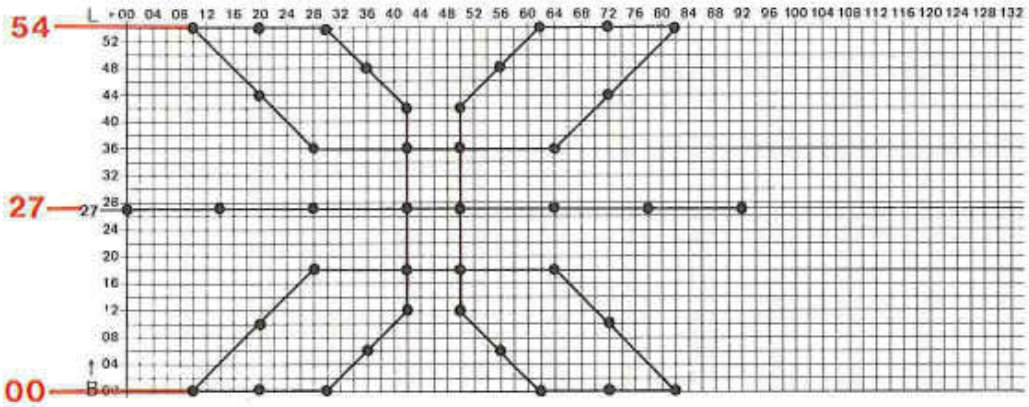
Durch gleichzeitiges Verändern der Stichbreite und der Stichlänge ist es möglich, das Muster proportional zu verkleinern und zu vergrößern (siehe Abb. 2).



Musterveränderung durch verschieden lange Abstände

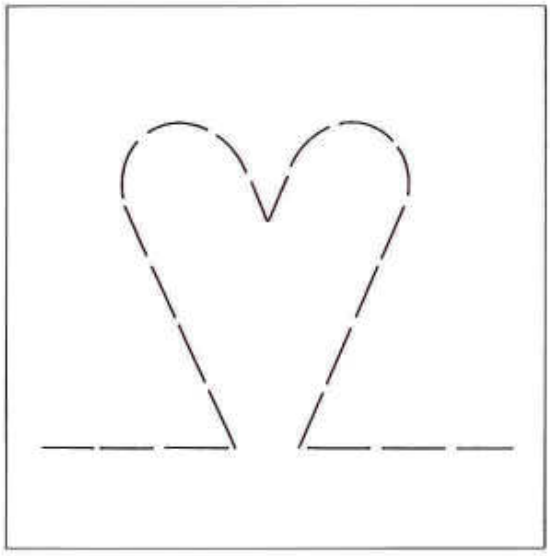
Einzelne Muster lassen sich auch durch mehr oder weniger Zwischenstiche verändern. Berücksichtigen Sie beim Einzeichnen der Muster in das Rasterfeld die gewünschten Abstände.

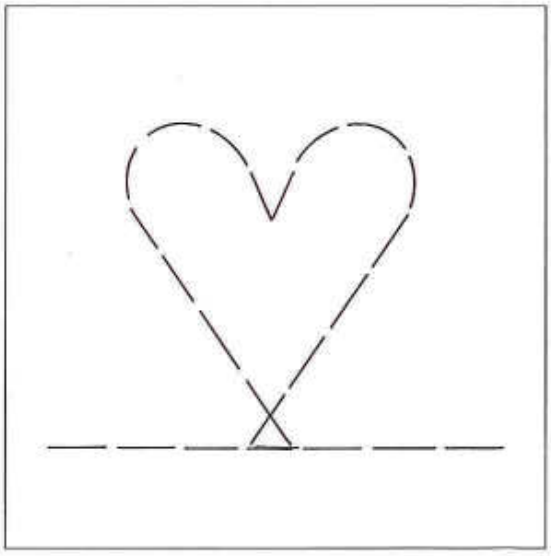
Werden weniger Zwischenstiche eingefügt, so läuft das Muster ineinander (siehe Abb. a). Zeichnen Sie mehr Zwischenstiche ein, so liegen die Muster weiter auseinander (siehe Abb. b und c).



Musterveränderung

Möchten Sie Ihr Muster von der Mitte ausgehend verkleinern und vergrößern, so ist Ihre Zeichnung so zu entwerfen, daß die beiden äußeren Einstichpunkte gleichweit von der Mittellinie B 27 entfernt sind.



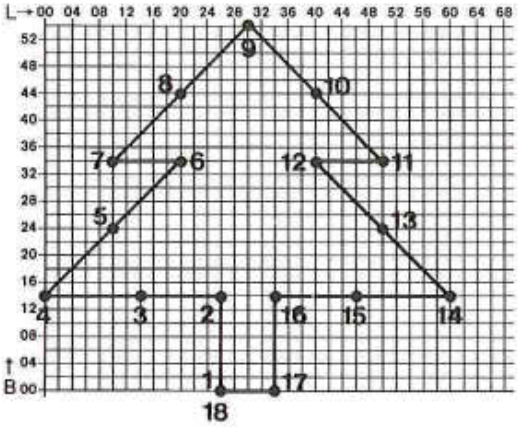


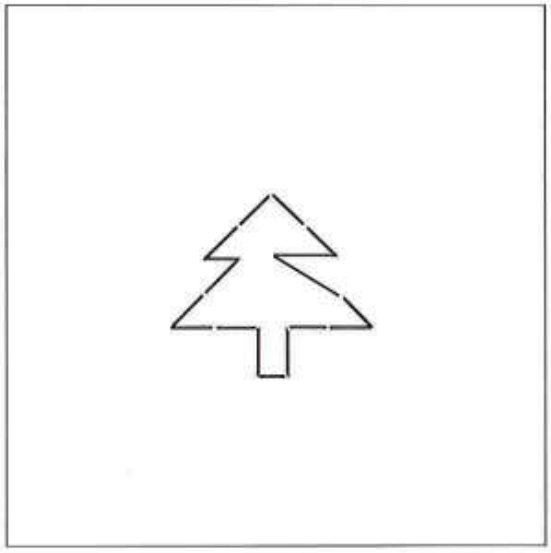
Balance

Je nach Stoffart kann sich ein freiprogrammiertes Muster verschieben. Mit den Zahlentasten **9** und **0** läßt sich das Muster korrigieren.

Ist das Muster nicht geschlossen, muß mit der Zahlentaste **0** zwischen **+1** und **+7** korrigiert werden, d.h. die Maschine macht mehr Rückstiche und das Muster wird geschlossen.

Läuft das Muster übereinander, muß mit der Zahlentaste **9** zwischen **–1** und **–7** korrigiert werden, d.h. die Maschine macht weniger Rückstiche und das Muster wird offener genäht.

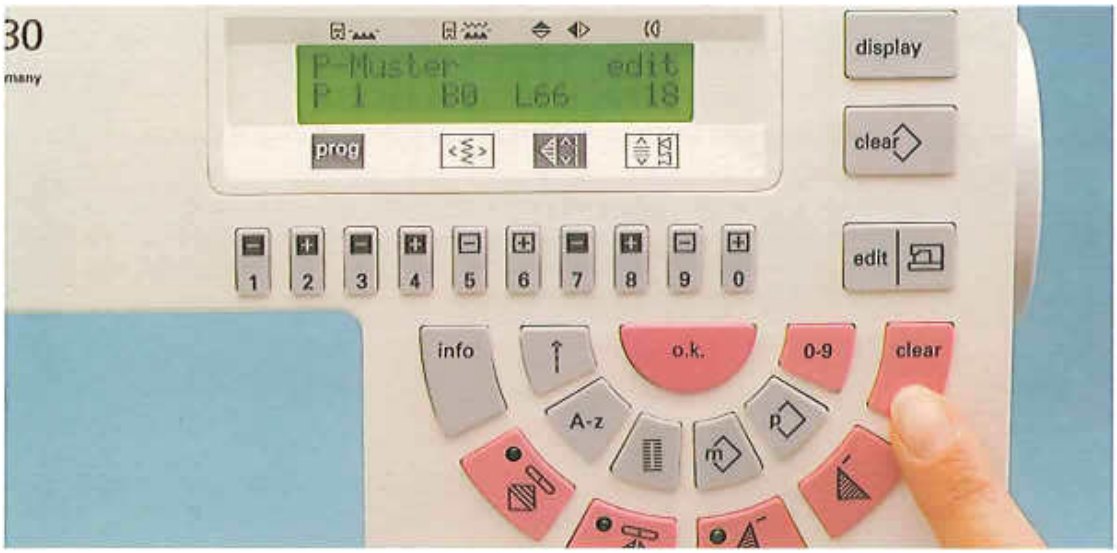




Kontrolle der Längen- und Breitendaten der Nadeleinstichpunkte

Sollte das Nähergebnis dem gezeichneten Motiv nicht entsprechen, sind ein oder mehrere Einstichpunkte falsch eingegeben. Um die falschen Stiche-ingaben zu finden, müssen Sie sich im Programmierbildschirm befinden, d.h. rechts oben im Display muß **"edit"** stehen. Drücken Sie die Zahlentaste **9**. Die Stichnummer des letzten Einstichpunktes Ihres Motives erscheint. Die Längen- und Breitendaten dieses Stiches können nun überprüft, d.h. mit den Daten der Motivzeichnung verglichen werden. Drücken Sie die Zahlentaste **9** erneut. Der nächst niedere Stich erscheint und kann ebenfalls überprüft werden. Alle weiteren Stiche werden auf die gleiche Weise überprüft.

Nach Stich **1** erscheint mit gleichen Daten von Länge und Breite die **.1** mit einem Punkt. Es ist für die Fehlersuche hilfreich, die einzelnen Einstichpunkte des Motives auf dem Programmierbogen in Nährichtung vom ersten bis zum letzten Stich zu numerieren. Ist ein Fehler gefunden, wird er auf dem Programmierbogen markiert und wie auf den nächsten Seiten beschrieben korrigiert.
Über die Taste **"memory" 10** ist es möglich, die Stichnummer eines Einstichpunktes abzufragen. Stellen Sie die Fadenkreuzlupe **6** auf den Stich, drücken Sie die Taste **"memory"** und die Stichnummer erscheint im Display.
Wenn zwei Bindestriche "––" angezeigt werden, ist auf dieser Position kein Stich eingegeben worden.

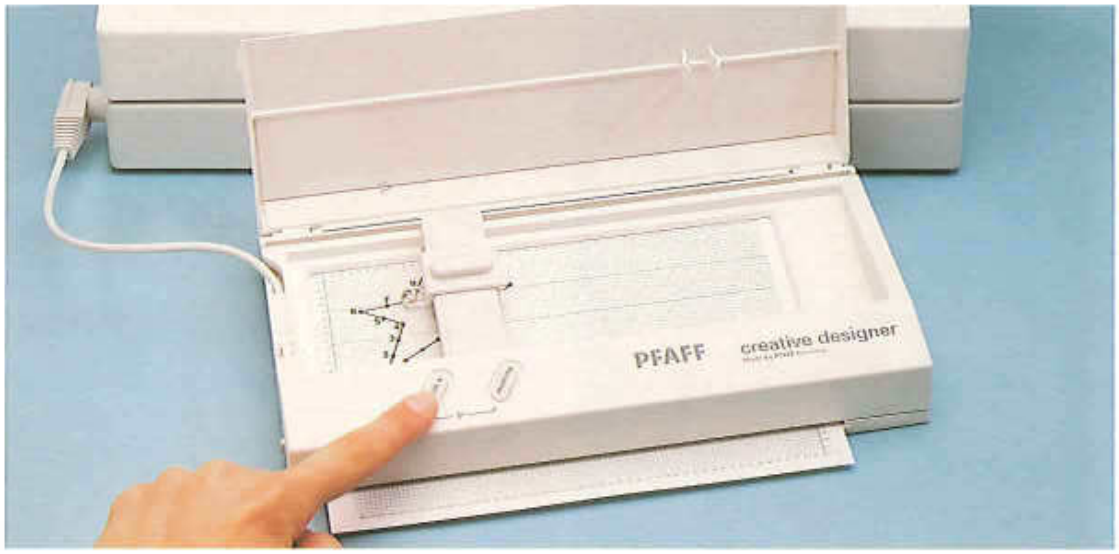


Stich löschen

Für die Korrektur der Nadeleinstichpunkte muß der creative designer angeschlossen und der P-Speicher gewählt sein. Mit der Taste **"edit /"** wählen Sie den Programmierbildschirm an.

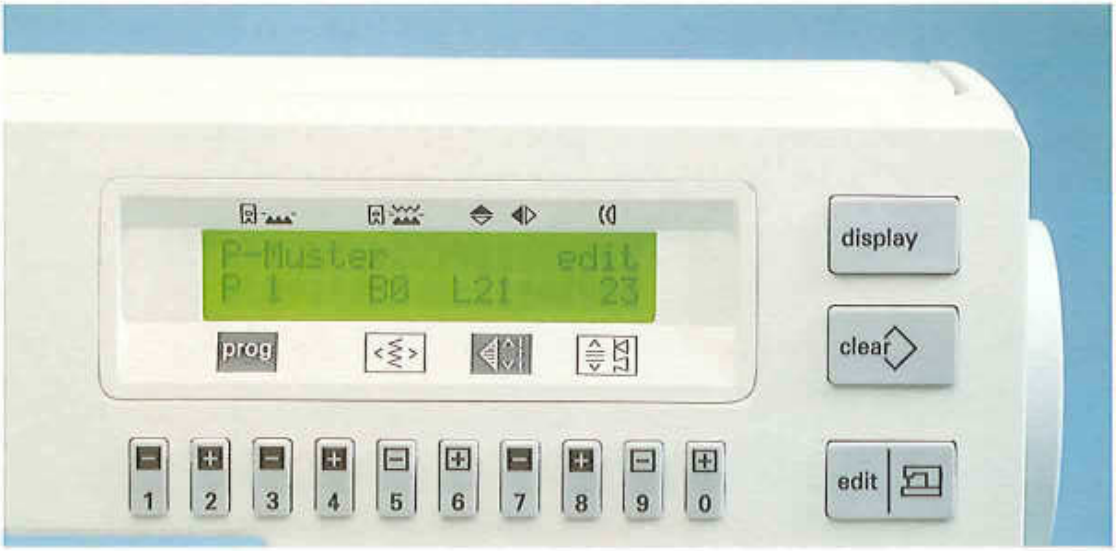
Die Taste **"clear"** löscht im angewählten P-Muster den letzten Stich.

Wenn Sie einen Stich mitten im Muster löschen wollen, müssen Sie diesen mit Hilfe der Zahlentaste **9** anwählen und die Taste **"clear"** drücken. Der Stich ist nun gelöscht und die Maschine springt automatisch zum vorhergehenden Stich. Die Gesamtzahl der Stiche verringert sich um 1.



Stich einfügen

Wählen Sie mit Hilfe der Zahlentaste **9** den Stich an, nach welchem Sie einen Stich einfügen möchten.
Danach fahren Sie mit der Fadenkreuzlupe **6** den gewünschten Stich an, welcher eingefügt werden soll. Drücken Sie die Taste **"mem +" 11** des creative designers. Der Stich ist nun eingefügt und die nachfolgenden Stiche verschieben sich jeweils um eine Stichnummer.



Stich anhängen

Nach dem Drücken der Taste "**edit** / " erscheint im Display die Position an der das Fadenkreuz steht. Drücken Sie jetzt die Zahlentaste **9** und Sie sehen die Breiten- und Längendaten des zuletzt eingegebenen Stiches. Sie können jetzt die neue Position mit der Fadenkreuzlupe **6** anfahren und müssen dann noch die Zahlentaste **0** drücken, um die letzte Position zu erreichen.

Danach drücken Sie die Taste "**mem +**" des creative designers und Ihr neuer Stich ist angehängt. Will man Stiche vor den Anfang eines Motives setzen, geht man über die Taste **9** zurück, bis die Zahl **.1** mit Punkt erscheint und gibt den neuen Stich wie beschrieben ein.

P-Speicher löschen

Sollten Sie in einem P-Speicher die max. Speicherbelegung erreicht haben, erscheint auf dem Display die Meldung:

"Speicher ist voll"

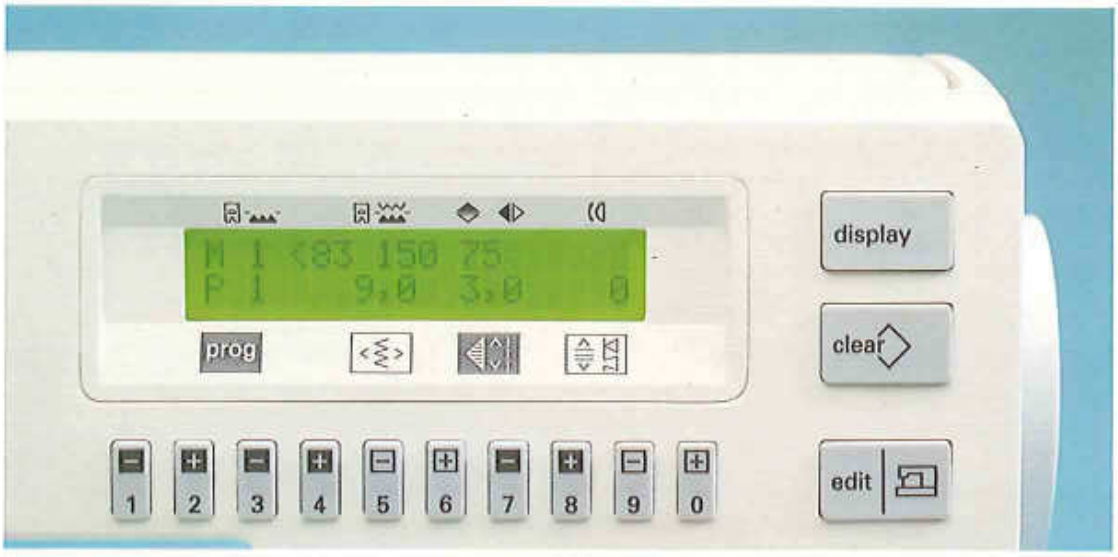
Mit "**o.k.**" kommen Sie wieder zurück in den angewählten P-Speicher und können diesen dann mit "**edit** / " verlassen. Ihr P-Speicher ist jetzt nähbereit. Mit Druck auf die Taste "clear" können Sie ihn jedoch auch nach Abfrage löschen.

Auf dem Display erscheint die Meldung:

Muster löschen
ok?

Durch Drücken der Taste "**o.k.**" wird der Speicher gelöscht.

Die Taste "clear" löscht alle P-Speicher und M-Speicher, wenn bei gedrückter "clear"-Taste die Nähmaschine eingeschaltet wird. Es erfolgt keine Abfrage.



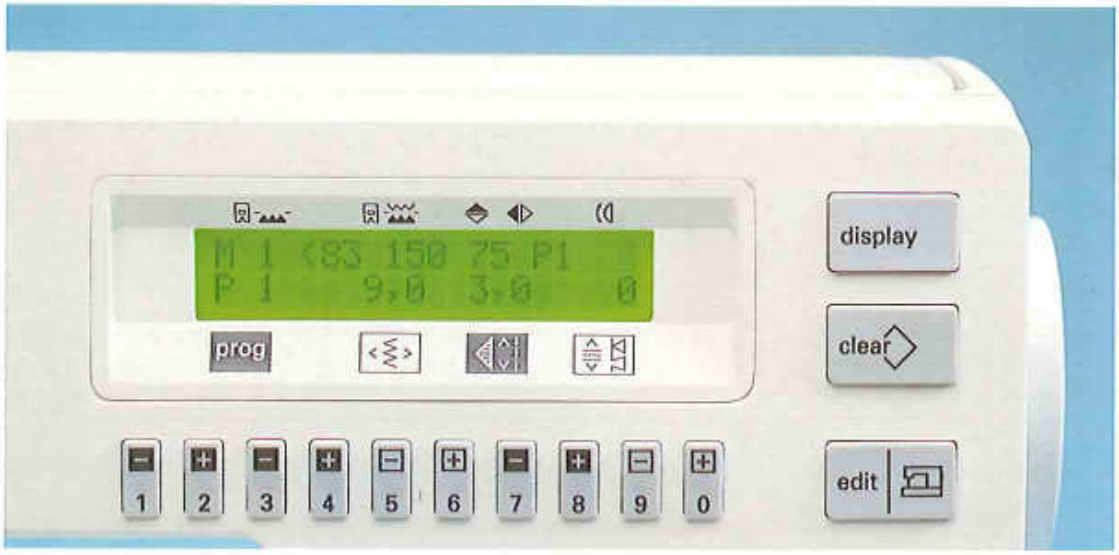
P-Speicher in M-Speicher programmieren

Möchten Sie Ihre **frei programmierten Muster** mit den Programmen aus der Stichtabelle kombinieren, so müssen Sie den entsprechenden P-Speicher in einen M-Speicher programmieren. Wählen Sie hierzu einen freien M-Speicher an und geben Sie Ihre Musterfolge (in diesem Beispiel 83, 150, 75) ein.

Mit der Musterwahltaste "◇" können vorhandene Muster aus dem P-Speicher angewählt werden. Nach Druck auf die Taste "◇" erscheint folgende Meldung:

M1 <83 150 75
P0 9,0 3,0 0

Wählen Sie aus den vorhandenen 16 P-Speicher Ihr gewünschtes Muster aus. In diesem Bsp. P1.

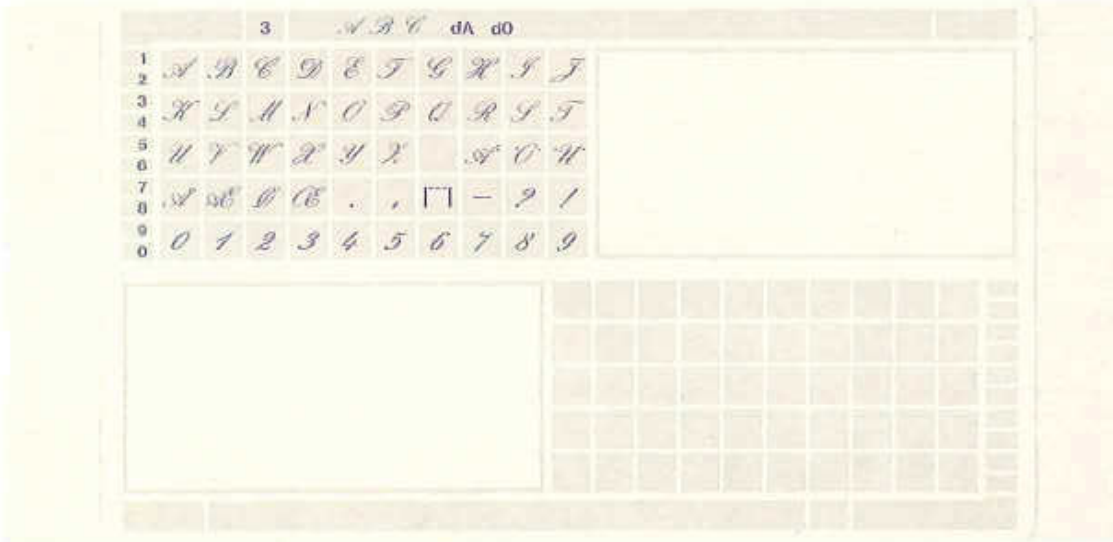


Die Breite, die Länge und die Balance können noch verändert werden. Danach drücken Sie "**ok**". Das P-Muster wird in die Musterfolge übernommen.

M1 <83 150 75 P1
P1 9,0 3,0 0

Alphabet-Programmkarte

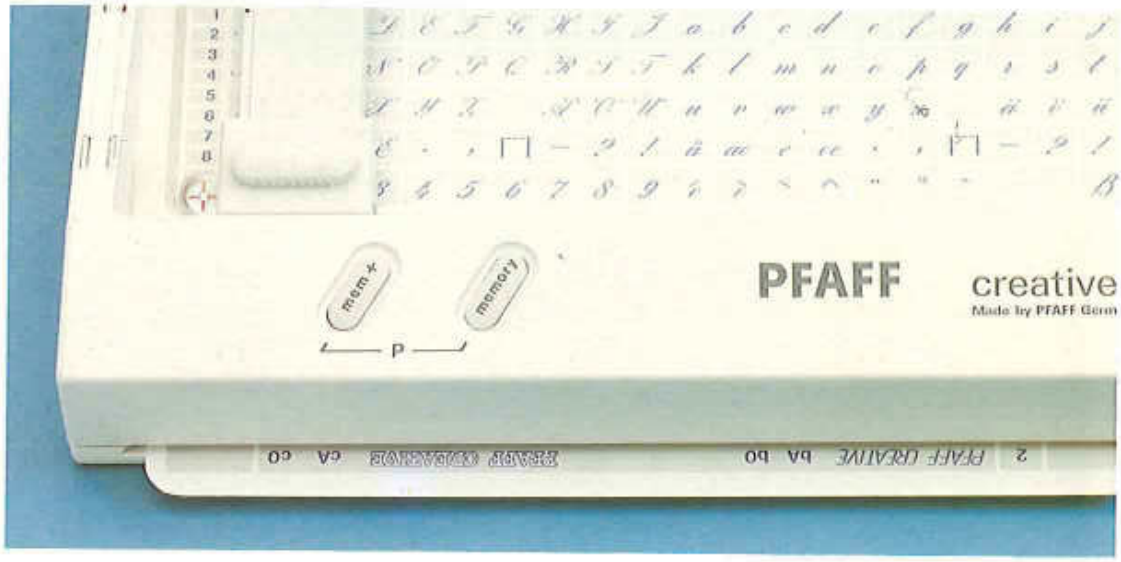
Die vier in der Maschine gespeicherten Alphabete und Zahlenreihen sind auf der Programmkarte mit den Kennzahlen von **1-3** (jeweils oben links) abgebildet. Die Kennzahl **1** beinhaltet Groß- und Kleinbuchstaben, in Schreibschrift. Die Kennzahl **2** beinhaltet zwei Alphabete unterschiedlicher Schrifttypen (Blockschrift und Outlineschrift).



Die Kennzahl **3** beinhaltet einen weiteren Schrifttyp, die Kursivschrift. Die Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen, können in die M-Speicher eingegeben oder einzeln genäht werden.

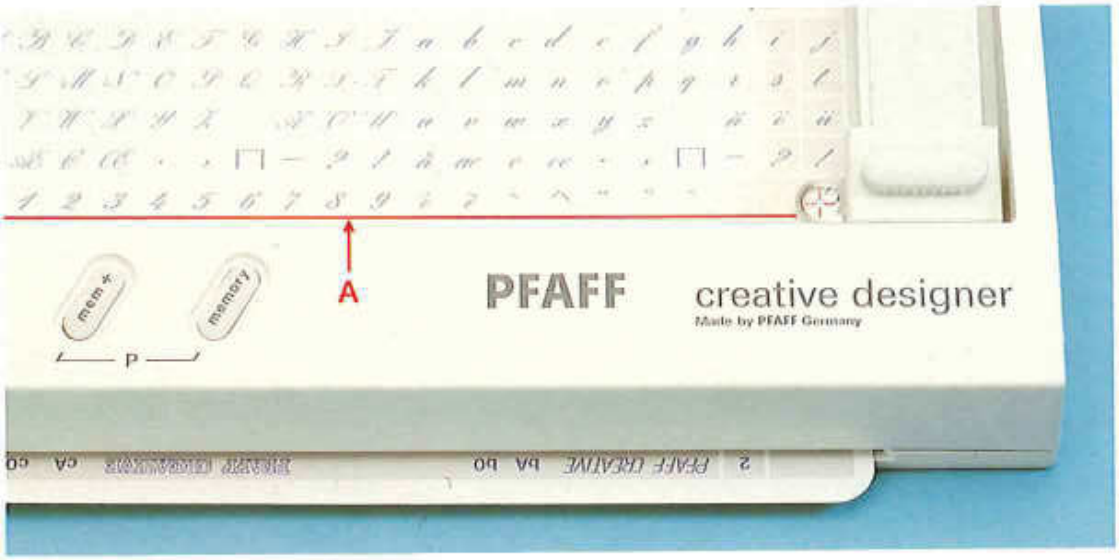
Befestigen der Alphabet-Programmkarten im creative designer
(siehe auch Seite 71)

Schieben Sie die Klemmschieber **7** und **12** auf beiden Seiten nach vorne und führen Sie das gewünschte Programmierfeld 1, 2 oder 3 in den Einschiebeschlitz **8**. Die Karte dabei nicht verkanten und soweit nach oben schieben, daß sich der obere Papierrand unter die Ausschnittkante des Programmierfeldes **9** schiebt. Den Einstellschieber **4** an den linken und den Lupenschieber **5** an den unteren Anschlag schieben.



Justieren der Alphabet-Programmkarte
(siehe auch Seite 71)

Die Programmkarte so schieben, daß die 0 der linken senkrechten Zahlenreihe in der Mitte des roten Fadenkreuzes der Lupe **6** steht. Danach den linken Klemmschieber **12** zum Festklemmen der Karte nach hinten schieben.



Die Programmkarte an der rechten unteren Ecke so schieben, daß die untere Begrenzung **A** des Programmierfeldes parallel zur Ausschnittkante des Designers verläuft. Danach den rechten Klemmschieber **7** zum Festklemmen der Programmkarte nach hinten schieben.

Schließen Sie den creative designer an (siehe S. 69) und schalten Sie die Nähmaschine ein. Wählen Sie Ihren gewünschten M-Speicher an (siehe S. 53). Drücken Sie die Taste **"edit /"** um in den Programmierbildschirm zu gelangen. Danach drücken Sie die Taste **"A-Z"**.
Auf dem Display erscheint folgende Meldung:

M0
aa 7,0 0

Sobald Sie den Lupenschieber bewegen erscheint auf dem Display:

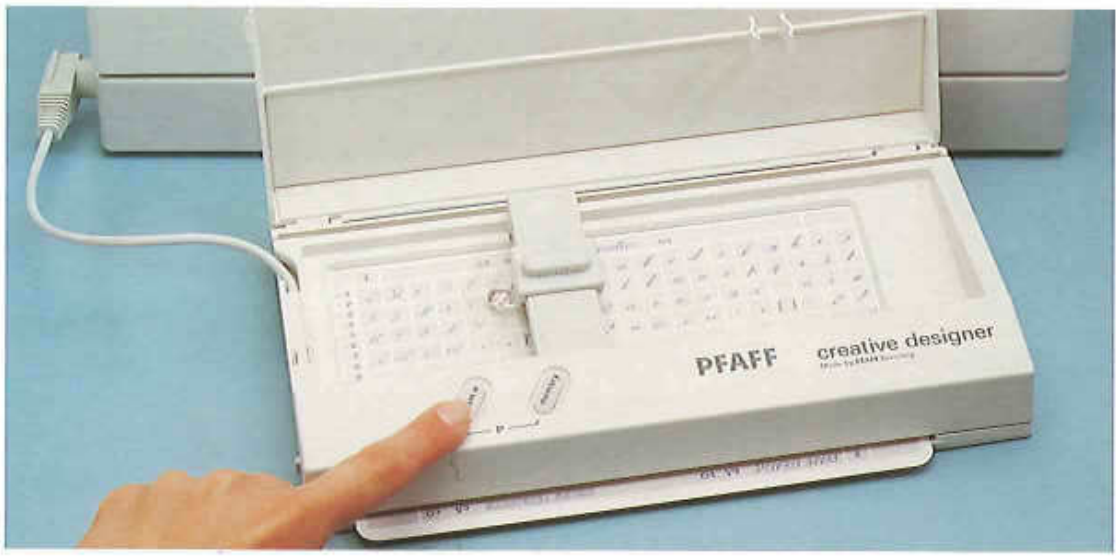
Programmkarte wählen
– CD PROG –

Jetzt müssen Sie einmal mit dem Lupenschieber **5** an der Kante entlang um das Programmierfeld **9** fahren. Bringen Sie nun die Fadenkreuzlupe **6** auf die Kennzahl des Programmierfeldes, wobei die Kennzahl links in der unteren Displayzeile erscheint.

Danach drücken Sie die Taste **"mem +" 11** des creative designers.
Auf dem Display erscheint folgende Meldung:

M0
1 CD PROG 1

In der oberen Displayzeile erscheint Ihr angewählter M-Speicher. In der unteren Displayzeile steht die Kennzahl jetzt auch rechts von CD PROG. Die Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen des zur Kennzahl gehörenden Programmierfeldes stehen Ihnen jetzt zum Eingeben in die Musterfolge zur Verfügung.



Erstellen einer Musterfolge mit dem creative designer

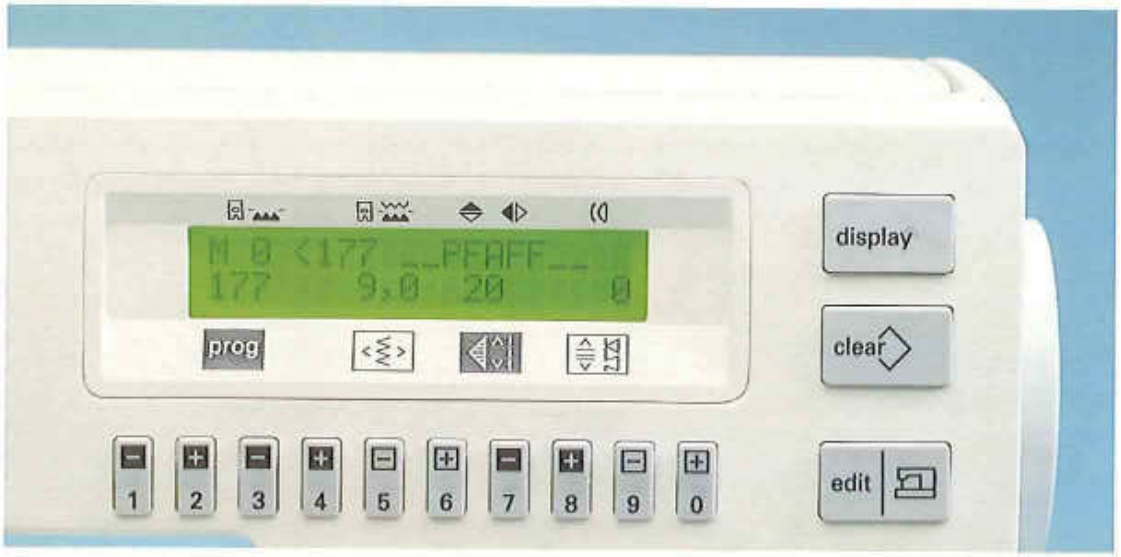
Beispiel: Pfaff

Stellen Sie die Fadenkreuzlupe auf den ersten Buchstaben (in diesem Beispiel) P und drücken Sie die Taste **"mem +" 11** am creative designer. Der Buchstabe P ist nun gespeichert und erscheint im Display. Geben Sie jeden weiteren Buchstaben wie oben beschrieben ein. Mit der **"clear"**-Taste können Sie jeweils den letzten Buchstaben löschen.

Nachdem Sie Ihren Text eingegeben haben, drücken Sie die Taste **"edit /** ". Jetzt kann der programmierte Text mit der Einzelmustertaste einmal abgenäht werden.

Kombinieren der Kartenprogramme mit den Programmen der Nähmaschine

Mit der senkrechten Zahlenreihe auf der linken Seite der Programmierfelder 1–3 werden die Programme 00–179 eingegeben. Geben Sie z.B. die Musternummer 177 ein. Dazu stellen Sie die Fadenkreuzlupe auf die Zahl 1 der Zahlenreihe und drücken die Taste **"mem +"** am Designer. Danach die Lupe auf die 7 stellen und **"mem +"** 2x drücken. Nun drücken Sie die Taste **"mem +"** erneut und das Muster wird jetzt in der Musterfolge gespeichert. Geben Sie wie oben beschrieben den gewünschten Text und das Programm 177 ein. Drücken Sie die Taste **"edit /** " und Sie können die Musterfolge mit Hilfe der Einzelmustertaste einmal abnähen. Bei der Eingabe von den Programmen 20–99 wird im Display automatisch eine 0 davor geschrieben. Bei einem Programm bis 19, müssen Sie zuerst eine 0 anwählen.



Abstand zwischen Programmen oder Programmkombinationen

Es ist zu empfehlen, zwischen Stickstichen und Text oder Wörtern einen Abstand einzufügen. Die Anzahl der Abstandstiche sollten Sie durch eine Musterprobe ermitteln. Das Symbol für die Abstandstiche in den Alphabeten der Programmkarte ist | ¯¯¯ | oder —.

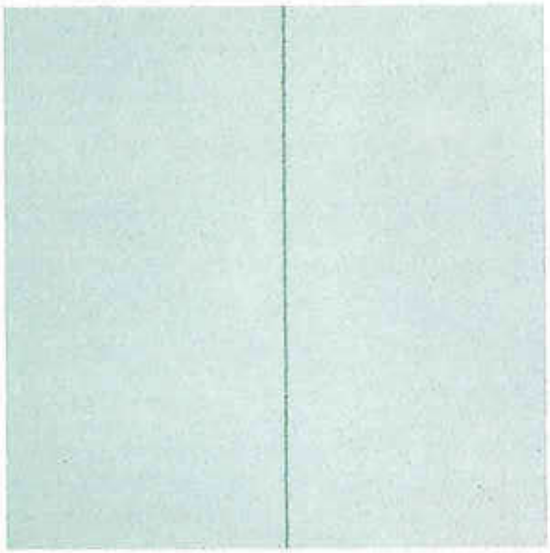
Hinweis: Wird vom Computer nichts mehr aufgenommen, ist die Speicherkapazität erschöpft und ein nicht mehr benötigter Speicher muß gelöscht werden.

Nutzstiche und praktisches Nähen

Seite 93–131

Inhalt

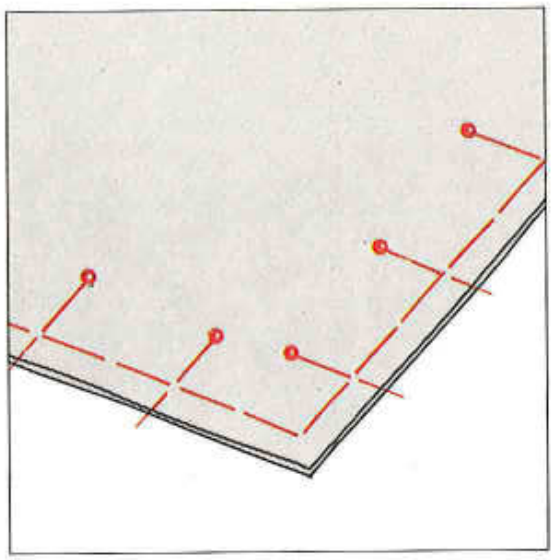
Nicht elastische Stiche	Seite 96–102
Elastische Stiche	Seite 103–107
Overlockstiche	Seite 105
Überdeckstiche	Seite 106, 107
Knopflöcher	Seite 108–119
Nähhilfen allgemein	Seite 120
Saum mit der Zwillingsnadel	Seite 121
Einkräuseln	Seite 122, 123
Smoken	Seite 124
Stopfen	Seite 100, 125, 126
Reißverschluß einnähen	Seite 127, 128
Rollieren	Seite 129
Spitzenverarbeitung	Seite 130
Muschelkante	Seite 131



Geradstich

Das Programm **00** ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis auf 6 mm verlängert werden.

Verschiedene Arbeiten lassen sich durch das Verstellen der Nadelposition leichter ausführen, z. B. das Absteppen eines Kragens oder das Einnähen eines Reißverschlusses. Mit den Zahlentasten **5** und **6** können Sie bis zu 19 Nadelpositionen einstellen. Achten Sie darauf, daß sich die Nadel dabei in höchster Stellung befindet.



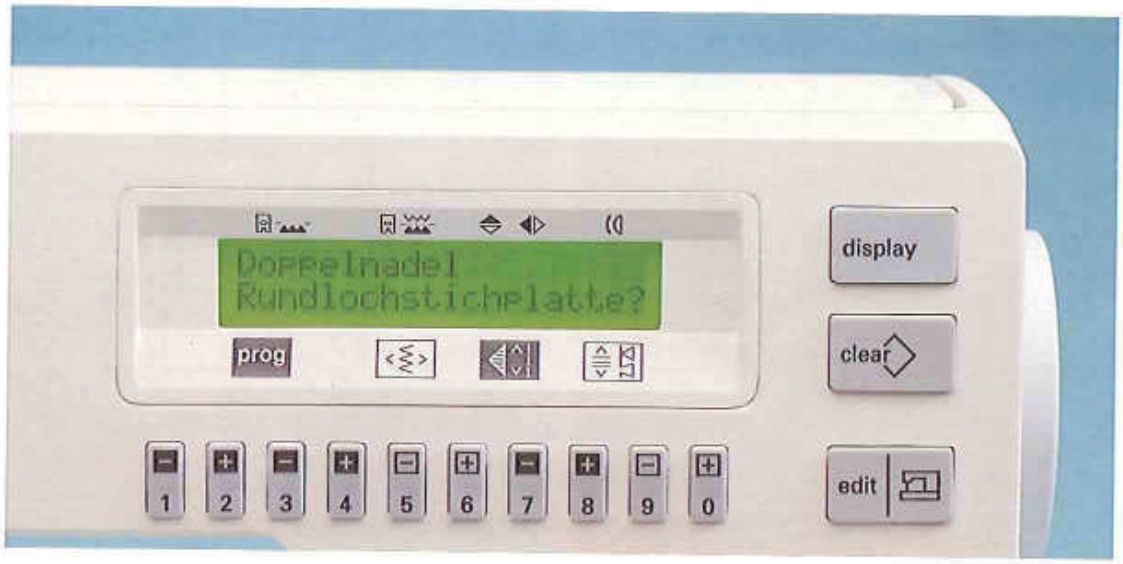
Heftstich

Mit dem Programm **07** können Sie Ihre Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften. Dabei näht die Maschine beim Betätigen des Fußanlassers jeweils nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muß der Fußanlasser erneut gedrückt werden.

- Versenken Sie den Transporteur und schalten Sie den Obertransport aus.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß.
- Einen Stich nähen und den Stoff in der gewünschten Länge nach hinten ziehen.
- Vorgang wiederholen, bis die Naht beendet ist.

TIP: Damit sich die Stofflagen nicht verschieben, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftrichtung. Feine Stoffe heften sich leichter mit einem langen Geradstich (6 mm). Dabei wird der Transporteur nicht versenkt!

Beim Aufrufen der Nähhilfe mit Hilfe der **"display"**-Taste erscheint in der oberen Displayzeile **"versenken"**, d. h. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Transporteur versenkt werden muß.



Die creative 7530 besitzt eine Sicherung für den Einsatz der **Doppelnadel** und noch wichtiger, für die **Rundlochstichplatte** (Sonderzubehör).

Um ein Aufstoßen und Abbrechen der Nadel zu verhindern, darf beim Einsatz der Rundlochstichplatte nur mit dem Geradstich, Nadelposition Mitte genäht werden. Sollten Sie dennoch andere Programme anwählen, besitzt die creative eine **Sperre**.

Dazu schalten Sie die Nähmaschine ein, der Geradstich **00** erscheint. Drücken Sie nun die Taste **"Doppelnadel" (2)**. Auf dem Display erlischt das Zeichen "←→" für die Veränderung der Nadelposition. Jetzt können keine weiteren Programme mehr angewählt werden.

Wählen Sie dennoch ein anderes Programm an, erscheint auf dem Display die Meldung:

Doppelnadel
Rundlochstichplatte?

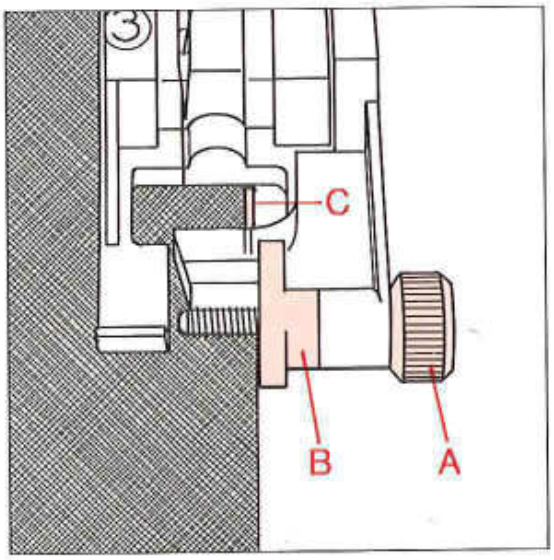
Um das neue Programm nähen zu können, müssen Sie erst die Rundlochstichplatte entfernen und die Taste **"Doppelnadel"** erneut drücken.

Möchten Sie allerdings mit der Doppelnadel Stickarbeiten ausführen (siehe Seite 138) wählen Sie das gewünschte Programm und drücken **erst dann** die Taste **(2)** Doppelnadel. Somit verringert sich automatisch die Stichbreite und ein Aufschlagen der Nadel auf das Füßchen wird verhindert.

Zickzack-Stich

Mit dem Zickzack-Stich **02** lassen sich alle Kanten problemlos versäubern. Achten Sie darauf, daß die Nadel beim Übernähen der Stoffkante abwechselnd in den Stoff und ins Leere sticht.

Bei Programm **32** verändert sich die Stichbreite von der rechten Nadelposition aus.
Drücken Sie die Taste Musterumkehr **(20)**, verändert sich die Stichbreite von der linken Nadelposition aus. Dies kommt bei der Lochstickerei und bei Kordonierarbeiten zum Einsatz.

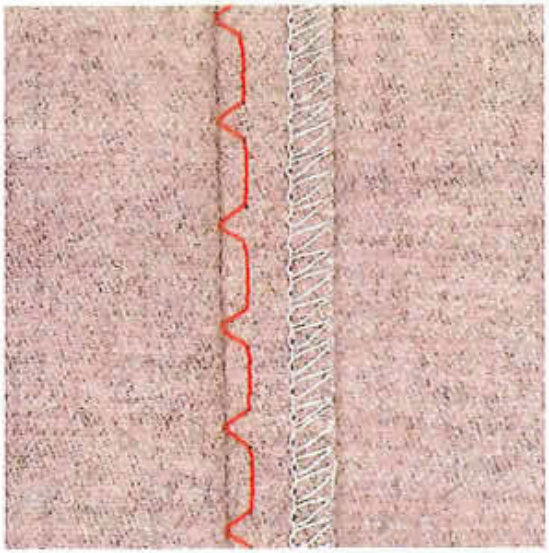


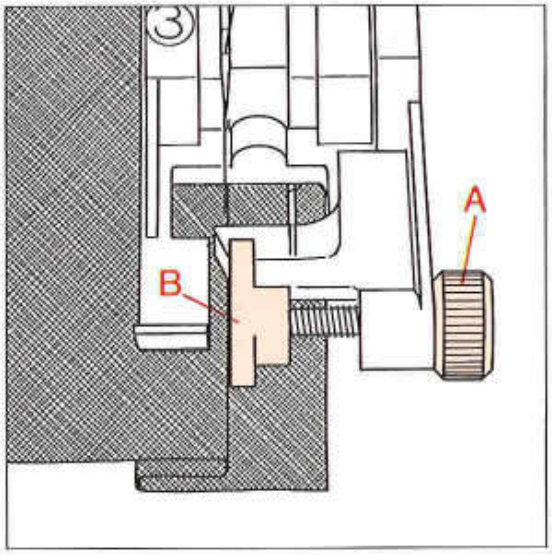
Um dünne und schwierige Materialien zu versäubern, eignet sich besonders gut der **Blindstichfuß Nr. 3.** Beim Nähen legt sich das Garn über den Steg **C** und verhindert somit ein Einrollen der Stoffkante. Dadurch erhalten Sie eine schöne, glatte Naht.

Die Schnittkante muß am Anschlag **B** entlanggeführt werden. Sie können den Anschlag mit der Stellschraube **A** regulieren.

Wichtig: Nur bei **Programm 32** den Blindstichfuß einsetzen, **aber ohne Musterumkehr.**

Ein besonders schöner Stich zum Applizieren ist **Programm 16.** Die Zickzack-Naht wird dabei flacher und ebener und verleiht der Näharbeit ein professionelles Aussehen. Die Stichlänge wird dabei auf ca. 0,4–0,5 mm eingestellt.



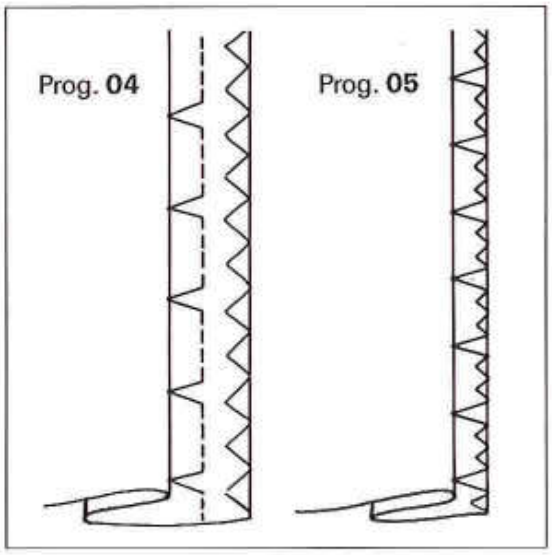


Blindstich

Der Blindstich **04** eignet sich bestens für **unsichtbare** Saumabschlüsse, ein Nähen von Hand entfällt.

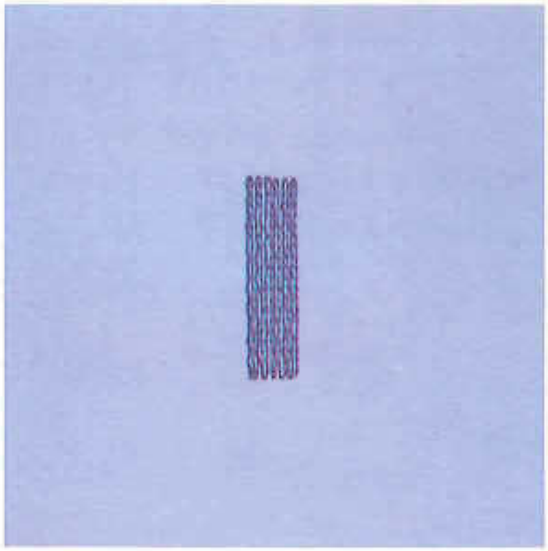
- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen ein.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so daß die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff unter den Blindstichfuß Nr. 3 legen, daß der Bruch am Anschlag **B** entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.

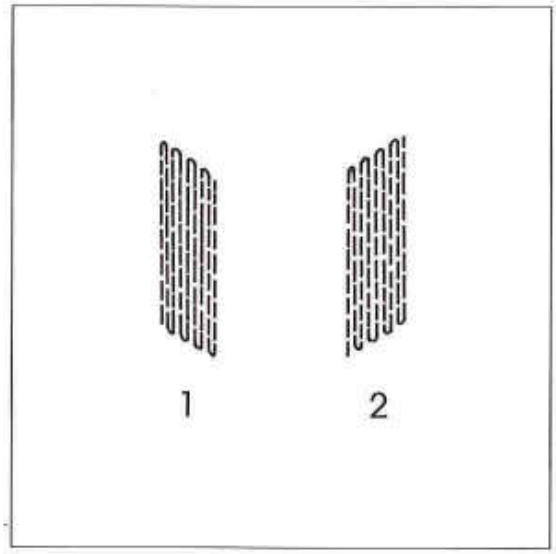
Sollten die Einstiche auf der **rechten Seite sichtbar** sein, muß der Anschlag **B** mit Hilfe der Stellschraube **A** reguliert werden.



Programm **05** ist ein Blindstich für **elastische** Materialien.

Der Saum wird genäht und gleichzeitig versäubert, d. h. ein Versäubern der Stoffkante entfällt hiermit.





Automatisches Stopfen

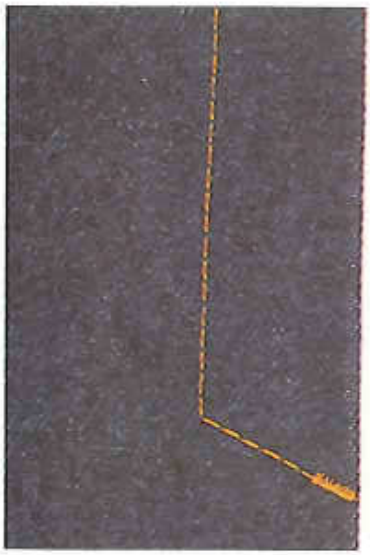
Die creative besitzt zwei vollautomatische Stopfprogramme. Programm **28** eignet sich hauptsächlich zum Verstärken leicht schadhafter Stellen, Programm **29** zum Stopfen kleiner Löcher.

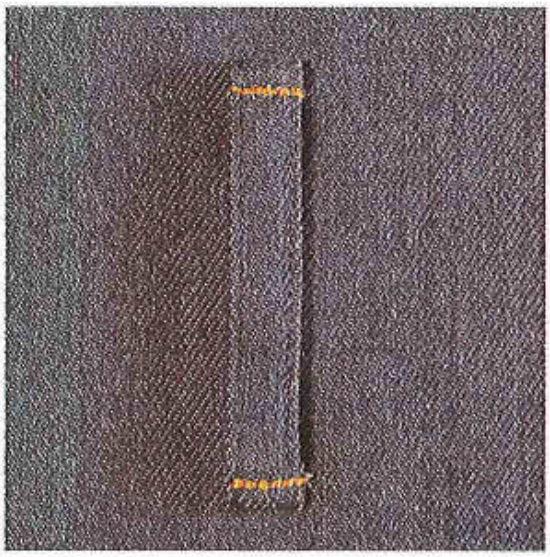
- Die beschädigte Stelle in der erforderlichen Länge übernähen.
- Rückwärtstaste drücken, die Maschine näht das Stopfprogramm zu Ende und die Stopflänge ist somit gespeichert.
- Diese programmierte Stopflänge kann jetzt beliebig oft wiederholt und mit der Taste **(14)** gelöscht werden.

Je nach Stoffqualität kann sich das Stopfmuster einseitig verschieben. Mit den Zahlentasten **9** und **0** können Sie das Muster begradigen.

Abb. 1: In diesem Falle müssen Sie mit der Taste **0** den Wert der Balance erhöhen.

Abb. 2: In diesem Falle müssen Sie mit der Taste **9** den Wert der Balance senken.



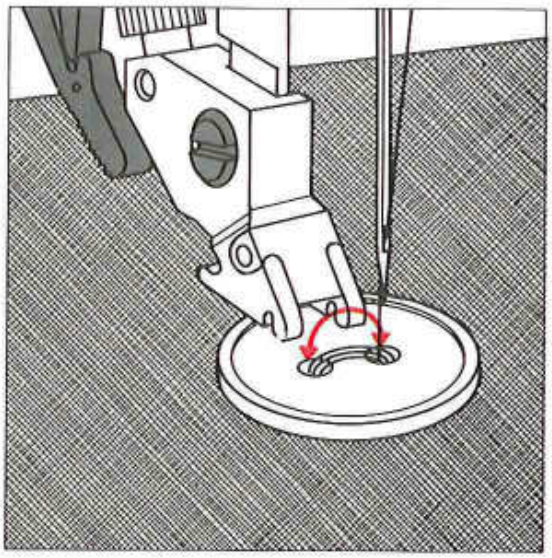


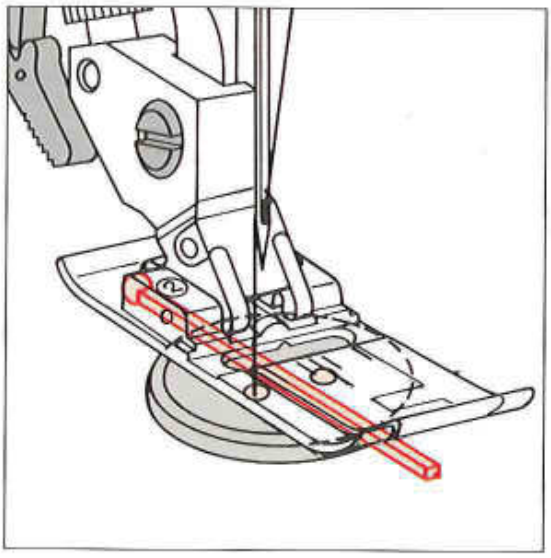
Automatischer Riegel

Mit dem Programm **26** nähen Sie den vollautomatischen Riegel zur Verstärkung von Reißverschlüssen, Tascheneingriffen oder zum Aufnähen von Gürtelschlaufen. Beim Vergrößern des Riegels vergrößert sich automatisch die Stichdichte.

Mit dem Programm **03** haben Sie eine weitere Möglichkeit, Riegel auf besonders dicken Stoffen aufzunähen.

- Versenken Sie den Transporteur.
- Nähen Sie den Riegel mit Programm **03** auf. Wird der Riegel nicht in der vollen Breite übernäht, lassen Sie die Nadel im Stoff stehen, drehen den Stoff und wiederholen den Arbeitsgang noch einmal.





Knopf annähen

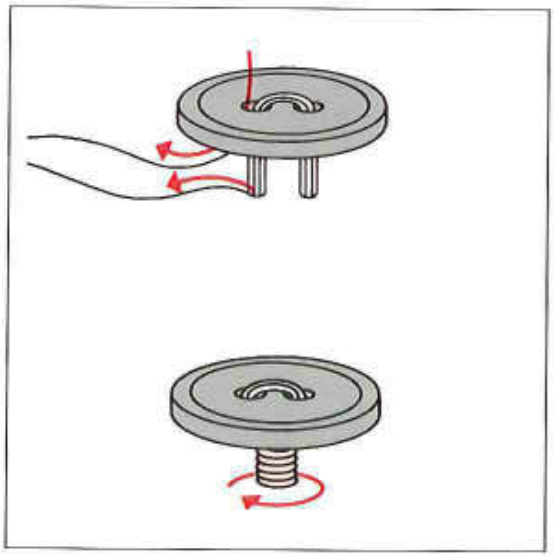
Mit dem Programm **09** können Sie Zwei- oder Vierlochknöpfe problemlos annähen.

- Nähfuß entfernen und den Transporteur versenken.
- Legen Sie den Knopf auf die markierte Stelle.
- Drehen Sie am Handrad und verschieben Sie den Knopf so, daß die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, daß die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
- Die Maschine vernäht und das Programm ist beendet.

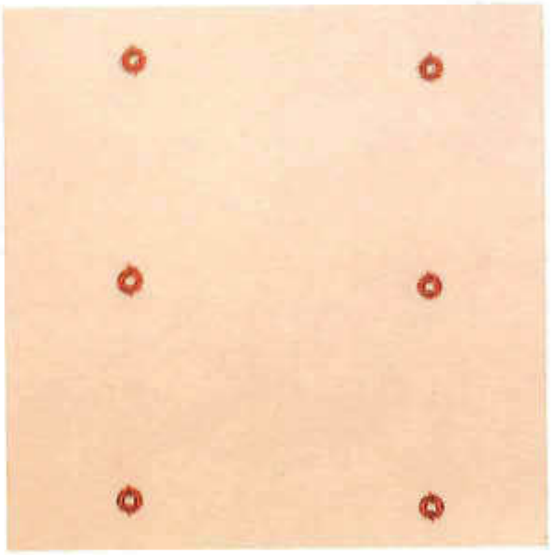
Beim Aufrufen der Nähhilfe mit Hilfe der **"display"**-Taste erscheint in der oberen Displayzeile **"versenken"**, d. h. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Transporteur versenkt werden muß.

Knopf annähen mit Stiel

- Nähfuß Nr. **2A** einsetzen.
- Legen Sie ein **Streichholz** zwischen die Bohrungen des Knopfes und nähen Sie ihn wie links beschrieben an.



- Entfernen Sie das Streichholz und ziehen Sie Stoff und Knopf auseinander.
- Den so entstandenen Stiel mit dem Nähfaden umwickeln und verknoten.



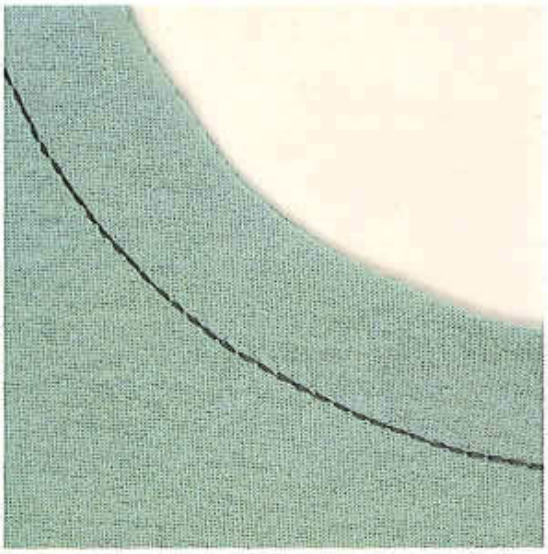
Ösen

Möchten Sie an Gürtel oder Wäschestücke Ösen sticken, so nehmen Sie Programm **08**.

- Legen Sie den Stoff unter die Nähmaschine.
- Während des Nähvorganges die "Einzelmustertaste" drücken. Die Maschine näht jetzt nur eine Öse und vernäht am Ende.
- Schneiden Sie die Öse auf.

Die Maschine hat fünf Ösengrößen zur Auswahl, welche Sie mit den Zahlentasten **5** und **6** verändern können.

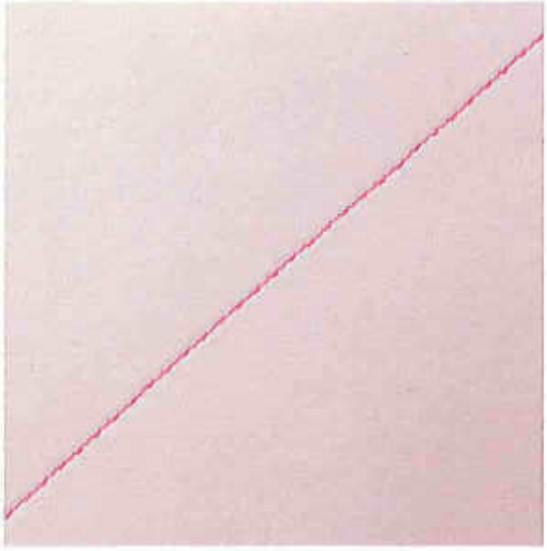
Das Programm **08** eignet sich auch in Verbindung der Stickstichprogramme für schöne Stickarbeiten.



Stretch-3fach-Geradstich

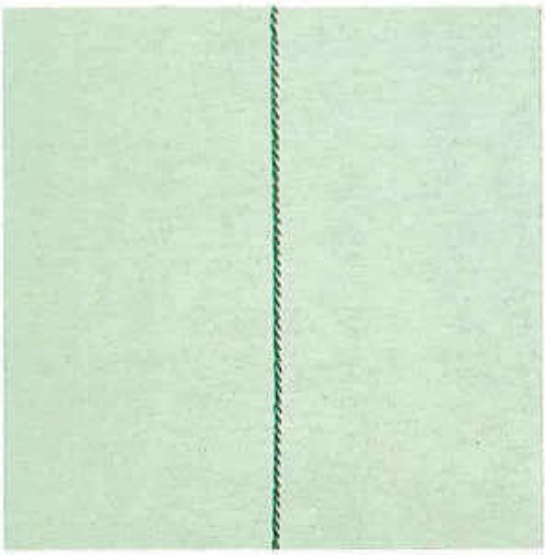
Mit Programm **01** werden alle Nähte genäht, an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schrittnähte. Je schwerer die Stoffqualität, desto länger wird die Stichlänge eingestellt. Die max. Stichlänge ist 6,0 mm.

TIP: Wollen Sie mit diesem Programm eine Kragenecke absteppen, verlängern Sie die Stichlänge je nach Wunsch auf 4–6 mm. Nehmen Sie die Funktion "Nadel unten" und "Einzelmuster" zu Hilfe. Drücken Sie die Einzelmustertaste erst beim letzten Stich vor der Ecke – somit endet die Maschine nach dem Stich, die Nadel bleibt im Stoff stehen. Den Stoff drehen und die Taste "Einzelmuster" ausschalten. Mit den Zahlentasten **5** und **6** können Sie 15 Nadelpositionen einstellen.



Auch mit dem **Gräserstich Progr. 11** lassen sich dehnbare Stoffe für Leggins oder Body's verarbeiten.

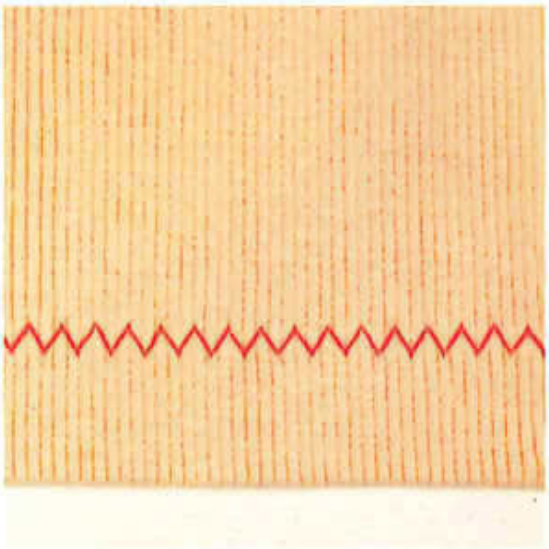
Bei diesem Programm wird, gegenüber dem Stretch-3fach-Geradstich, nur jeder zweite Stich 3fach genäht. Er eignet sich daher auch gut für Abstepparbeiten an Jacken und Mäntel.



Einfacher Stielstich

Aufgrund des zickzackähnlichen Stichbildes eignet sich das Programm **20** besonders gut für Nähte an bi-elastischen Materialien, z. B. für Leggings und Sportbekleidung.

TIP: Dieser Stich eignet sich auch für stark beanspruchte Nähte wie z. B. Schrittnähte.



Stretch-3fach-Zickzack

Der Stretch-3fach-Zickzack-Stich, Progr. **22 / 23**, eignet sich für eine sehr dehnbare und dekorative Naht, besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.

Elastikstich

Die Programme **03** und **15** werden wegen ihrer hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet. Programm **03** hat zwei Zwischenstiche, Programm **15** einen Zwischenstich.

- Kräuseln Sie den Stoff mit einem 6 mm langen Geradstich ein.
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband, bzw. legen Sie es darunter und nähen Sie es mit Progr. **03** oder **15** auf.

Wabenstich

Der Wabenstich, Programm **14**, ist ein elastischer und dekorativer Saumabschluß, der sich bestens als Saumstich für Unterwäsche und T-Shirts eignet.

- Schlagen Sie die Saumkante doppelt ein und übernähen Sie diese.

Was ist eigentlich ein Overlockstich?

Für elastische und gestrickte Materialien bietet die creative eine Auswahl an Overlockstichen an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbarer als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht.

TIP: Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähten den **Blindstichfuß Nr. 3**. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht.

Offener Overlockstich

Progr. 34

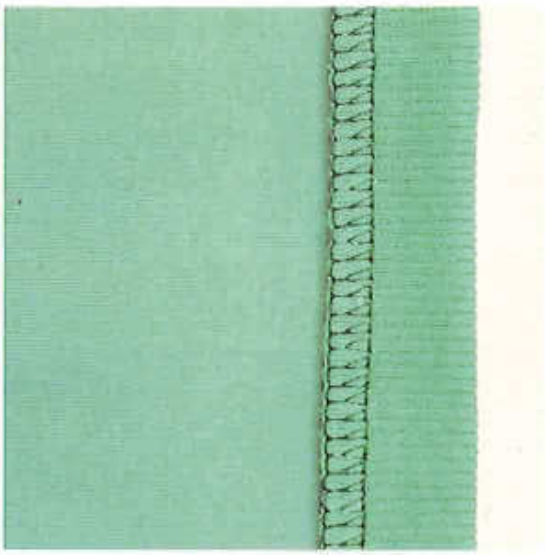
Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.

TIP: Achten Sie darauf, daß die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht.

Geschlossener Overlockstich

Mit Programm **30** lassen sich besonders Jerseyqualitäten perfekt verarbeiten. Ebenso können Sie Ärmelbündchen oder Strickkragen damit strapazierfähig annähen.

TIP: Achten Sie darauf, daß das Bündchen während des Nähvorgangs gedehnt wird.



Geschlossener Overlockstich mit Kantenfaden

Progr. 06

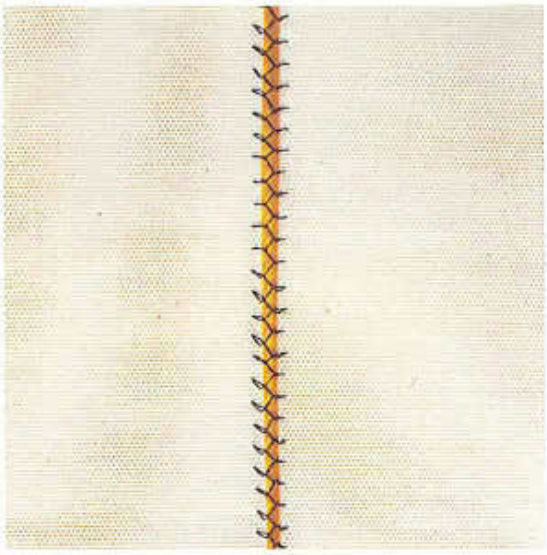
Um ein stark fransendes Material zu verarbeiten, wählen Sie Programm **06**. Bei diesem Stich schützt ein zusätzlicher Kantenfaden die Stoffkante vor dem Ausfransen.

Pulloverstich

Progr. 25

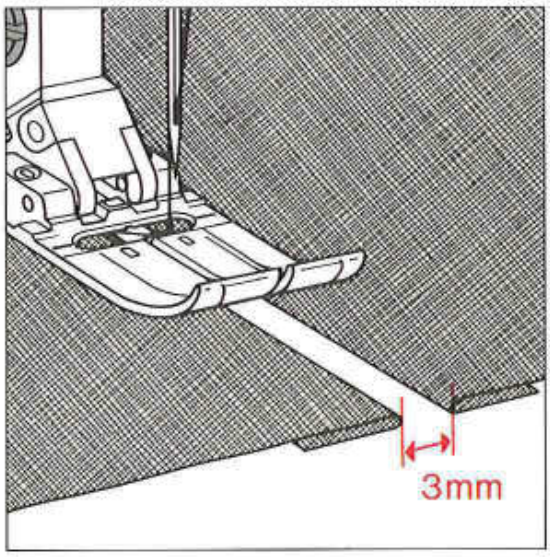
Dieser Stich eignet sich in Verbindung mit dem **Strickkantenfuß** (Sonderzubehör) selbst für grobe Strickwaren. Auch formgestrickte Teile lassen sich damit mühelos zusammennähen.

TIP: Um beim Zusammennähen ein Ausdehnen der Naht zu verhindern, sollten Sie unter leichtem Zug einen Wollfaden mitführen.



Was sind eigentlich Überdeckstiche?

Wo Nahtzugaben und Versäuberungsnähte stören, kommen Überdecknähte zum Einsatz. Diese Nähte sind besonders flach, nähen aneinanderstoßende Stofflagen zusammen und versäubern sie gleichzeitig. Dabei entsteht z. B. der **Flatlock-Effekt**, der Kragenbündchen oder **Raglannähten** ein professionelles Aussehen verleiht.

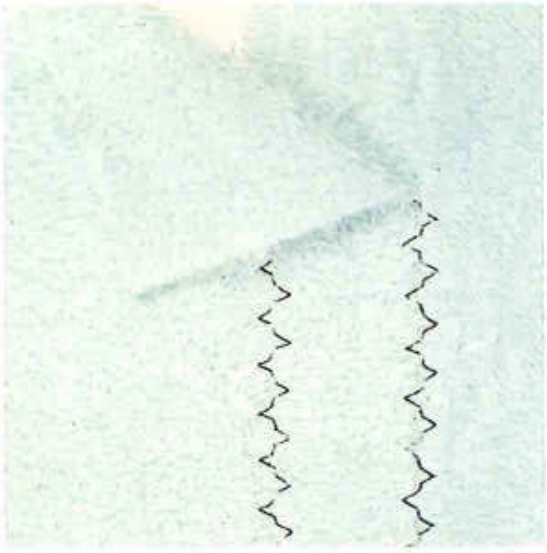


Fagottstich

Progr. 17

Mit dem Fagottstich können Sie sehr elastische Nähte mit einer hohlsaumähnlichen Wirkung nähen, z. B. an Miederwaren.

- Stoffkanten versäubern und nach links umheften.
- Die zu verarbeitenden Kanten mit einem Abstand von ungefähr 3 mm unter den Nähfuß legen.
- Von der rechten Seite übernähen, dabei muß die Nadel jeweils rechts und links in das Material einstechen.

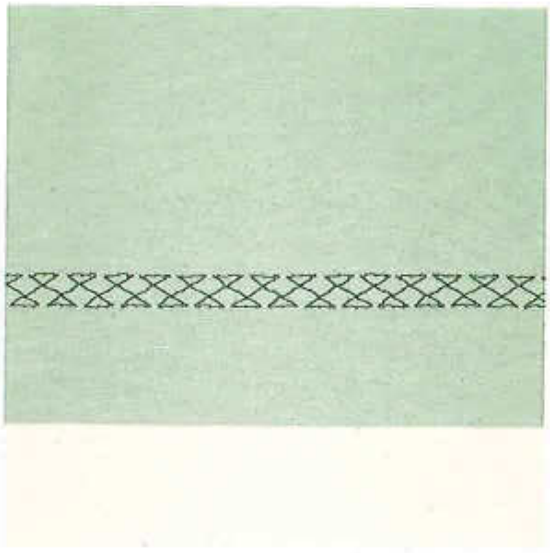


Zierelastikstich

Progr. 18

Der Zierelastikstich eignet sich besonders für Materialien, die eine flach liegende Naht erfordern, z. B. bei Frottee.

- Legen Sie die beiden Stoffkanten ca. 2 cm übereinander und übernähen Sie jede Schnittkante mit dem Zierelastikstich.



Hexenstich

Progr. 19

Durch seine hohe Elastizität eignet sich der Hexenstich besonders für dekorative Saumabschlüsse z. B. an T-Shirts und Unterwäsche.

- Versäubern Sie die Stoffkante.
- Saumzugabe nach links umheften.
- Den Saum von der rechten Seite übernähen. Dabei müssen Sie beachten, daß die Stoffkante vollständig übernäht wird.

Trikot-Flickstich

Progr. 33

Der Trikot-Flickstich ist ein sehr dehnbarer Überdeckstich. Er eignet sich besonders gut zum Übernähen von Bündchen an elastischen Materialien, z. B. an Sweat-Shirts oder Sportbekleidung.

- Das Bündchen mit einem Overlockstich an das Teil annähen.
- Jetzt kann die Nahtzugabe von der rechten Stoffseite übernäht werden. Beachten Sie dabei, daß die Nadel in den Nahtschatten einsticht.

Knopflöcher

Die creative 7530 bietet Ihnen für jedes Material und Kleidungsstück das optimale Knopfloch. Ob Sie nun Jacken, Hosen, Blusen oder elastische Materialien verarbeiten – 5 verschiedene Knopflochtypen geben Ihrem Selbstgenähten das professionelle Aussehen.

Sie brauchen Ihr Knopfloch nur einmal in der gewünschten Länge einzuprogrammieren, jedes weitere Knopfloch wird automatisch in der gespeicherten Länge genäht.

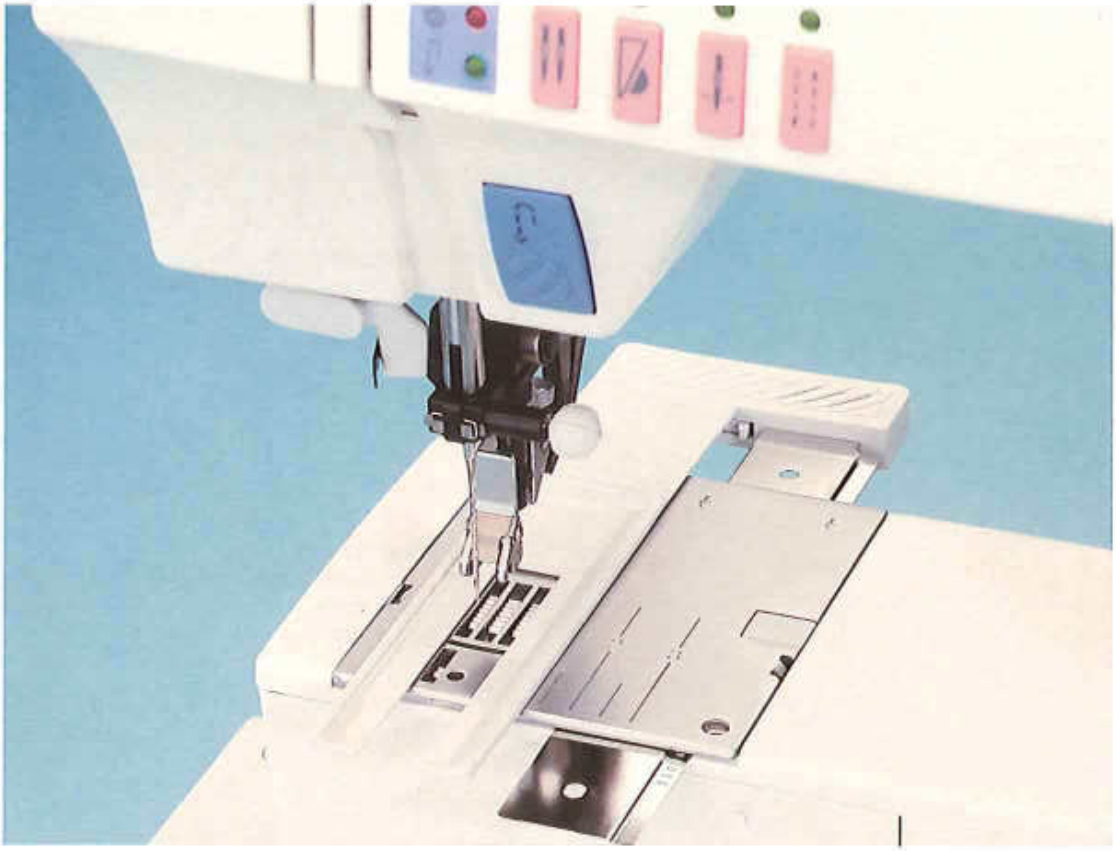
Stellen Sie die Oberfadenspannung auf **+ 3**.

Damit jedes Knopfloch maßgenau wird, arbeitet die creative 7530 mit der **Knopflochmeßschiene** Nr. 10 und Sensortechnik. Damit lassen sich selbst an schwierigsten Materialien wie Samt, Plüsch, Strickstoffen oder dicken Wollstoffen perfekte Knopflöcher nähen.

Vor jedem Knopflochbeginn müssen Sie die Schiene des Knopflochfußes bis zum zweiten Strich nach vorne schieben, d. h. der rote Pfeil befindet sich am zweiten roten Strich. Die roten Markierungen sind im Abstand von 0,5 cm angeordnet. Sie geben Ihnen einen Anhaltspunkt zum Bestimmen der Knopflochlänge.

Mit folgenden Tips nähen Sie auch in schwierigen Stoffen ein perfektes Knopfloch.

- Knopflöcher, die sehr dicht an einer Kante gearbeitet werden, können mit dem Knopflochfuß nicht optimal transportiert werden. Ein besseres Ergebnis erzielen Sie mit dem Nähfüßchen Nr. 1 A und dem doppelten Stofftransport.
- Materialien, die sich leicht verziehen, sollten Sie mit Avalon Stickvlies von Madeira oder Seidenpapier verstärken.
- Augenknopflöcher werden besonders plastisch und haltbar, wenn Sie einen Einlauffaden mitnähen (siehe "Augenknopfloch mit Einlauffaden").
- Wäscheknopflöcher (Standardknopfloch) werden besonders dicht und schön, wenn Sie Stick- und Stopfgarn verwenden.



Möchten Sie ganz exakte und gleichmäßige Knopflöcher selbst auf schwierigen Materialien arbeiten, empfehlen wir Ihnen, die Knopflochmeßschiene einzusetzen. Setzen Sie dazu den Knopflochfuß Nr. **5 A** ein. Haben Sie dicke Materialien, wie Mantelstoffe, empfehlen wir in Verbindung mit der Knopflochmeßschiene den Fuß Nr. **1 A** und den doppelten Stofftransport (IDT).

Alle folgenden Knopflöcher können mit der Knopflochmeßschiene genäht werden.

Einsetzen der Knopflochmeßschiene:

1. Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche.
2. Schieben Sie den Metallteil der Knopflochmeßschiene von hinten in den Schlitz unter der Stichplatte (zwischen die beiden Pfeilmarkierungen). Der weiße Kunststoffteil liegt dabei über der Stichplatte.
3. Schieben Sie die Schiene nach vorne, bis der Griff an der Hinterseite des Freiarmes anliegt. **Die Schiene muß dabei leicht zurückfedern, damit ein kleiner Abstand zwischen Stichplatte und Griff entsteht.** Ohne diesen Abstand wird der hintere Riegel des Knopfloches nicht genäht.

Durch Einsetzen der Knopflochmeßschiene wird der Sensor aktiviert.

Sie können zwischen folgenden Knopflöchern wählen:

1. **Standardknopfloch Nr.: 35**
   (für Blusen, Hemden, Kleider usw.)
   - vollautomatisch
   - halbautomatisch

2. **Elastikknopfloch Nr.: 36**
   für sehr elastische Materialien und Strickstoffe.
   - vollautomatisch
   - halbautomatisch

3. **Kreuzstichknopfloch (elastisch) Nr.: 37**
   für feine elastische Materialien und als Zierknopfloch.
   - vollautomatisch
   - halbautomatisch

4. **Blusenknopfloch Nr.: 38**
   für Damenoberbekleidung, speziell Blusen und Kleider.
   - vollautomatisch

5. **Augenknopfloch Nr.: 39**
   für Jacken, Mäntel und Hosen.
   - vollautomatisch

Mit der Taste **(19)** wählen Sie die Knopflochprogramme direkt an. Auf dem Display erscheint das Knopflochprogramm **35**. Mit den Zahlentasten **3** und **4** rufen Sie alle weiteren Knopflochprogramme auf.

Standardknopfloch Nr.: 35

Vollautomatisch mit der Knopflochmeßschiene 10 und dem Knopflochfuß 5 A.

Wählen Sie das Knopflochprogramm **35** an. Es ist das Standardknopfloch mit einer eingestellten Länge von 14 mm, die jedoch mit den Zahlentasten **7** und **8** jederzeit von 7,0 mm bis 44 mm verändert werden kann. Die Breite können Sie mit den Zahlentasten **5** und **6** von 2,5 mm bis 5,5 mm verändern. Setzen Sie die Knopflochmeßschiene und den Knopflochfuß ein und nähen Sie das Knopfloch.

Die Nähmaschine näht **vollautomatisch** das Knopfloch in der von Ihnen vorgegebenen Länge und vernäht am Ende.

Standardknopfloch halbautomatisch

Bei diesem Knopfloch werden Länge und Riegel während des Nähens eingegeben.
Nach der Programmierung des ersten Knopfloches werden die folgenden Knopflöcher vollautomatisch genäht.

Beim halbautomatischen Knopfloch kann neben Knopflochlänge und Stichbreite auch die **Stichdichte** bestimmt werden.

Wählen Sie das Knopflochprogramm **35** an und drücken Sie die Zahlentaste **4**. Auf dem Display erscheint das Knopfloch **Nr. 35** mit dem Hinweis **"prog. Knopfloch"**.
Die Maschine zeigt eine Standardbreite von 4,5 mm und eine Stichlänge von 0,5 mm an.
Mit den Zahlentasten **5** und **6** können Sie die Breite verändern. Wollen Sie ein besonders dichtes Knopfloch nähen, wählen Sie mit den Zahlentasten **7** und **8** die Einstellung 0,35 oder 0,3.

Die **Gesamtlänge** des Knopfloches bestimmen Sie während des Nähvorganges mit Hilfe der Taste "rückwärts" **(27)**. Nähen Sie die Vorwärtsraupe in der gewünschten Länge. Orientieren Sie sich dabei an den roten Markierungen des Knopflochfüßchen. Drücken Sie die Taste "rückwärts". Die Maschine näht jetzt den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe.

Kurz vor Ende des Knopfloches verlangsamt die Maschine die Geschwindigkeit. Ist die zweite Raupe genauso lang wie die erste, müssen Sie noch einmal die Taste "rückwärts" drücken, die Maschine näht den 2. Riegel und vernäht. Wenn das Knopfloch genäht ist, können alle folgenden Knopflöcher vollautomatisch in der gleichen Länge genäht werden.

Auf dem Display erscheint jetzt die Meldung **"auto Knopfloch"**.

Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

Bei schwierigen Materialien wie z. B. Samt kann es passieren, daß die Maschine unterschiedlich transportiert und dadurch die Knopflochraupen nicht gleich lang werden.

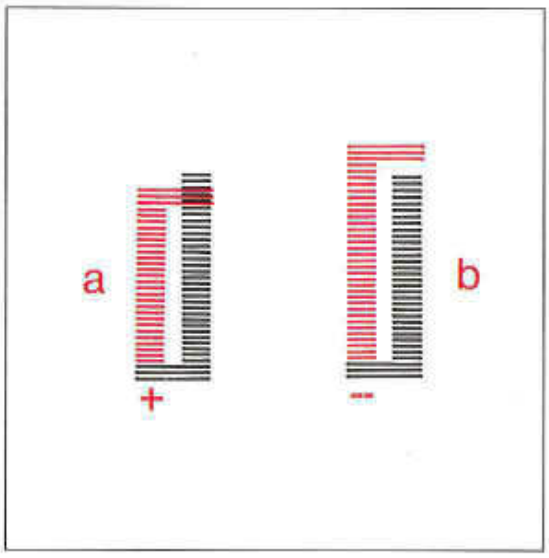
Bei allen festprogrammierten Knopflöchern besteht die Möglichkeit, den 2. Riegel selbst zu bestimmen. Wenn Sie vor Nähbeginn oder während des Nähens die Rückwärtstaste drücken, erscheint auf dem Display die Meldung **"manuell beenden"**.

Das Knopfloch wird dann automatisch genäht, vor dem Ende des Knopfloches aber **verlangsamt** dieNähmaschine die Nähgeschwindigkeit. Sobald die Rückwärtsraupe genauso lang ist wie die Vorwärtsraupe, drücken Sie die Taste **"rückwärts"**. Die creative näht dann den zweiten Riegel und vernäht.

Achtung! Die Bestimmung des 2. Riegels mit **"manuell beenden"** muß für jedes weitere Knopfloch neu erfolgen.

Tip: Sie können das Langsamnähen am Ende der Rückwärtsraupe dadurch unterbrechen, daß Sie den Fuß kurz vom Fußanlasser herunternehmen. Sobald Sie den Fußanlasser erneut betätigen, näht die Maschine mit normaler Nähgeschwindigkeit weiter.

Löschen der Programmierung:
Die Programmierung des Knopfloches wird durch Anwählen eines anderen Programmes gelöscht.



Angleichen der Raupendichte mit der Balance

Bei sehr glatten Materialien kann die Stichdichte der linken Raupe anders ausfallen als die der Rechten. In diesem Fall können Sie mit der **Balance** die Raupendichte angleichen.
Die Balance erscheint rechts im Display und kann mit den Zahlentasten **9** und **0** eingestellt werden.

Und so wird die Balance eingestellt:

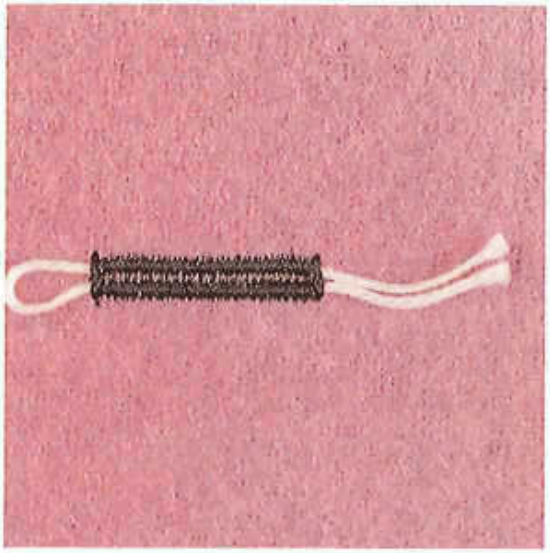
Ist die linke Raupe zu kurz (Abb. a), müssen Sie mit der Zahlentaste **0** in den Plusbereich gehen. Je **höher** die Zahl im + Bereich ist, desto mehr Rückwärtsstiche macht die Maschine, d. h. die linke Raupe wird dadurch automatisch verlängert.

Ist die linke Raupe zu lang (Abb. b), müssen Sie mit der Zahlentaste **9** in den Minusbereich gehen. Je **höher** die Zahl im – Bereich ist, desto weniger Rückwärtsstiche macht die Maschine, d. h. die linke Raupe wird dadurch automatisch verkürzt.

Knopflöcher mit Einlauffaden

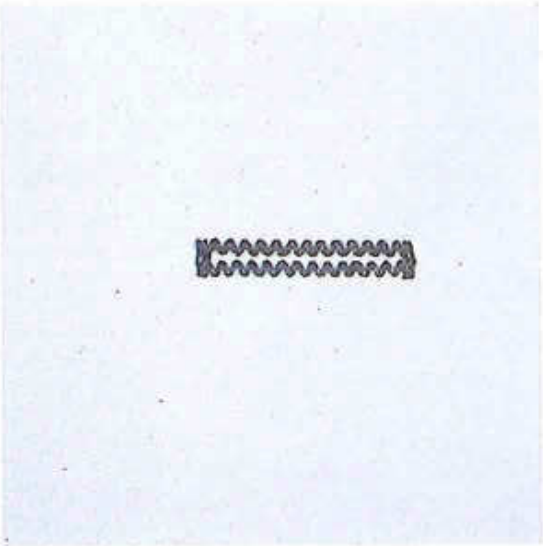
Knopflöcher, die mit Einlauffaden gearbeitet werden, sind haltbarer und formschöner. Verwenden Sie dazu Perlgarn oder den im Handel erhältlichen Einlauffaden.

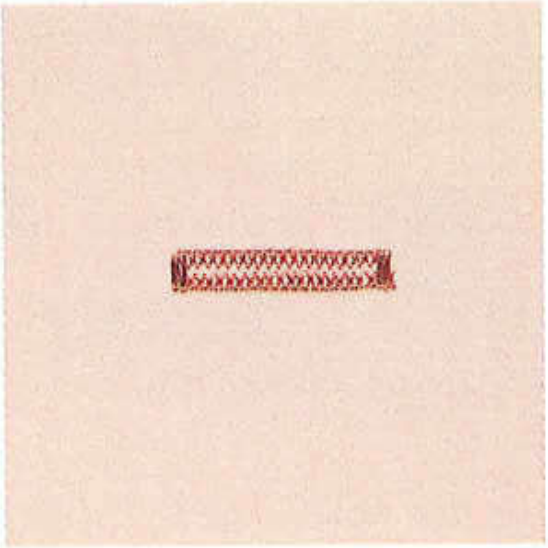
- Legen Sie den Einlauffaden über die hintere Nase **A** des Knopflochfußes und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links der vorderen Nase **B** ein.
- Schieben Sie die Schiene bis zur zweiten Markierung nach vorne.
- Arbeiten Sie nun das Knopfloch Nr. 35 oder 36.



- Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an dem linken Einlauffaden, bis die Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist.

- Die Einlauffäden knapp hinter dem Schlußriegel abschneiden.





Elastikknopfloch / Kreuzstichknopfloch

Diese Knopflöcher eignen sich besonders für dehnbare Materialien wie z. B. an Jogging-Anzügen. Sie lassen sich aber auch als dekoratives Knopfloch gut verwenden z. B. bei Trachtenblusen.

Das Elastikknopfloch Nr. 36 und das Kreuzstichknopfloch Nr. 37 können Sie

- vollautomatisch
- oder halbautomatisch nähen (siehe Standardknopfloch).

Die **Selbstbestimmung des 2. Riegels** erfolgt wie beim Standardknopfloch.

Rundknopfloch

Achtung: Das Rundknopfloch soll mit der Rundung zur Kante hin liegen. Der Nähbeginn des Knopfloches liegt jedoch am Riegel.

Nähen Sie die Knopflöcher immer von innen nach außen hin zur Kante.

Zeichnen Sie deshalb zuerst die Länge der Knopflöcher ein. Markieren Sie von den Ansatzpunkten aus nach **innen** die Knopflochlänge.

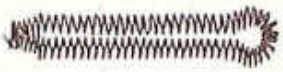
Das Rundknopfloch wird vollautomatisch zwischen 7,0 und 40 mm lang genäht. Die Breite liegt zwischen 4,0 und 7,0 mm.

- Wählen Sie das Knopfloch Nr. 38 an.
- Im Display erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm. Auf Wunsch können Sie diese Länge mit den Zahlentasten **7** und **8** verändern.
- Auch bei diesem Knopfloch kann der **2. Riegel** selbst bestimmt werden (siehe Standardknopfloch).

Die Stichdichte ist bei diesem Knopflochtyp nicht veränderbar. Deshalb sollten Sie das Knopfloch bei Bedarf mit stärkerem Garn oder Einlauffaden nähen (siehe "Augenknopfloch mit Einlauffaden").

Die Stichdichte der zweiten Raupe kann mit der Balance eingestellt werden.

Achtung: Vor Knopflochbeginn den Knopflochfuß Nr. 5 A bis zur zweiten roten Markierung nach vorne ziehen!



Augenknopfloch

Achtung: Das Augenknopfloch soll mit der Rundung zur Kante hin liegen. Der Nähbeginn des Knopfloches liegt jedoch am Riegel. Zeichnen Sie deshalb zuerst die Länge der Knopflöcher ein. Markieren Sie von den Ansatzpunkten aus nach **innen** die Knopflochlänge.

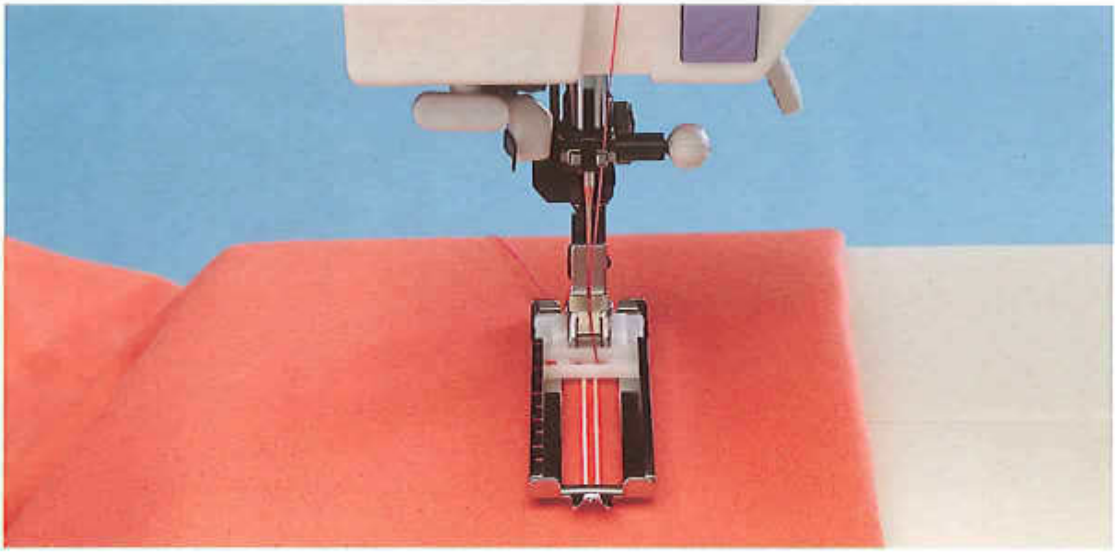
Nähen Sie die Knopflöcher immer von innen nach außen hin zur Kante.

Das Augenknopfloch wird vollautomatisch zwischen 10 und 40 mm Länge genäht. Die Breite liegt zwischen 5,5 und 8,5 mm.

- Wählen Sie das Knopfloch Nr. 39 an.
- Im Display erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm. Auf Wunsch können Sie diese Länge mit den Zahlentasten **7** und **8** verändern.
- Auch bei diesem Knopfloch kann der **2. Riegel** selbst bestimmt werden (siehe Standardknopfloch).
- Die Stichdichte ist bei diesem Knopflochtyp nicht veränderbar. Bei Bedarf nähen Sie das Knopfloch mit stärkerem Garn oder Einlauffaden.

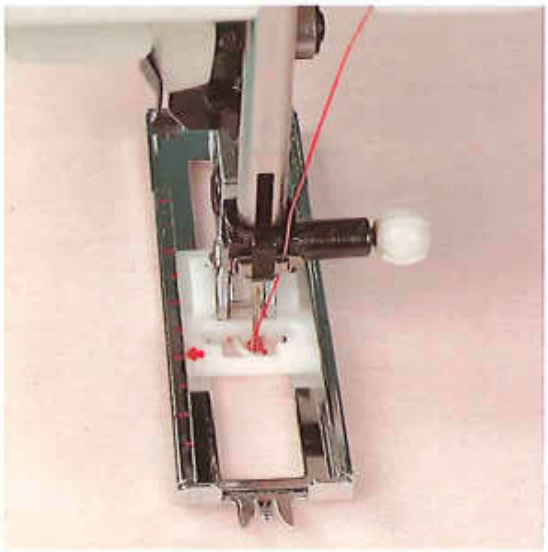
Achtung: Vor Knopflochbeginn den Knopflochfuß Nr. 5 A bis zur zweiten roten Markierung nach vorne ziehen!

Tip: Zum Aufschneiden aller Knopflöcher verwenden Sie den Pfeiltrenner. Stanzen Sie die Rundung des Augenknopfloches mit einer Lochzange aus.



Augenknopfloch mit Einlauffaden:

- Legen Sie den Einlauffaden über die vordere Nase. Ziehen Sie den Faden straff nach hinten und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links der hinteren Nase ein.
- Schieben Sie die Schiene bis zur zweiten roten Markierung nach vorne.
- Drücken Sie vor Nähbeginn die Taste "Nadel unten" **(4)**.
- Nähen Sie die 1. Raupe des Knopfloches.



- Wenn die Maschine die ersten Stiche der Rundung näht, ziehen Sie mit einer Stecknadel den Faden von der Nase herunter.

Achtung: Der Nähfuß darf dabei auf keinen Fall angehoben werden!

- Ziehen Sie den Einlauffaden links soweit nach hinten, bis die Schlaufe kurz vor der Nadel liegt.
- Nähen Sie jetzt vorsichtig die Rundung.
- Danach halten Sie den Einlauffaden etwas straffer und nähen das Knopfloch zu Ende. Die Einlauffäden am Ende abschneiden. Das **Rundknopfloch mit Einlauffaden** wird auf die gleiche Weise genäht.

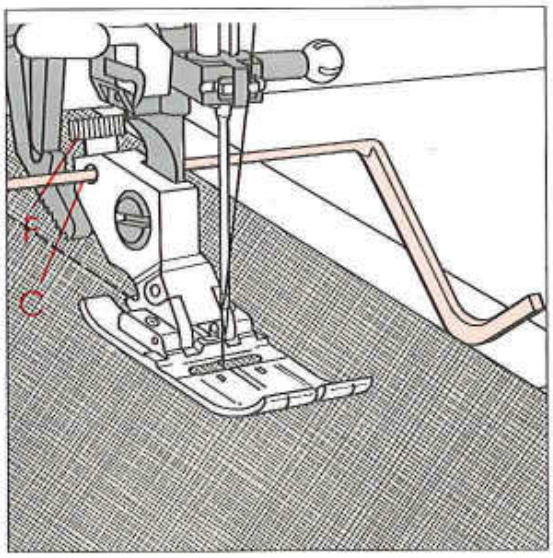
Oberfadenspannung

Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muß die Ober- und Unterfadenspannung richtig aufeinander abgestimmt sein. Die normale Einstellung für Nutzstiche liegt im Bereich von 3–5.

Überprüfen Sie die Spannung mit einem breiten Zickzack-Stich. Die Fadenverknotung muß dabei in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

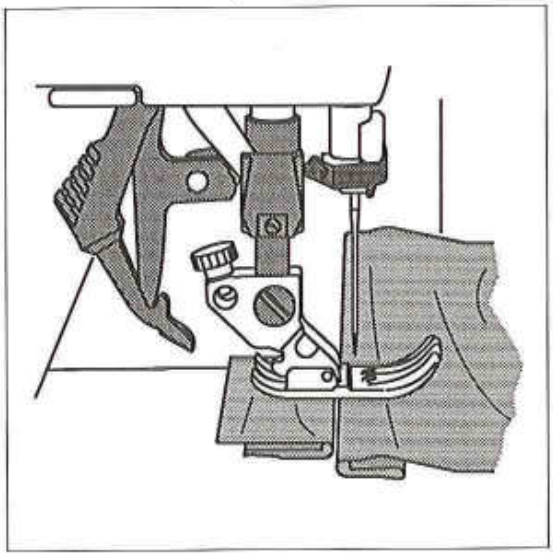
Ist die Oberfadenspannung zu fest eingestellt, liegt die Verknotung auf der oberen Stoffseite. Ist die Oberfadenspannung zu lose eingestellt, liegt die Verknotung auf der unteren Stoffseite.

Die Einstellung der Unterfadenspannung ist auf Seite 25 beschrieben.



Absteppen

Das Program **00** gibt Ihnen die Möglichkeit die Nadelposition mit Hilfe der Zahlentasten **5** und **6** so zu verändern, daß Sie bei Abstepparbeiten den Nähfuß immer an der Stoffkante führen können. Möchten Sie jedoch breitere Abstepparbeiten ausführen, wird Ihnen dies durch die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder durch das Führungslineal **8** erleichtert. Das Führungslineal wird in die Bohrung **C** eingesetzt und mit der Halteschraube **F** festgestellt.



Nähhilfe für dicke Nähte

Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Höhe des Nähgutes abzustützen.

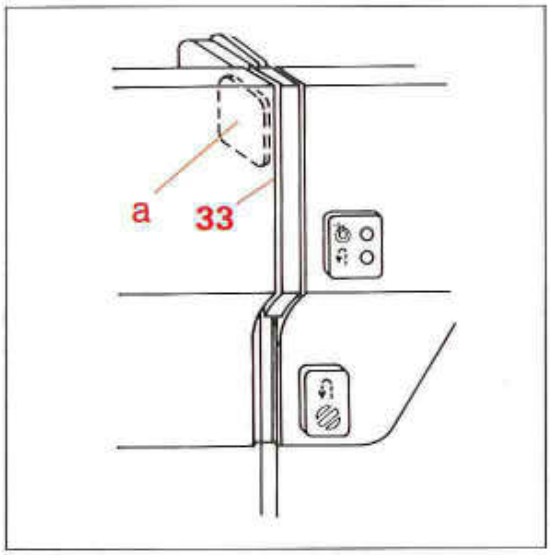
Saum mit der Zwillingsnadel

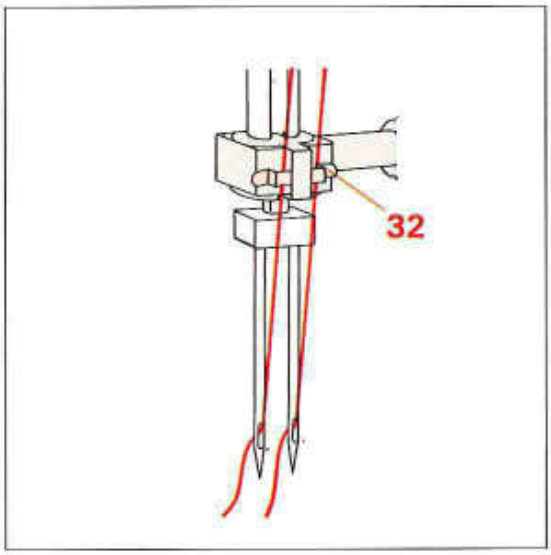
Progr. 00

Professionelle Säume an dehnbarem Material wie z. B. an T-Shirts, Strickteilen oder Radlerhosen können Sie schnell und einfach mit der Zwillingsnadel arbeiten. Die Zwillingsnadel erhalten Sie in verschiedenen Breiten. Die klassische Breite zum Absteppen liegt bei 4 mm. Vor dem Einschalten des Progr. 00 die Taste **2** "Doppelnadel" drücken.

- Bügeln Sie zuerst den Saum in der gewünschten Breite um.
- Anschließend steppen Sie den Saum von der rechten Stoffseite durch.
- Zum Schluß die überstehende Saumkante bis zur Naht zurückschneiden.

TIP: Bei schwierigen Materialien wie z. B. Rippenstrick ist es günstig, den Saum vor dem Absteppen umzuheften.





Einfädeln der Zwillingsnadel

Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel aus.

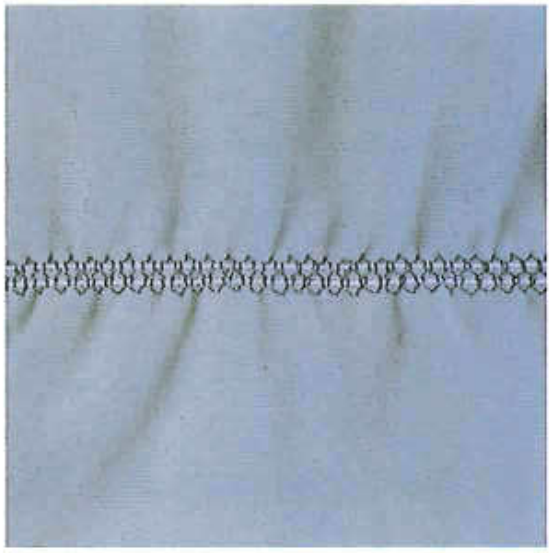
- Schwenken Sie den **zweiten** Garnrollenhalter hoch und schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter.
- Im linken **Einfädelschlitz (33)** befindet sich die Spannungsscheibe **a**. Achten Sie beim Einfädeln darauf, daß Sie je einen Faden **links** und **rechts** an der Scheibe vorbei führen.
- Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen Sie sich nicht miteinander verdrehen.
- Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die **Fadenführung (32)** und fädeln Sie die Nadeln ein.

Einkräuseln mit dem Geradstich

Möchten Sie Ärmel, Manschetten, Rockbündchen oder Volants einkräuseln, ist diese Technik die einfachste und gebräuchlichste. Damit Sie einen gleichmäßigen Kräuseleffekt erzielen, sollten Sie zwei bis drei Kräuselreihen steppen.

Wählen Sie das Programm **00** und verlängern Sie die Stichlänge auf 6 mm. Die Oberfadenspannung sollte auf 3 zurückgestellt werden.

- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese ab. Lassen Sie die Fäden etwa 10–20 cm überstehen.
- Jede weitere Naht können Sie füßchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Kräuseln Sie das Stoffteil, indem Sie an den Unterfäden ziehen. Den Grad der Kräuselung bestimmen Sie selbst.
- Verteilen Sie die bei der Kräuselung entstandenen Fältchen gleichmäßig und verknoten Sie zum Schluß die Fäden auf der linken Seite. Somit sichern Sie die Kräuselung.



Einkräuseln mit dem Gummifaden

Diese Art des Kräuselns ist besonders geeignet für sichtbare, elastische Kräuselnähte wie z. B. an Blusenärmel, Taillennähten oder Halsausschnitten.

- Markieren Sie auf der linken Stoffseite die erste Kräuselnaht.
- Das Programm **14** mit ein paar Stichen vornähen und die Nadel im Stoff stehen lassen. Dabei muß sich die Nadel in der Mitte des Nähfußes befinden. Nähfuß anheben und den Gummifaden um die Nadel legen.
- Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie ein paar Stiche. Dann erst den Gummifaden an beiden Enden gleichmäßig ziehen.
- Durch den Zug können Sie die Stärke der Kräuselung bestimmen.
- Die Kräuselung kann auch noch nach dem Nähen durch Ziehen an den beiden Gummifäden verändert werden.
- Zum Schluß die Fäden und den Gummi verknoten.

TIP: Zum Einkräuseln eignet sich auch besonders gut der Kordonierfuß (Sonderzubehör). Durch seine Führungsrillen wird das Gummi während des Nähvorganges gleichmäßig mitgeführt.

Smoken

Beim Smoken entsteht durch mehrere parallel verlaufende Nähte ein Kräuseleffekt, der besonders bei Kinderkleidung und Miederwaren verwendet wird. Dabei unterscheidet man verschiedene Techniken:

1) **Smoken mit Einlauffaden**
nicht elastisch

Progr. 14 oder 18

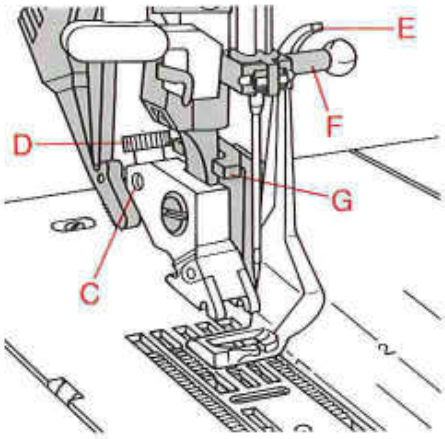
Für einen schönen Smokeffekt benötigen Sie die zweieinhalb bis dreifache Menge der gewünschten fertig genähten Stoffbreite. Der gesmokte Teil wird normalerweise vor dem Nähen des Kleidungsstückes angefertigt. Am besten eignen sich für diese Technik leichte, feste Stoffe wie z. B. Batist oder feines Leinen. Zeichnen Sie mit einem Textilstift oder kaum sichtbarer Schneiderkreide auf dem Stoff eine fadengerade Linie als Führungshilfe für die erste Kräuselnaht. Setzen Sie den Applikationsfuß (Sonderzubehör) und das Führungslineal ein. Legen Sie den zu kräuselnden Stoff mit der rechten Seite nach oben unter den Nähfuß und legen Sie das Einlaufgarn so unter den Nähfuß, daß es genau durch die Rille unter dem Füßchen läuft. Nähen Sie nun die erste Kräuselnaht, lassen Sie am Anfang und Ende der Naht ca. 10 cm des Einlaufgarns stehen. Stellen Sie dann das Führungslineal auf den gewünschten Abstand zur ersten Naht ein (ca. 2–2,5 cm). Verschiedene Abstände erzielen unterschiedliche Kräuseleffekte. Nähen Sie nun die nächste Kräuselnaht, orientieren Sie sich dabei mit dem Führungslineal an der ersten Linie. Fahren Sie auf diese Weise fort, bis Sie die für Ihr Muster erforderliche Anzahl an Kräuselnähten erreicht haben. Ziehen Sie anschließend vorsichtig an den Enden des Einlaufgarns und kräuseln Sie den Stoff gleichmäßig über die ganze Stoffbreite hinweg.

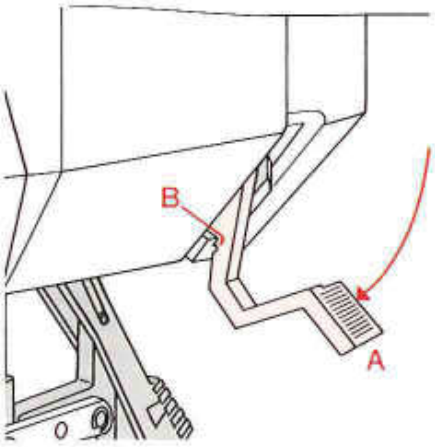
2) **Smoken mit Gummifaden**

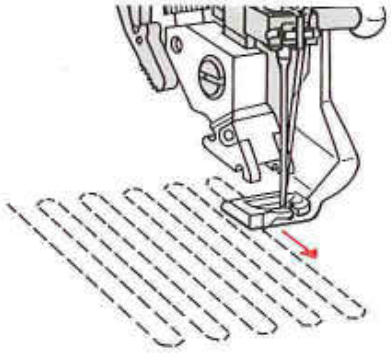
Progr. 00

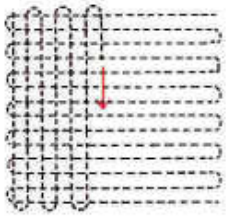
Bei dieser Technik wird Gummifaden ohne Spannung auf die Spule gewickelt, der Oberfaden ist Näh- oder Stickgarn. Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muß die Spannung der Spule extrem lose eingestellt werden. Je stärker die Spannung, desto größer ist der Kräuseleffekt. Wir empfehlen für diese Arbeiten mit Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapsel zu verwenden. Für diese Art des Smokens eignen sich auch feine weiche Stoffe wie Trikot, Seide oder Satin.

- Nähen Sie eine Probenaht, um den Grad der Kräuselung zu bestimmen.
- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese ab.
- Jede weitere Naht können Sie füßchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Bei mehreren, nebeneinanderliegenden Nähten müssen Sie das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausdehnen, da die Einkräuselung sonst unregelmäßig wird.
- Fäden auf der linken Seite verknoten.









Stopfen mit dem Geradstich

Progr. 00

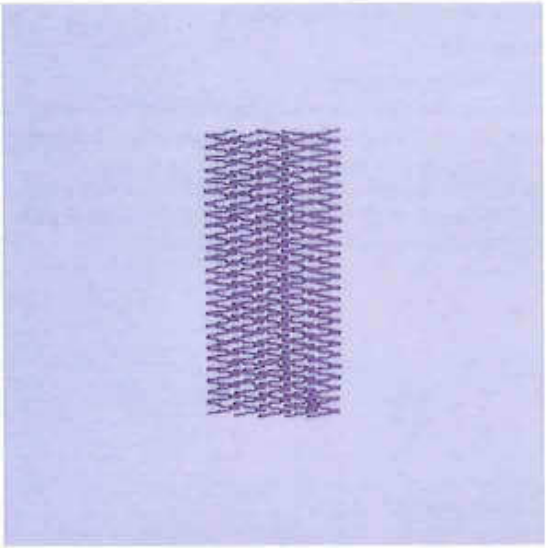
Stopffuß anbringen:
Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung und setzen Sie den Stift des Stopffußes bis zum Anschlag in die Bohrung **C** ein. Dabei legt sich die Führungsgabel **G** um die Stoffdrückerstange. Der Bügel **E** muß hinter der Halteschraube **F** sein. Drehen Sie jetzt die Schraube **D** fest.

Stopfstellung:
Lassen Sie den Nähfußheber nach unten und drücken Sie ihn dabei leicht nach hinten. Dadurch wird der Nähfußheber in die Kerbe **B** (Stopfstellung) gebracht.

- Das zu stopfende Teil in den Stopfrahmen einspannen.
- Transporteur versenken.
- Bringen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie die Fäden bei Nähbeginn fest.
- Überstopfen Sie die schadhafte Stelle, indem Sie das Teil gleichmäßig in der vorgegebenen Richtung führen. Beachten Sie dabei, daß Sie in leichten Rundungen stopfen. Somit wird ein Nachreißen verhindert.
- Sobald die Stopfstelle gleichmäßig übernäht ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen erneut über die schadhafte Stelle.

Die Stichlänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin und her bewegen.

TIP: Sollten sich auf der Unterseite kleine Knötchen bilden, wurde das Stopfgut zu langsam geführt.

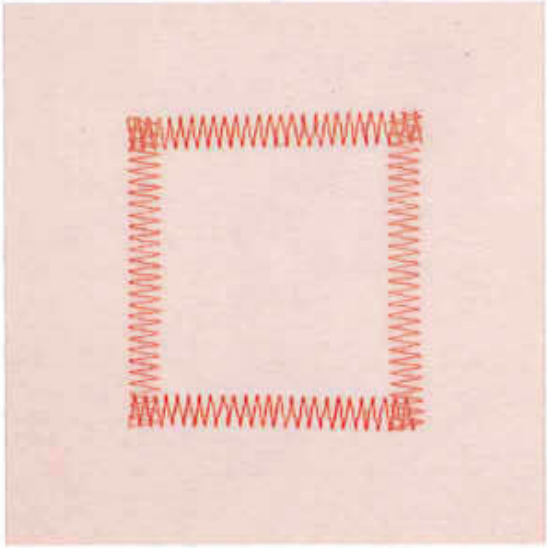


Stopfen mit dem Elastikstich

Progr. 03

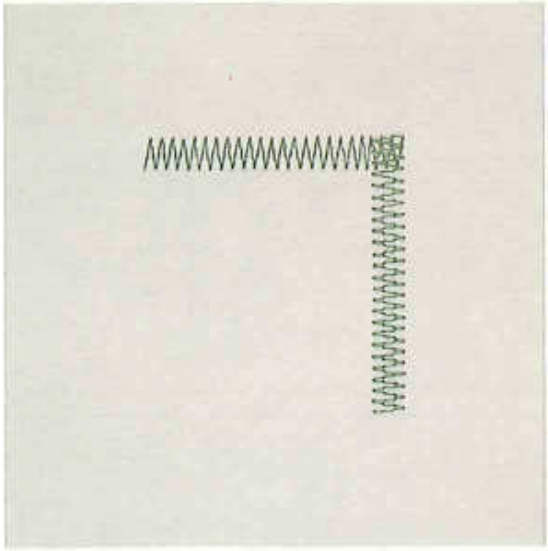
Zum Ausbessern von Löchern, Rissen und schadhaften Stellen eignet sich der Elastikstich.

Je nach Größe der beschädtigten Stelle nähen Sie so viele Reihen mit dem Elastikstich, bis die schadhafte Stelle überdeckt ist. Achten Sie darauf, daß jede Reihe in die zuvor genähte einsticht.



Flicken aufsetzen

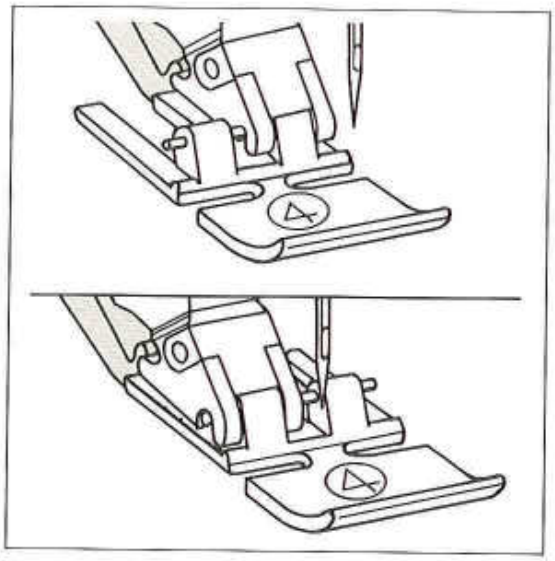
Um größere Löcher zu stopfen, ist es notwendig, ein neues Stoffstück auf die beschädigte Stelle aufzusetzen.
Heften Sie das neue Stoffstück von rechts auf die beschädigte Stelle und übernähen Sie die Stoffkanten mit dem Elastikstich **03**. Schneiden Sie von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.
TIP: Um ein Drehen an den Eckpunkten zu erleichtern, wählen Sie die Funktion "Nadel unten".

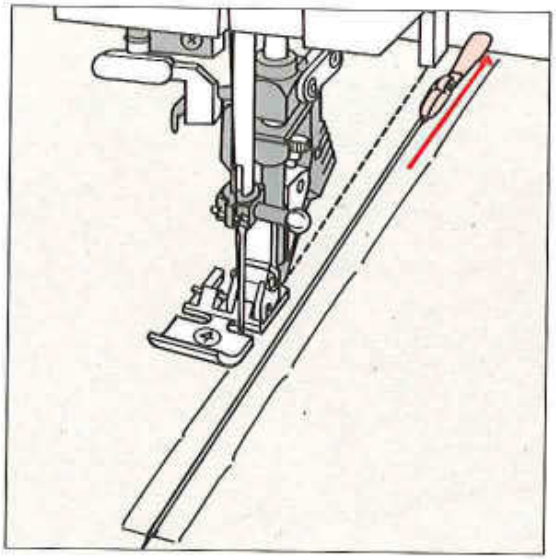


Risse stopfen

Bei Rissen, ausgefransten Kanten oder kleinen Löchern ist es günstig ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes zu legen. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle.

Legen Sie ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes. Es muß immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle. Übernähen Sie die defekte Stelle entsprechend der Rißgröße mit Progr. **03**. Schneiden Sie den Stoff auf der Unterseite knapp zurück.





Reißverschluß einnähen

Progr. 00

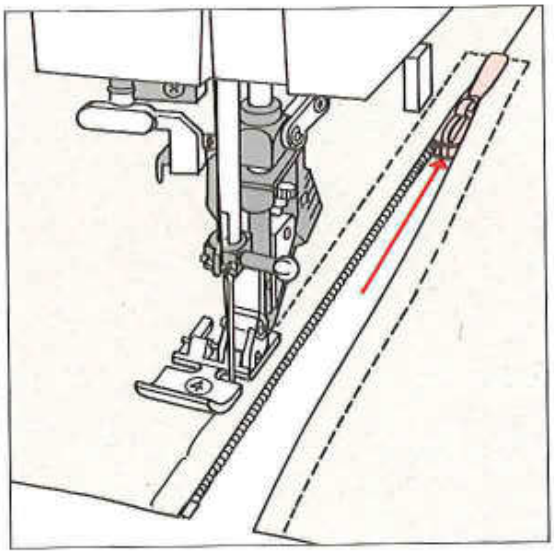
Es gibt verschiedene Möglichkeiten Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluß, für Damen- oder Herrenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluß. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluß. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluß.

Bei allen Reißverschlußarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnchenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlußfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten.

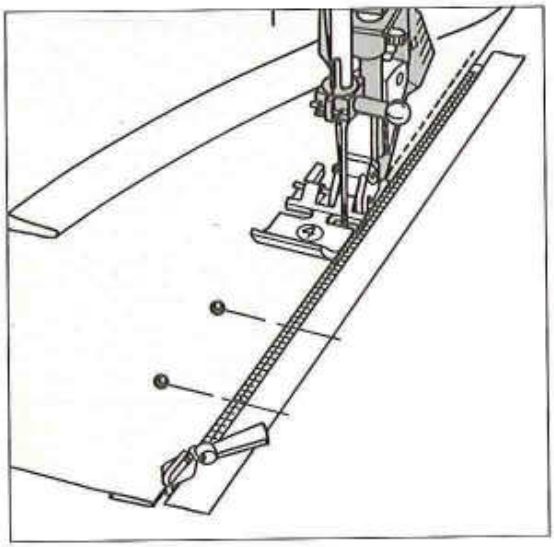
Zusätzlich können Sie mit Hilfe der 19 Nadelpositionen die Nadel so einstellen, daß sie knapp neben der Zähnchenkante einsticht. Ist der Nähfuß rechts eingerastet, darf die Nadel nur nach rechts verändert werden. Ist der Nähfuß links eingerastet, darf die Nadel nur nach links verändert werden.

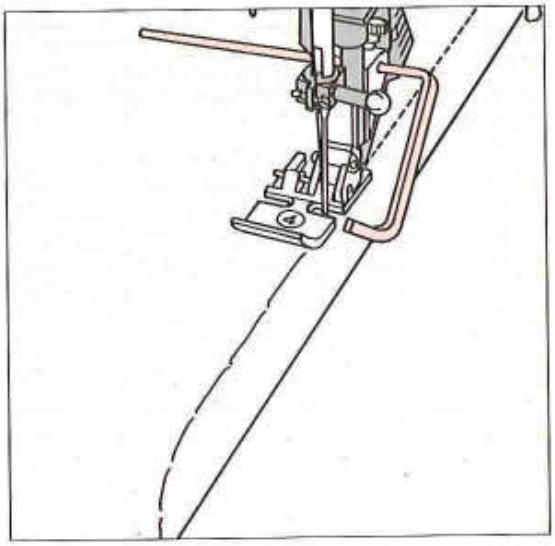
Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß

- Den Reißverschlußfuß rechts einrasten.
- Heften Sie den Reißverschluß ein und legen Sie ihn so unter den Nähfuß, daß die Zähnchen des Reißverschlusses neben dem Fuß laufen. Bringen Sie die Nadel in die gewünschte, rechte Position.
- Den Reißverschluß bis zur Hälfte einsteppen, Nadel im Stoff stehen lassen, den Nähfuß anheben und den Reißverschluß schließen.
- Jetzt können Sie die Naht bis zum Reißverschlußende weiterführen und die Quernaht steppen.



- Die zweite Reißverschlußhälfte parallel im gleichen Abstand steppen.
- Halten Sie kurz vor dem Nahtende an und lassen Sie die Nadel im Stoff stehen. Den Nähfuß anheben und den Reißverschluß öffnen.
- Jetzt kann die Naht zu Ende gesteppt werden.





Der Hosenreißverschluß

- Bügeln Sie die Nahtzugaben um und beachten Sie dabei, daß der Untertritt ca. 4 mm vorsteht.
- Heften Sie den Reißverschluß so unter den Untertritt, daß die Zähnchen noch sichtbar sind.
- Den Reißverschlußfuß rechts einrasten und die Nadel in die richtige Position bringen.
- Steppen Sie direkt am Reißverschluß entlang.
- Kurz vor Nahtende den Reißverschluß öffnen und die Naht zu Ende steppen.
- Schließen Sie den Reißverschluß und heften Sie den Übertritt gleichmäßig an die andere Reißverschlußhälfte.
- Steppen Sie anschließend durch die geheftete Naht.

TIP: Um eine exakte Naht zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, das Führungslineal zu verwenden.

Kanten einrollieren

Mit dem Rollsäumer Nr. 7 und **Progr. 00** können Sie problemlos Blusen, Seidentücher oder Volants einrollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluß.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die eingefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie einige Stiche.
- Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und den Stoff in die Säumertüte einführen.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter der rechten Füßchenhälfte läuft.

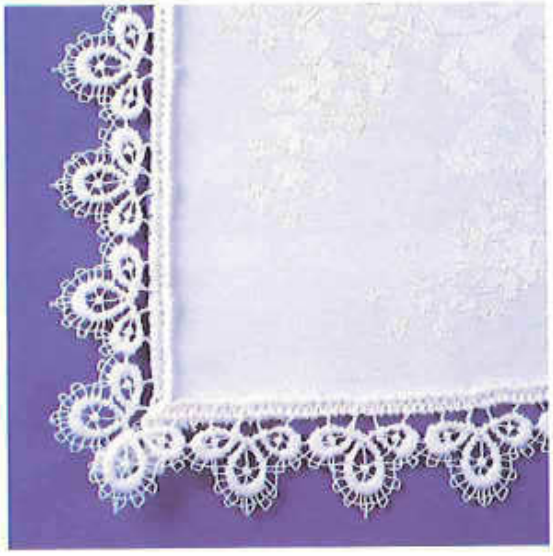
TIP: Bei Seide, Viskose oder auch Chiffonstoffen kommt der Rollsaum mit einem Zickzack-Stich besonders gut zur Geltung.

Spitze einsetzen

Progr. 00

Einen schönen Effekt erzielen Sie durch das Einsetzen von Spitzen, z. B. an Tauf- und Kinderkleidern.

- Zunächst wird die Spitze auf die rechte Stoffseite geheftet.
- Steppen Sie beide Seiten der Spitze schmalkantig auf.
- Der unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschnitten und zur Seite gebügelt.
- Übernähen Sie beide Spitzenränder mit einem kleinen, dichten Zickzack-Stich.
- Schneiden Sie den überstehenden Stoff zurück.

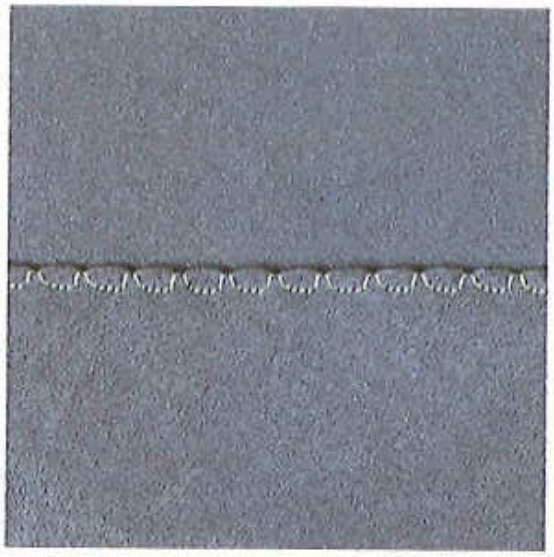


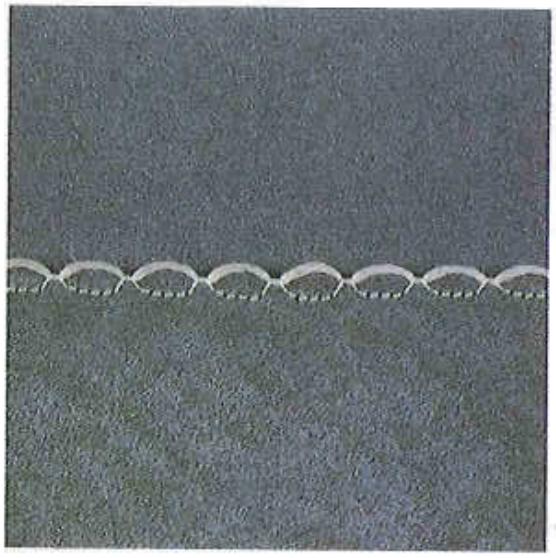
Spitze ansetzen

Heimtextilien können Sie mit einer passenden Spitze immer wieder neu gestalten und verschönern.

Und so wird's gemacht:

- Versäubern Sie zuerst die Schnittkanten.
- Steppen Sie die Spitze bis zur ersten Ecke auf die rechte Stoffseite auf.
- Die Ecke legen und diagonal übersteppen.
- Alle weiteren Seiten werden gleich gearbeitet.





Muschelkante

Progr. 04 mit Taste **"Musterumkehr"** ◀▷

Die Muschelkante wirkt besonders effektvoll bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluß an Unterwäsche. Je stärker die Oberfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanteneinzug.

- Stoffkante versäubern und die Nahtzugabe nach links umbügeln.
- Achten Sie darauf, daß der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.

TIP: Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens oder Perlgarns verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluß. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.

Dekorstiche und Traditionelle Sticktechniken

Seite 133–155

Inhalt

Allgemeines	Seite 136
Zusammengesetzte Bordüren	Seite 137
Nähen mit der Zwillingsnadel	Seite 138
Großflächige Stickerei	Seite 139
Stickerei auf Leder	Seite 139
Alphabete	Seite 140
Monogramme	Seite 141
Kreuzstich	Seite 142–145
Applikation	Seite 146
Weißstickerei	Seite 147
Richelieu	Seite 148
Hohlsaum	Seite 149–151
Lochstickerei	Seite 152, 153
Quilten	Seite 154, 155

Allgemeine Tips zum Sticken

Auch Sticken will gelernt sein – mit den richtigen Tips und Kniffen ist es ganz einfach, schöne Stickergebnisse zu erzielen.

Fadenspannung

Beim Sticken wird generell mit einer lockereren Fadenspannung gearbeitet als beim Nähen (**±3**).

Zusätzlich müssen Sie die **Unterfadenspannung fester** einstellen, indem Sie die größere Rändelschraube an der Spulenkapsel etwas nach rechts drehen. Dadurch wird das Stickbild gleichmäßiger und plastischer (siehe Seite 25).

Nähfüße

Zum Sticken eignet sich am besten der Nähfuß Nr. **2A**.

Achtung! Beim Sticken wird niemals mit dem Obertransport gearbeitet, da sich die Stickmuster dadurch verschieben könnten.

Balance

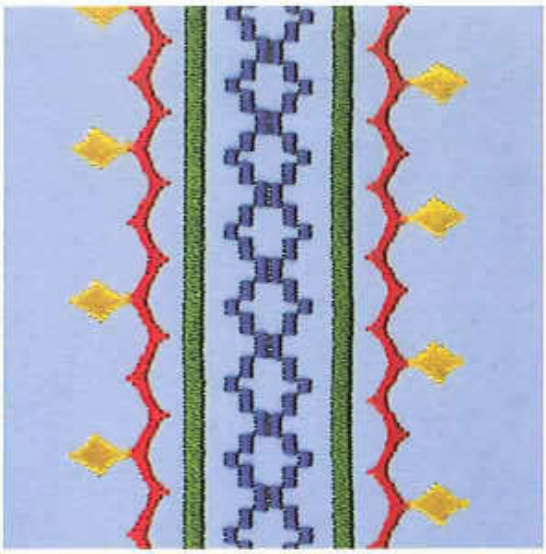
Jedes Muster ist mit den jeweils optimalen **Längen-** und **Breitenwerten** in der Maschine eingestellt. Sticken Sie jedoch auf schwierigen Materialien wie Jersey, Seide oder schweren Wollstoffen, sollten Sie Ihr Muster (falls erforderlich) mit der **Balance** neu einstellen (siehe Seite 47).

Stoff verstärken

Jedes Material, ob dünner oder dicker, läßt sich besser besticken, wenn Sie den Stoff verstärken. Viele Materialien ziehen sich besonders bei dichten Stickstichen schnell zusammen, deshalb empfehlen wir:

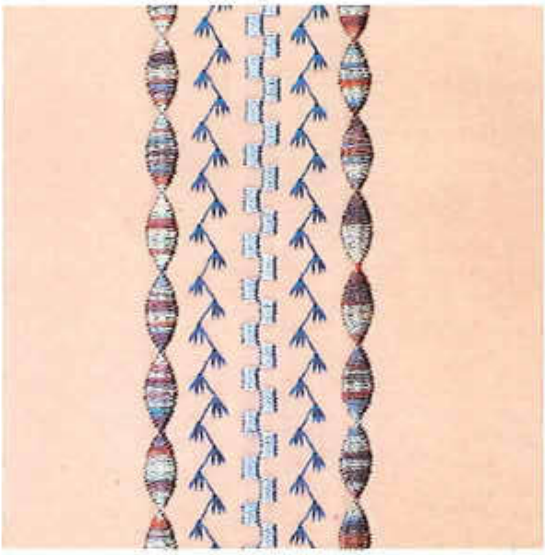
Legen Sie unter die zu bestickende Stelle **Stickvlies** oder Seidenpapier. Dieses gibt den nötigen Halt und läßt sich nach dem Sticken leicht entfernen.

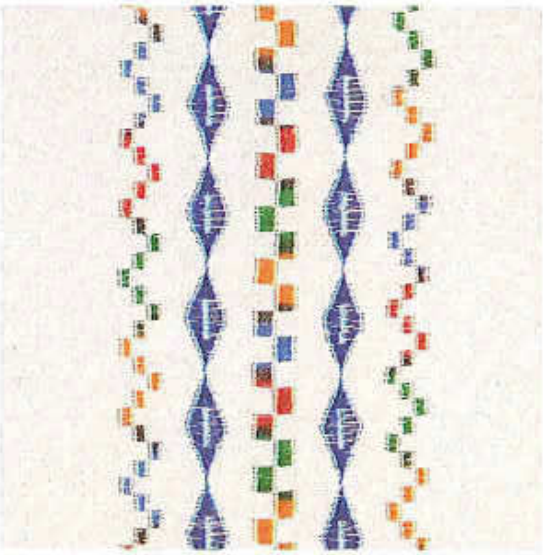
Avalon ist ein transparentes Gelatinevlies, welches Sie **auf** den Stoff legen und **darüber** sticken. Nach dem Sticken kann dieses Vlies mühelos mit einem feuchten Tuch entfernt werden. Eine andere Alternative ist das Verstärken mit dem **Gel "Perfekt Nähen"**. Dieses Gel hat eine ähnliche Wirkung wie Sprühstärke. Es muß nach dem Auftragen trocknen, wird aber sehr fest und kann bei den meisten Materialien ohne Papierunterlage bestickt werden. Nach dem Sticken läßt sich das Gel problemlos auswaschen.



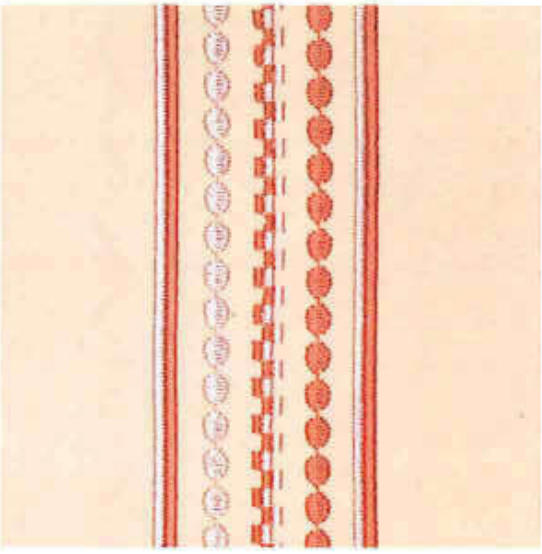
Zusammengesetzte Bordüren

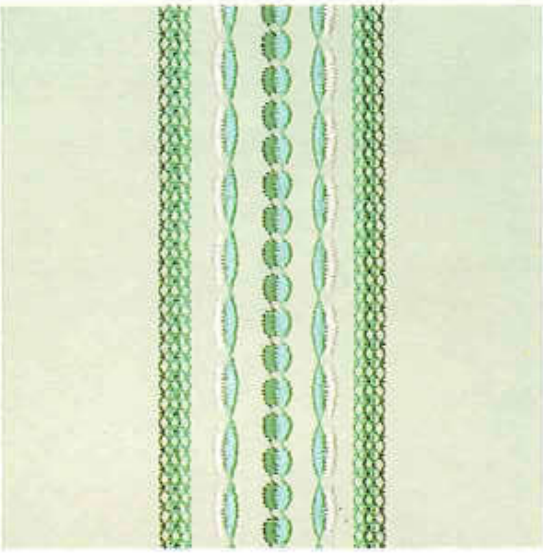
Hier einige Beispiele, wie Sie durch das Kombinieren verschiedener Stickprogramme, Bordüren in jeder Breite herstellen können. Madeira-Stickgarne eignen sich besonders gut. Sie erhalten es in vielen Farbnuancen und unterschiedlichen Stärken. Für Ihre Stickarbeit sollten Sie jedoch immer Garn der gleichen Stärke verwenden.





Zusätzliche Effekte erzielen Sie durch den Einsatz von meliertem Stickgarn. Sie erhalten es in den unterschiedlichsten Farbschattierungen in unseren Pfaff-Fachgeschäften.

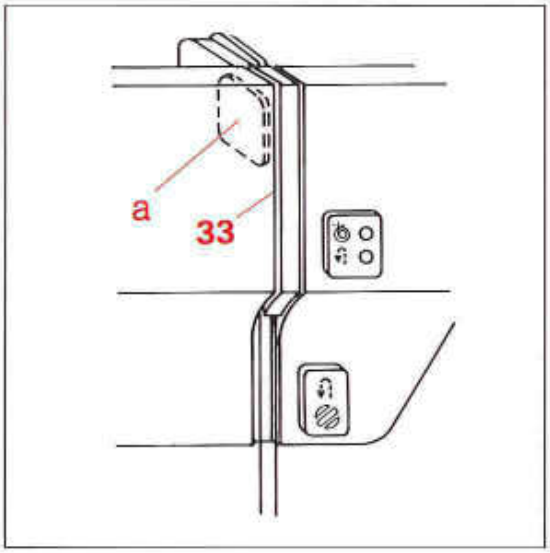


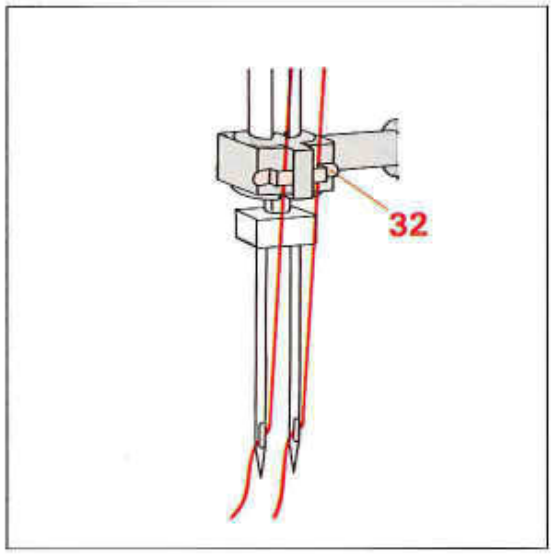


Nähen mit der Zwillingsnadel

Hübsche Ziereffekte erhalten Sie beim Sticken mit der Zwillingsnadel. Stickereien wirken am schönsten mit einer Nadelbreite von 1,6 – 3 mm. Besonders effektvoll wirkt die Stickarbeit, wenn die zwei Stickfarben Ton in Ton gewählt werden.

Wollen Sie Stickmuster mit der Zwillingsnadel arbeiten, drücken Sie die Taste **"Doppelnadel" (2)**. So wird die Stichbreite automatisch reduziert, um ein Aufschlagen der Nadel auf das Füßchen zu verhindern.





Einfädeln der Zwillingsnadel

Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel aus.

- Schwenken Sie den **zweiten** Garnrollenhalter hoch und schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter.
- Im linken **Einfädelschlitz (33)** befindet sich die Spannungsscheibe **a**. Achten Sie beim Einfädeln darauf, daß Sie je einen Faden **links** und **rechts** an der Scheibe vorbei führen.
- Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen Sie sich nicht miteinander verdrehen.
- Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die **Fadenführung (32)** und fädeln Sie die Nadeln ein.

Großflächige Stickerei

Mit etwas Phantasie lassen sich die Stickprogramme der creative 7530 miteinander kombinieren und Sie können immer wieder neue Stickereien hervorzaubern. Als Grundlage eignen sich besonders gut geometrische Formen, die Sie mittels Schablonen auf den Stoff übertragen können. Den Babyschuhen diente eine Elypse als Ausgangsbasis.

Stickerei auf Leder

Mit der creative 7530 können Sie ohne Probleme auch Leder besticken.

Da Leder sehr elastisch ist, sollten Sie es vor dem Besticken unterbügeln, bzw. zwei Lagen Seidenpapier unterlegen. Die Stichlänge darf nicht zu dicht eingestellt werden, da Leder sehr leicht perforiert.

Noch einfacher geht das Sticken auf Leder mit dem **Teflonfuß** (Sonderzubehör). Aufgrund seiner Teflonbeschichtung gleitet der Fuß gut über das Leder. Je nach Stärke des Leders und des Garnes empfehlen wir eine spezielle Ledernadel, oder eine Nadel mit großem Öhr (130 N).

Denken Sie auch daran, daß Trennstellen im Leder sichtbar bleiben.

Alphabete

Anfangsbuchstaben, Namen oder ganze Texte "schreiben" Sie mit der creative mühelos und perfekt wie ein Profi. So geben Sie nicht nur Ihrer Kleidung die unverwechselbare Note, sondern verwandeln auch gekaufte Forttierhandtücher, Taschentücher, Schals und vieles mehr in ganz persönliche Präsente. Die creative 7530 bietet Ihnen 4 verschiedene Alphabete:

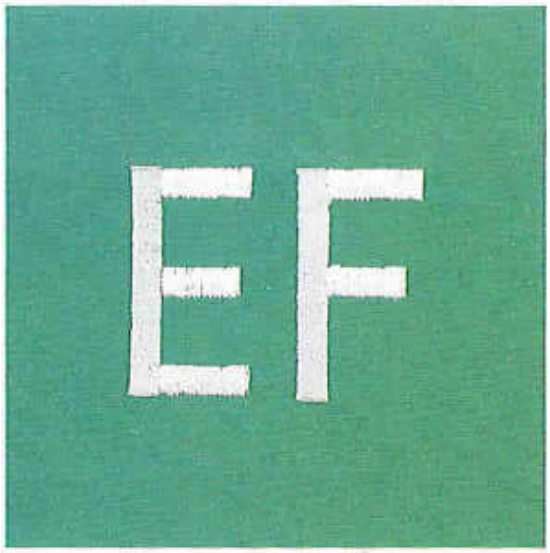
Schreibschrift a in Kleinbuchstaben **"a"**
Schreibschrift a in Großbuchstaben **"A"**
Blockschrift b in Großbuchstaben **"A"**
Outline-Schrift c in Großbuchstaben **"A"**
Kursivschrift d in Großbuchstaben **"A"**.

Sämtliche Alphabettypen verfügen zudem über Zahlen und Satzzeichen (z.B. a_"**0**").

Durch Drücken der Musterwahltaste **"A–z" (21)**, wird das Schreibschrift-Alphabet angewählt. Der Buchstabe **"a"** wird angezeigt und kann sofort genäht werden.

Mit den Zehner-Programmtasten **1** und **2** wählen Sie den gewünschten Alphabettyp bzw. die Zahlen an.
Mit den Einer-Programmtasten **3** und **4** können Sie Ihren gewünschten Buchstaben oder die Satzzeichen anwählen.
Die Buchstabengröße verändern Sie mit den Tasten **5** und **6**.

Diese Schrifttypen können in einer Musterbreite bis zu **9 mm** genäht und als Wortfolgen im M-Speicher kombiniert werden (siehe Seiten 53–59).



Monogramme

Egal ob auf Frottee oder Gewebe, mit Hilfe des Stopffußes und dem Programm **02** haben Sie die Möglichkeit, Initialen nach eigenem Entwurf zu sticken.

Das freie Führen bedarf am Anfang allerdings etwas Übung.

Und so wird's gemacht:

- Die Initialen mit dem Zauberstift auf das zu bestickende Teil übertragen.
- Versenken Sie den Transporteur und setzen Sie den Stopffuß ein (siehe Seite 125).
- Avalon auflegen.
- Spannen Sie das Teil in einen Stickrahmen und sticken Sie es mit dem Programm **02** nach. Dabei die Stopfposition nicht vergessen.
- Die Fäden verknoten und das Avalon abziehen. (Die überstehenden Reste lösen sich im Wasser auf.)

TIP: Durch schnelles Nähen und langsames Führen des Materials erhalten Sie ein dichtes Stichbild.

Bei Frottee muß das Monogramm zuerst mit einem schmalen Zickzack-Stich vorgenäht und anschließend mit einem breiteren Zickzack-Stich übernäht werden. Somit werden die Frotteeschlingen komplett übernäht.

Etwas einfacher ist das Sticken von Blockbuchstaben. Dabei wird der Transporteur nicht versenkt, d. h. das freie Führen entfällt. Sie können ganz einfach den vorgezeichneten Linien mit Programm **02** nachnähen.

- Unterbügeln Sie den Stoff oder legen Sie Papier unter.
- Zeichnen Sie zuerst das Monogramm auf Ihren Stoff.
- Nun mit dem Programm **02** die vorgezeichneten Linien nachsticken.

Kreuzstich

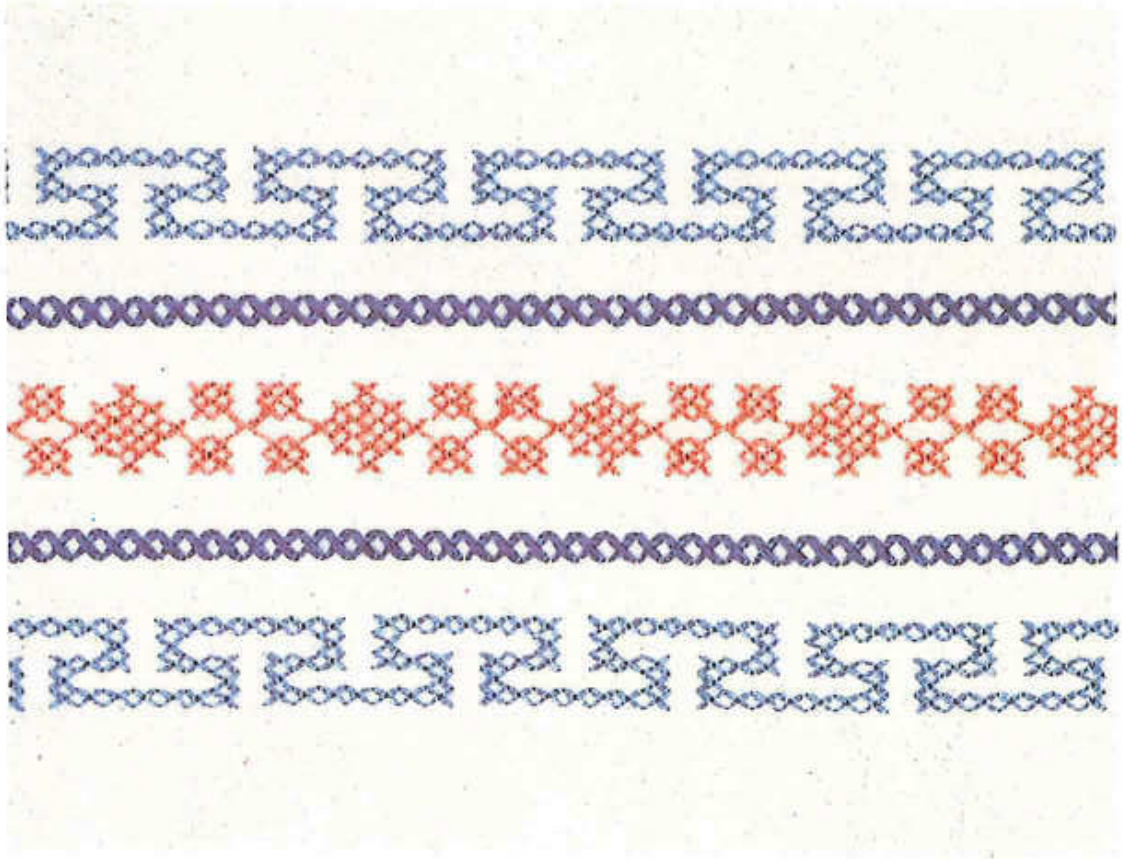
Die **Kreuzstichstickerei** ist ein wichtiges Thema innerhalb der traditionellen, folkloristischen Sticktechniken.

Was herkömmlich mit viel Mühe von Hand gestickt wurde, läßt sich mit der creative 7530 erstaunlich leicht und schnell umsetzen.

Ob Sie nun die bereits fertig programmierten **Kreuzstichbordüren** anwählen oder mit den **Kreuzstichprogrammen** Ihre eigene Kombinationen entwerfen – diese Muster sehen aus wie handgestickt und geben Tischwäsche, Handtüchern oder Kleidungsstücken eine besondere Note.

Tips zum Kreuzstichnähen:

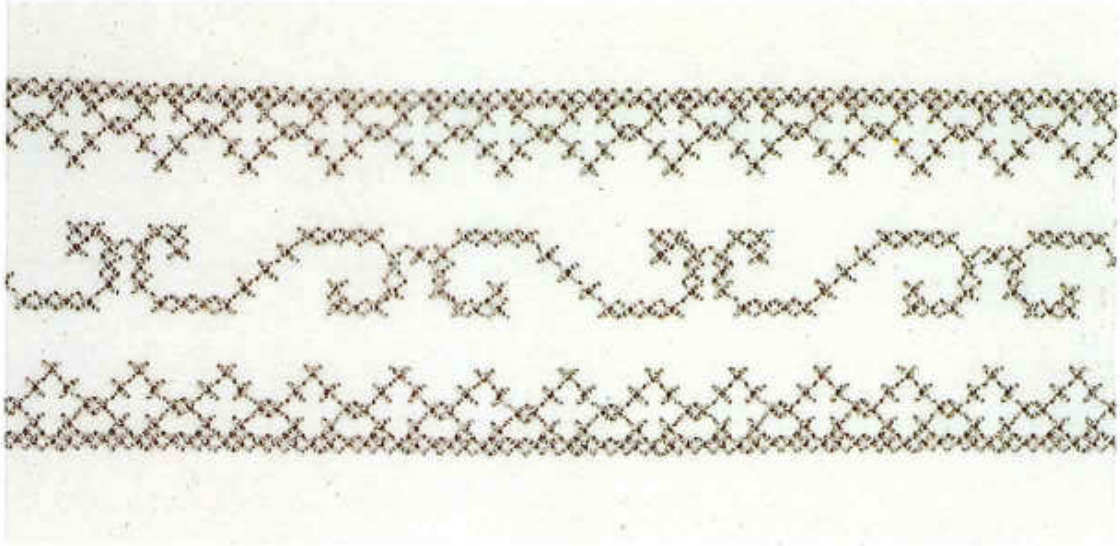
- Arbeiten Sie immer mit der Funktion **"langsam nähen"** (3).
- Benutzen Sie den **Stickfuß Nr. 2 A**. Seine **roten Führungsrillen** sind genau auf die Größe der Kreuzstiche abgestimmt.
- Verwenden Sie zum Sticken nur **spezielles Stickgarn**, z.B. Madeira Rayon No. 30 + 40, Madeira Cotona oder Mez Stick- und Stopfgarn
- Verstärken Sie den Stoff mit **Vlieseline**.
- Bei sehr weichen Stoffen empfiehlt es sich, mit einem **Stickrahmen** zu arbeiten.
- Wie beim handgestickten Kreuzstich können Sie auch auf **Aida** sticken. Je nach Größe der Aidakästchen können Sie die Kreuzstiche der creative 7530 in **Länge** und **Breite** variieren.



Nähen von fertig programmierten Kreuzstichbordüren

Die **Stickprogramme Nr. 75-84** sind aus kleineren Kreuzstichen zusammengesetzt und eignen sich besonders gut zur **Bordürenstickerei**. Sie sind in der **optimalen Stichlänge** und **-breite** in der Maschine einprogrammiert, auf Wunsch können diese Werte auch verändert werden.

Tip: Die **Programme 76, 78, 79, 82** und **84** sind **symmetrisch** aufgebaut und eignen sich besonders gut, um sie **gegengleich** zu nähen.



Sticken von Kreuzstichmotiven mit den Programmen 85-94

Um ein großflächiges Kreuzstichmotiv zu sticken, können Sie die Keuzsticheinzelprogramme nach Ihrer Vorstellung miteinander kombinieren. Diese Kombinationen werden in verschiedene M-Speicher eingegeben, die dann nebeneinander abgenäht werden. Dabei sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

- Zeichnen Sie sich das gewünschte Kreuzstichmotiv auf **Karopapier** vor.
- Unterteilen Sie dieses Motiv in **Blöcke**, die Sie nachher als **Musterkombinationen** in die Speicher eingeben können.
- Nun markieren Sie den **Anfangspunkt** des ersten Kreuzstiches von jedem Speicher. Anfangs- und Endpunkte der Kreuzstiche sind besonders wichtig, da sie die Stickrichtung bestimmen. Ein Kreuzstich, der auf der rechten Seite aufhört, kann immer nur mit einem Kreuzstich kombiniert werden, der auf der rechten Seite beginnt. Die Anfangspunkte sind mit einem kleinen Kreis, die Endpunkte mit einem kleinen Punkt gekennzeichnet.

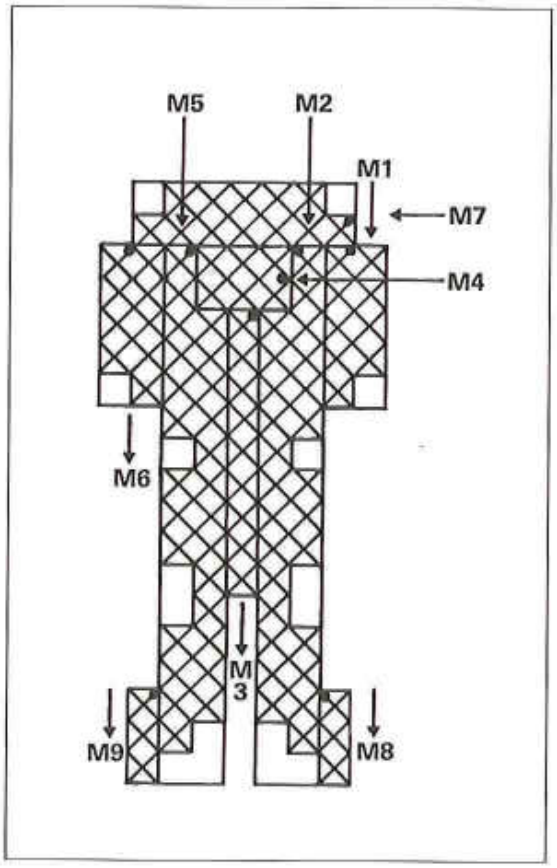
Tip: Mit der Taste "⇔" können Sie Anfangspunkte von links nach rechts und umgekehrt verlagern.

- Versehen Sie die einzelnen Speicher mit Nummern und Pfeilen in die jeweilige Nährichtung.
- Drücken Sie die Taste "◇" für Musterfolge.
- Geben Sie nun die entspechenden Kreuzstiche in einen **freien M-Speicher** ein.
- Rufen Sie zum Nähen den ersten Speicher auf und nähen ihn mit **"Einzelmuster"** "◀" ab.
- Wenn der Speicher fertig abgenäht ist, ziehen Sie die Fäden auf die linke Stoffseite und verknoten sie.
- Wählen Sie den nächsten Speicher an. Achten Sie beim Ansetzen auf die **Querlinien im Stickfuß 2 A**. Sie sollen mit den **Ansatzpunkten** der **anstoßenden Kreuzstiche** auf einer Höhe liegen.
- Lassen Sie die linke Metallkante im **Sichtfenster des Fußes** genau an der Linie des zuvor genähten Musters entlanglaufen. Dadurch entstehen keine Zwischenräume bei aneinanderstoßenden Musterfolgen.
- Nähen Sie die einzelnen Speicher nacheinander ab. Bügeln Sie das gestickte Motiv anschließend von der linken Seite.

Kreuzstichmotiv "Hase"

Für den Hasen wurden folgende Kombinationen gespeichert:

M1– 4x90/91
M2– 2x92/4x90/91/3x90/2x91/3x90/92
M3– 9x91
M4– 3x90
M5– 2x91/4x90/92/3x90/2x92/3x90/91
M6– 4x90/92
M7– 92/5x90/92
M8– 3x92
M9– 3x91



Applikation

Applizierarbeiten sind schnell gemacht und immer eine schöne Verzierung. Eine besonders perfekte, dichte Naht erzielen Sie dabei mit dem Applikationsfuß (Sonderzubehör), der auf der Unterseite eine spezielle Aussparung für die Raupennaht besitzt. Auch Rundungen und Ecken lassen sich damit spielend leicht arbeiten.

Bereiten Sie die Applikation folgendermaßen vor: Entwerfen Sie ein Motiv, das Sie auf einen Untergrund applizieren wollen. Bügeln Sie auf den Untergrund Vlieseline H200, auf die Teile des Motivs Vliesofix. Ziehen Sie dann das Papier auf der Rückseite der zu applizierenden Teile ab und bügeln Sie diese laut Entwurf auf den Stoff.

Jetzt kann's losgehen: mit dem Zickzack-Stich werden alle Konturen umstochen, je feiner das Garn, desto dichter sollte die Stichlänge eingestellt werden. Arbeiten Sie bei Rundungen mit der Funktion "Nadel unten", so können Sie den Stoff leichter drehen und eine gleichmäßige Naht stikken. Achten Sie darauf, daß die Nadel die Außenkante des Motivs ganz umsticht, damit später keine Fransen hervorstehen.

Tip: Ein besonders schöner Stich zum Applizieren ist Stich Nr. 16. Die Zickzack-Naht wird dabei flacher und ebener, allerdings sollte man bei diesem Stich nur sehr feines Garn verwenden und die Stichlänge auf ca. 0,4–0,5 einstellen.

Weißstickerei

Weißstickerei ist eine sehr bekannte und beliebte Technik. Zum Ton-in-Ton-Sticken eignen sich am besten **ausgefüllte Stickmuster**, so wirkt die Stickerei plastischer. Verwenden Sie immer spezielles Stickgarn und legen Sie beim Sticken doppeltes Seidenpapier unter. Übertragen Sie das gewünschte Muster durch Aufbügeln (Aufbügelmuster) oder mit einem selbstlöschenden Textilstift auf die rechte Stoffseite. Unser Beispiel setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:

- Wählen Sie für die Blütenblätter Muster **Nr. 114** an. Drücken Sie die Taste "Einzelmuster" **(16)**.
  Musterlänge: 35 mm
  Stichbreite: 6 mm
- Sticken Sie mit Muster **Nr. 150** die Punkte am oberen Ende der Blütenblätter.
  Stichbreite: ⌀ 5 mm
- Sticken Sie nun die Konturen mit dem Zickzackstich **Nr. 02** nach.
  Stichbreite: 2 mm
  Stichlänge: 0,35 mm
- Verwenden Sie für die Blüten rechts und links des Motivs das Muster **Nr. 122.**
  Stichbreite: 7 mm
  Musterlänge: 14 mm
- Sticken Sie den Rand der Serviette mit dem Zickzackstich **Nr. 02.**
  Stichbreite: 4 mm
  Stichlänge: 0,35 mm

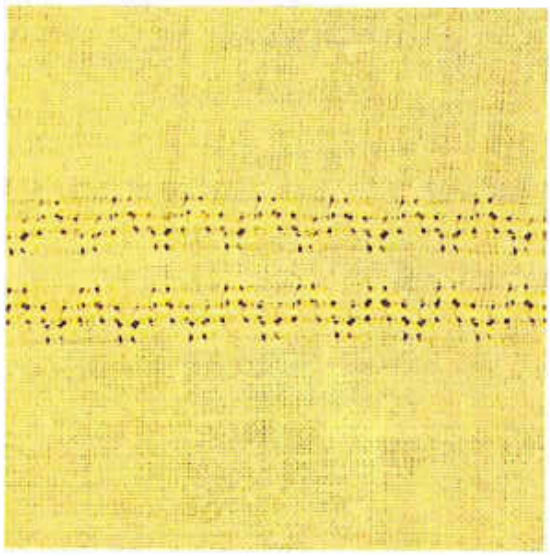
Richelieu

Auch diese besondere kunstvolle Form feiner Loch- und Stegstickerei können Sie mit Ihrer Nähmaschine einfach nacharbeiten.

- Übertragen Sie Ihr Motiv mit Hilfe eines selbstlöschenden Zeichenstiftes auf die rechte Stoffseite.
- Legen Sie anschließend zwei Lagen AVALON-Stickvlies unter die zu bestickende Stelle und spannen Sie Stoff und Vlies fest in einen **Stickrahmen** ein.
- Um der Stickerei mehr Halt zu geben, nähen Sie mit dem **Geradstich 00** (Stichlänge ca. 1 mm) alle Konturen doppelt nach.
- Schneiden Sie anschließend an den Stellen, die später den Hohlraum bilden sollen, den Stoff 2 mm **neben der Kontur** vorsichtig heraus. **Das Stickvlies muß unbedingt stehen bleiben.**
- Sticken Sie die Konturen mit einem dicht eingestellten **Zickzackstich 02** nach.
- Durch das Vlies erhält dieser Teil der Arbeit wesentlich mehr Form und Stabilität.
- Zum Schluß nur noch das Avalon-Stickvlies in kaltem Wasser auflösen und fertig ist Ihr Einzelstück.

Hohlsaum

Diese Technik kennt jeder – aber nur von Hand gestickt! Schneller und einfacher können Sie Hohlsäume mit der creative 7530 arbeiten. **10 spezielle Hohlsaumprogramme** stehen Ihnen zur Verfügung, durch Stichlängen- und -breitenveränderung können Sie immer wieder neue Effekte erzielen. Für Ihre Hohlsaumarbeiten benötigen Sie eine **Schwert-** oder **Wingnadel**, nur bei ganz feinen Stoffen benutzt man eine normale Nadel, Stärke 80. Am besten gelingen Hohlsaumarbeiten in gröberem Leinen, bei dem Sie einzelne Fäden herausziehen können. Zum Sticken eignet sich besonders gut ein Baumwollgarn, z.B. Stick- und Stopfgarn. Mit den Hohlsaumprogrammen Ihrer creative 7530 lassen sich verschiedene Techniken arbeiten.



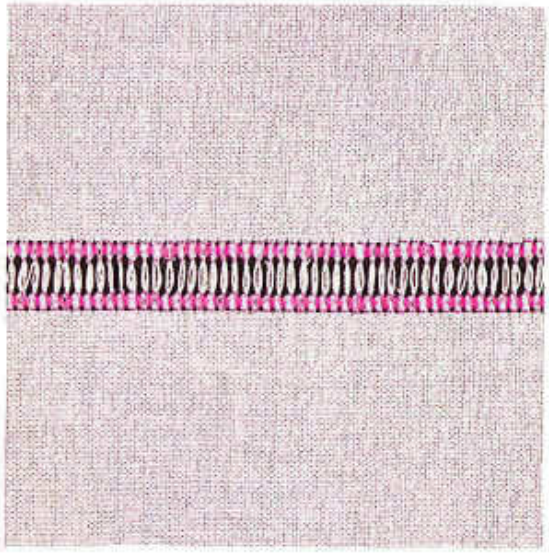
Hohlsaummuster

- Programm **Nr. 95, 98, 103 und 104.**

Bei diesen Programmen wird mit der **Wingnadel** 130/705 H Wing, Nadelstärke 100, gearbeitet, **ohne** Fäden aus dem Stoff herauszuziehen.

Achtung: Bei Verwendung der Wingnadel, darf die Stichbreite nicht größer als 8 mm betragen.

Programm Nr. 104 kann auch als Bogenkante und Saumbefestigung gestickt werden.



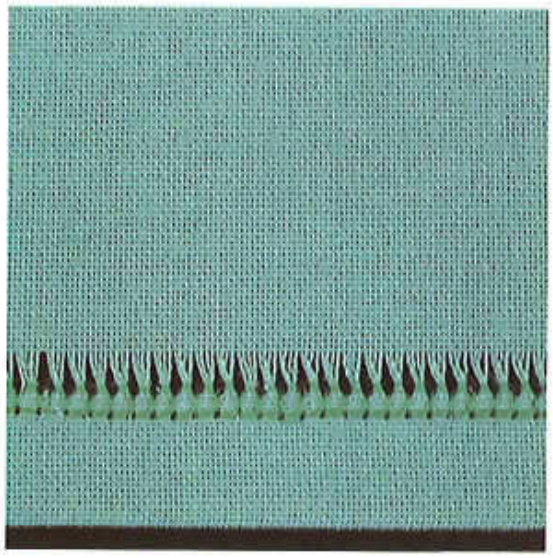
Stäbchenhohlsaum

- Programm **Nr. 96, 97, 99 und 102.**
- Ziehen Sie – wie beim handgestickten Hohlsaum – die Fäden in der gewünschten Breite aus dem Stoff.
- Sticken Sie mit den entsprechenden Programmen an den Kanten **seitlich** der ausgezogenen Fäden entlang. Dabei muß die Nadel knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen, um die Fäden zu bündeln.

Hohlsaum als Kantenabschluß

Dieser Kantenabschluß findet bei sehr feinem, dünnem Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volants oder Rüschen. Dabei müssen keine Fäden gezogen werden.

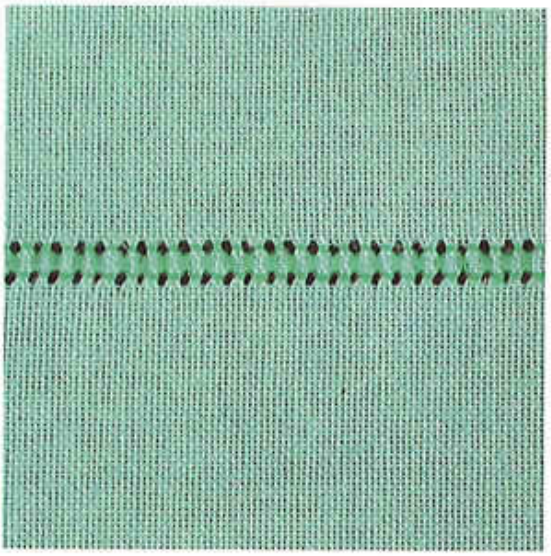
- Programm Nr. **96, 97** und **102.**
- Nähen Sie füßchenbreit an der Stoffkante entlang.
- Schneiden Sie mit einer kleinen Schere den überstehenden Stoff an der Hohlsaumkante ab.



Saumkante mit genähtem Hohlsaum

Dieser Saum ist der perfekte Kantenabschluß für Ihre Hohlsaumarbeiten an Tischdecken, Servietten oder Handtüchern.

- Programm **Nr. 96, 97 und 102.**
- Bügeln Sie den Saum in der gewünschten Breite zweimal um.
- Ziehen Sie **dicht oberhalb** des Saumes einen oder mehrere Fäden aus dem Stoff heraus.
- Nähen Sie mit den oben genannten Programmen entlang der ausgezogenen Fäden. Dabei sollte die Nadel **rechts in den Saum** stechen und **links die ausgezogenen Fäden** bündeln.



Traditioneller Hohlsaum

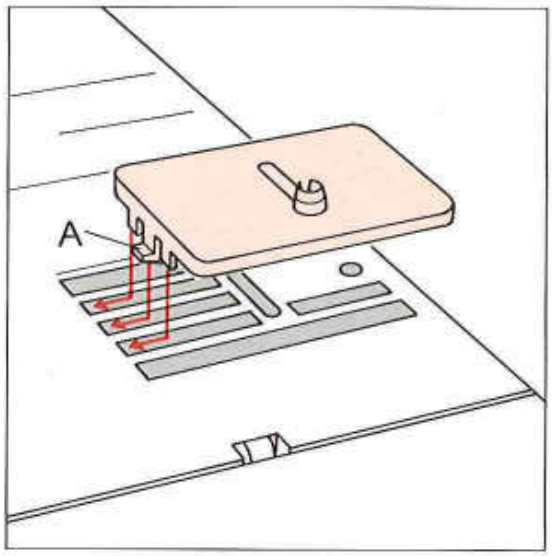
- Programm **Nr. 95, 99 und 101.**
- Nähen Sie auf einem Probestoff das entsprechende Programm als **Einzelmuster** ab.
- Zählen Sie die im Muster liegenden Fäden ab, um die **Musterbreite** zu bestimmen.
- Ziehen Sie **rechts** und **links** der **Musterbreite** aus dem Stoff **1-3 Fäden** heraus.
- **Übernähen** Sie mit dem entsprechenden Programm die verbleibenden Fäden. Dabei muß die Nadel auf beiden Seiten **knapp neben** den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen.

Lochstickerei

Die traditionelle Lochstickerei, welche man in vergangenen Zeiten mühevoll von Hand gestickt hat, kann man mit wenig Mühe mit Hilfe des **Lochstickplättchens** (Sonderzubehör) arbeiten.

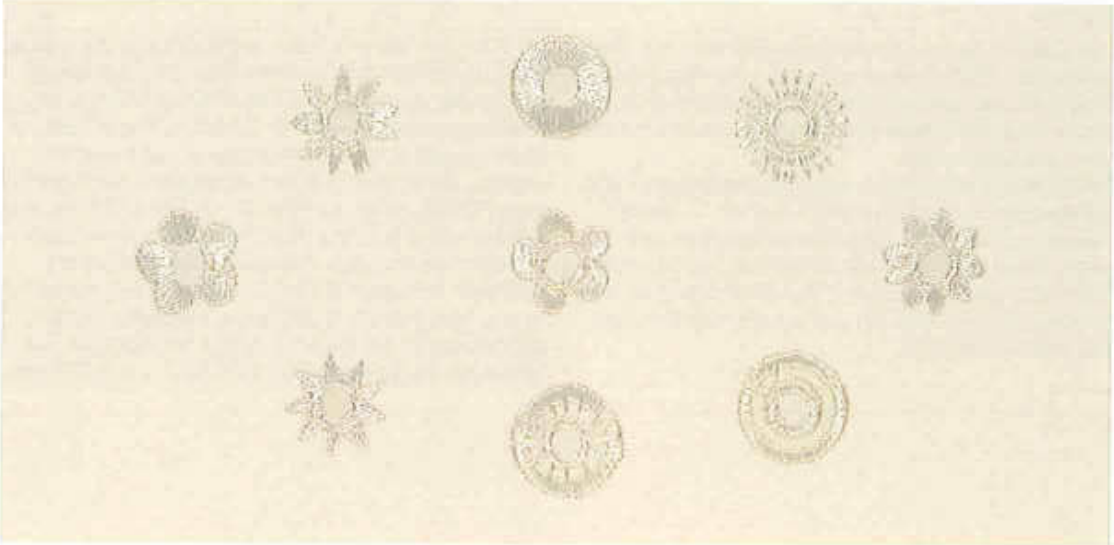
Sie ist sehr wirkungsvoll in Blusen, Bett- oder Tischwäsche. Es eignen sich fast alle Muster der creative 7530 dafür, ob Nutzstiche, wie den Zickzack-Stich, Blindstich, Elastikstich oder die Zierstiche.

Für die klassische Lochstickerei eignet sich besonders gut das Programm **32** und der "Musterumkehrtaste" **(18)**. Dabei ist die Nadelposition links und der Einschnitt wird in der von Ihnen gewählten Stichbreite gleichmäßig umstochen.



Und so wird's gemacht:

- Entfernen Sie den Nähfuß.
- Setzen Sie das Lochstickplättchen auf die Stichplatte. Dabei muß der Stift **A** in den mittleren Ausschnitt der Stichplatte gesteckt werden. Danach das Plättchen vorne nach unten drücken.
- Spannen Sie den vorgezeichneten Stoff straff in einen **Stickrahmen** ein.
- Schneiden Sie mit einer kleinen Schere **ein bis zwei Fäden** im Stoff ein und drücken Sie den Stoff über den Dorn. Der Stoff muß dabei den Dorn eng umschließen.
- Stellen Sie den Nähfußheber in Stopfstellung.
- Holen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie ihn während der ersten Stiche fest.
- Umstechen Sie den Einschnitt mit Ihrem gewählten Programm. Dabei den Rahmen mit dem Stoff gleichmäßig und langsam drehen. Die Stiche sollten dicht beieinander liegen.
- Zum Abschluß mit einigen Geradstichen vernähen.



TIP: Wählen Sie ein anders Programm wie z. B. **150, 43** oder **63**, so wird der Einschnitt des Stoffes nicht, oder nur teilweise umstochen. Um dies zu vervollständigen, wählt man anschließend Programm **32** und umsticht gleichmäßig den Einschnitt. So entstehen auch gleichzeitig schöne Blütenformen.

Quilten

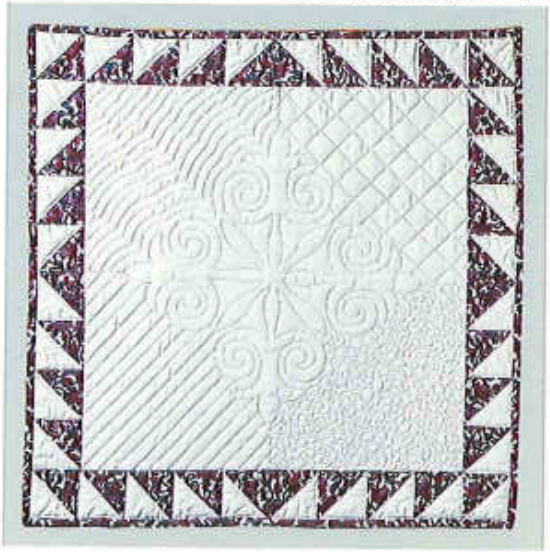
Das Quilten ist eine traditionelle Nähtechnik. Was einmal als Stoffresteverwertung amerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem künstlerischen Hobby und findet auch bei uns viele Liebhaber.
Ein Quilt besteht immer aus drei Stofflagen, viele geometrische Stoffstückchen werden in immer neuen Varianten zur Quiltoberseite zusammengesetzt. Diese wird auf eine Zwischenlage aus Polyesterwatte geheftet und mit der Quiltrückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht.

Oft wird mit dieser Rückseite gleichzeitig der ganze Quilt eingefaßt. Natürlich muß beim Zusammensetzen der einzelnen Stoffstückchen besonders präzise gearbeitet werden. Damit sich die Teile nicht verschieben und haargenau aufeinander treffen, sollte man mit dem doppelten Stofftransport (IDT-System) arbeiten. Auch beim Nähen und Sticken über den anschließend dreilagigen Quilt erzielen Sie mit dem doppelten Stofftransport optimale Nähergebnisse. Zum Quilten eignet sich besonders gut der **Quilt- bzw. Patchworkfuß** (Sonderzubehör). Dabei beträgt der Abstand der Nadel zur Kante des Fußes 1/4 inch d. h. 0,635 cm.

Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihren Quilt zu. Eine Nahtzugabe von 0,635 cm sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
- Breiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltoberseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert, sondern nur glattgestrichen, nie gebügelt!
- Heften Sie Ihre fertige Quiltoberseite auf die Lage aus Polyesterwatte, darunter die Quiltrückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z. B. mit dem Programm **11**. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt.

Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder zum Bettüberwurf.



Auf unifarbenen Stoffen eignen sich auch besonders gut Stickstiche.